29. Jahrgang

www.tutzinger-nachrichten.de
Heft 12 / Dezember 2011

TUTZINGER NACHRICHTEN

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger

JAHRESWENDE 2011 | Neue Energien für Tutzing

FINDEN & LESEN

EINBLICK
Liebe Leserin, lieber Leser, 3

TUTZING REPORT
Energiewende daheim 4
Drei Fragen an Karl Roth zur Energiewende im Landkreis 6
Aus eigener Erfahrung - energetische Sanierung zu Haus 7
Die Heizung modernisieren – was tun? 8
Energieverein Ortsgruppe Tutzing 10
Thermografie – wissen, wo die Wärme entweicht / Zuschüsse und Kredite Für die Modernisierung 11
Enegrie in Tutzing – was tut die Gemeinde? Der Bürgermeiter antwortet 13

UNSERE GEMEINDE
RATHAUS KOMPAKT 14
BÜRGER FRAGEN 15
Wie ich es sehe Pfarrer Peter Brummer über Weihnachten heute 16
Herbergssuche in Tutzing 17

HANDEL, HANDWERK & SERVICE
Verla-Pharm ausgezeichnet / Fünf Sterne leuchten in Kerschlach / Foto Marquart in neuen Räumen 18
Neues Angebot Lernstudio Meilinger / 3te Hand – Dienstleistung mit Engagement 19
Beautiful Home & Garden / Jubiläumsfernsicht 20
Genussadressen 2012 / Frauenarzt Dr. Hollenbach verabschiedet sich 21
„Sprechende Medizin“ im Refugium Beringerpark 22
Das Restlrezept für die Festtagsküche 22
TN EXTRA Leserservice Gesundheit - Wie geht’s, wie steht’s? 23
Notdienste im November / Angebote und Aktionen 24

TUTZINGER ALBUM
Wenn der Herbst geht und der Winter kommt 25

MENSCHEN IN TUTZING
„Ein Mann braucht eine Vision, einen großen Traum“ Interview mit Musikproduzent Leslie Mandoki 26

WIE ES FRÜHER WAR
Straßennamen und wer dahinter steckt Die Dreisbuschstraße 28
Es stand in der Zeitung. Meldungen, die einst interessierten 29
Tutzinger Vergangenheit neue Broschüre des Ortsmuseums 30
Geschichten aus dem alten Tutzing von Sepp Pauli: 30
„Das erste und das letzte Eisfest“ 30

TUTZINGER SZENE
Weihnachtskrippen aus Obertraubing im Ortsmuseum / Christkindlsingen in der alten Kirche 32
Adventssingen auf der Ilkahöhe / Adventskonzert in der Evangelischen Akademie / Jahresausstellung der Fotogruppe Traubing 33
Christbaumverkauf in Tutzing und Traubing / Offener Computertreff 34
Marienkapelle-Hebauf in Garatshausen 36
Geteilte Spende 38
40 Jahre Freie Wähler Tutzing / PWB 39
JUNGES TUTZING
Kinderhaus – ein Naturparadies als Ambiente 40
Tabaluga – Erzieher aus Leidenschaft 42
Sicher zur Schule - Tutzings neuer Schulwegplan 44

KALENDER & KONTAKTE
Veranstaltungen / Vereine im Dezember 46

KIRCHENMITTEILUNGEN 50
Der Tratzinger 53
NACHLESE Leserbriefe 54
Impressum 55

Qualifizierter Schlüssel und Aufsperrdienst
für Tutzing & Umgebung
Handwerkskammer geprüft
Innungsfachbetrieb Metall
Inh.: D. Hirt 08158 - 904962
Sicherheitsbeschläge
Panzerriegel
Schließanlagen
Zylindertausch
Zusatzschlösser
Einbruchschadenbehebung

Redaktionsanschrift:

E-Mail:
redaktion@tutzinger-nachrichten.de
Verteilung:
Hermann Buncsak, Tel. 08158/2050
Post:
Tutzinger Nachrichten
Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing
Besuchen Sie die Tutzinger Nachrichten im Internet:
www.tutzinger-nachrichten.de
Redaktionsschluss für die Januarausgabe ist der 2. Dezember 2011.
Zulieferungen danach können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis.
Ihre Beiträge und Fotos sind uns sehr willkommen, bitte möglichst als E-Mail oder auf CD und mit Angabe der Quelle.
Anzeigenschluss: 12. Dezember 2011, Erscheinungstermin: 29. Dezember 2011.

Titelbild:
Collage von Roland Fritsche

Liebe Leserinnen und Leser,

Natürlich hätten wir auch eine der schönen Krippen aus der Ausstellung in unserem Ortsmuseum auf das Titelblatt setzen können. Wir fanden es aber reizvoll, einmal eine ganz andere Gestaltung zu wagen. Symbolträchtig fanden wir sie, eine Symbiose aus Weihnachtlichem und dem Titelthema „Energie“ in diesem Dezemberheft.

Krippenausstellung also, Christbaumverkäufe und Christkindlmärkte, weihnachtliche Dekorationen und Nachdenken über Geschenke – Weihnachten naht. Staade Zeit? Ein Blick in den Veranstaltungskalender zeigt, dass wir nicht auf unsere traditionellen vorweihnachtlichen Höhepunkte verzichten müssen: mehrere Adventsingen, Sonnwendfeuer, Kammer- und Gospelkonzert, Adventsfeiern allerorten. Sie haben wieder die Qual der Wahl, wie Sie sich auf Weihnachten einstimmen wollen. Vielleicht können Ihnen aber auch die Gedanken von Pfarrer Brummer Anregung und Hilfe sein, Ihre Adventszeit zu gestalten.

Es naht das Jahresende und es gibt noch das ein oder andere zu regeln. Vielleicht machen Sie sich Gedanken darüber, wie Sie für sich möglichst bald die Energiewende mit vollziehen können? Energiewende – der Begriff ist in aller Munde und so haben auch wir ihn zum Thema der „Tutzinger Nachrichten“ gemacht. Landkreis und Gemeinde möchten bei der Energiewende eine Vorreiterrolle spielen und wir stellen Ihnen den Energiewendeverein vor. Im „praktischen“ Teil informieren wir Sie über verschiedene moderne Heizarten, darüber, wie Sie Ihr altes Haus energetisch sanieren können, was es mit der Thermografie auf sich hat und wie es geht, diese Investitionen mit Krediten und Zuschüssen zu finanzieren.

Um die Finanzen nicht überzustrapazieren, haben Eltern und Erzieherinnen rund um das neue Kinderhaus Hand angelegt. Im Frühling soll dann dort ein Naturparadies zu wachsen beginnen.

Damit die Schulkinder gut zur Schule kommen, hat die Gemeinde einen Schulwegplan erstellen lassen. So soll die Sicherheit verbessert werden. Sicherheit hätte die Jugend gerne bezüglich des „Tutzinger Keller“ und ist, ebenso wie Jugendreferent Stefan Feldhütter, mit der momentanen Diskussion nicht zufrieden. Lesen Sie seinen Standpunkt dazu in der „Nachlese“.

Eigentlich wollten wir ihn schon zum Thema Musik im letzten Heft präsentieren, aber wie das bei viel beschäftigten Leuten ist: Terminprobleme! Jetzt stellen wir Ihnen Leslie Mandoki vor, den einige sicher noch von „Dschingis Khan“ kennen, andere von seinen Kanufahrten auf dem See. Er hat den Tutzinger Nachrichten in einem sehr persönlichen Gespräch Rede und Antwort gestanden.

In den sozialen Berufen gibt es viele, die an den Feiertagen, wenn andere es sich gemütlich machen, ihre Arbeit erledigen müssen. Da ist es gut, wenn man z.B. Erzieher aus Leidenschaft ist, wie Wolfgang Clauß. Er berichtet unter anderem auch, wie in der Tabaluga-Außenwohngruppe Weihnachten gefeiert wird.

Eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und erholsame Feiertage wünscht

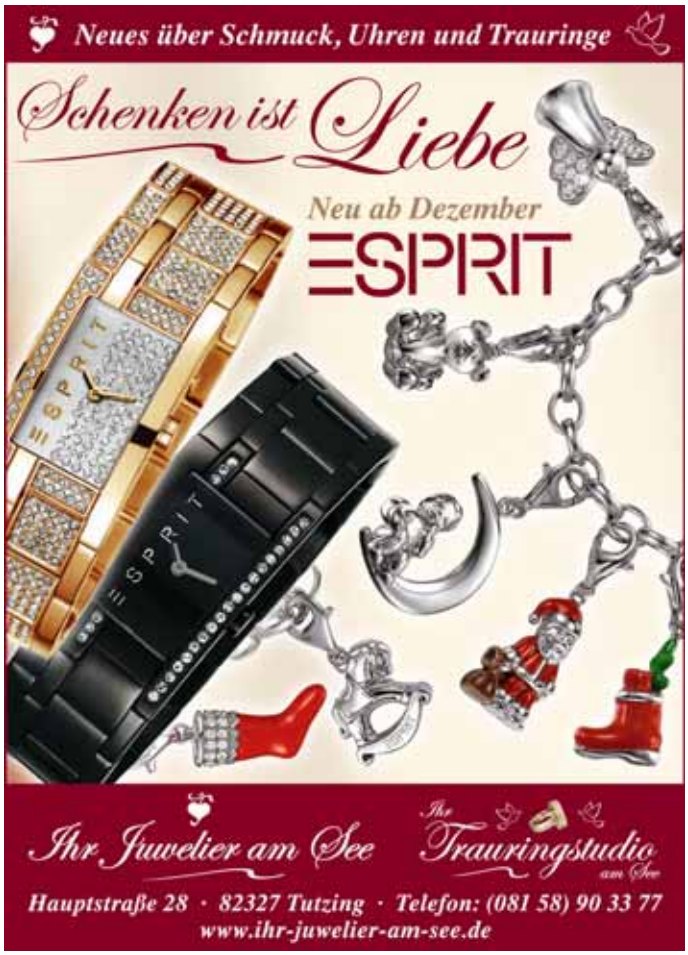
Herzlichst
Ihre

Sie wollen Ihr Haus, Ihre Wohnung verkaufen oder vermieten? Jede Immobilie ist für uns einzigartig und so betreuen wir sie auch – individuell, zuverlässig und diskret.

Ihre Interessen sind unsere Interessen.

U.B.I IMMOBILIEN

Ursula Bluhm | Hauptstraße 42 | 82327 **Tutzing**
08158-9066290 | www.ubi-immobilien.de



Die Energiewende daheim

Nun stehen wir im ersten Winter nach der so genannten Energiewende, die nach dem Urknall von Fukushima das Land verändern soll und wird. Die Frage stellt sich, inwieweit die energiepolitische Richtungsentscheidung in der Heizpraxis der Deutschen schon angekommen ist. Grund genug, über das Energiesparen nachzudenken, hätten die Bundesbürger schon alleine aus Kostengründen. Denn die vergangene Heizperiode bescherte ihnen wegen der gestiegenen Öl- und der automatisch nachziehenden Gaspreise weithin beträchtliche Nachschläge in der Jahresabrechnung. Neue Preiserhöhungen für die kommende Heizperiode sind gewiss. Mehr als 14 Millionen Haushalte seien davon betroffen, berichtet das Energieportal Verifox.

Wohlfühlklima gesucht mit Effizienz

…und erneuerbaren Energien von nah und fern

In auffälliger Diskrepanz zu der Riesenwelle an Aufmerksamkeit und Zustimmung für die Notwendigkeit des energiepolitischen Umbaus, der nur mit einer Steigerung der Energieeffizienz in Haus und Heim gelingen kann, steht das tatsächliche Verhalten der Bundesbürger. Hier wirkt offenbar eine Zurückhaltung, die sich wohl erst auflöst, wenn die politischen Rahmenbedingungen einschließlich der öffentlichen Förderung für die Erneuerungsinvestitionen „daheim“ definitiv sind. Auch führt das viel beschworene Wort von der Energiewende in die Irre, weil es nicht zwischen Energieerzeugung und –nutzung unterscheidet. Die privaten Haushalte in Deutschland haben aber keine Kraftwerke im Keller, sondern zum Beispiel rund 15 Millionen veraltete, unwirtschaftliche und klimaschädliche Öl- und Gasheizungen, die zu erneuern sind. Die atomare Ausstiegsentscheidung aus der Stromerzeugung war gestern, der Installierung und Nutzung intelligenter Systeme auf der Basis und zur Steuerung regenerativer Energien gehört die Zukunft. Bei neuen Häusern, wie sie zurzeit in Fülle in Tutzing entstehen, ist die erforderliche Energieeffizienz programmiert. Die Modernisierung des Gebäudebestandes aber erst ermöglicht die Ziele des ökologischen Umbaus. Und in Tutzing gibt es genügend Häuser, die in die Jahre gekommen sind.

Natürlich geht es fundamental um Energieeinsparung und Klimafreundlichkeit. Zu wenig aber tritt noch hervor, dass mit der Modernisierung und Effizienzsteigerung der häuslichen Wärmeversorgung auf der Basis der erneuerbaren Energien gleichzeitig ein enormer Gewinn an attraktiver Lebensqualität, an modernem Lebensstil und Wohnkomfort verbunden ist.

Allerdings – die Umstellung braucht Rat und Beistand. Für 32 Prozent der eigentlich modernisierungswilligen Haushalte, so eine Emnid-Umfrage, ist der Kenntnisstand über die Heiztechniken unzureichend – auch über die leider recht unsteten Fördermöglichkeiten. Da kommt neben den institutionellen Beratungsinstitutionen entscheidend auf das örtliche Handwerk Verantwortung zu, die nicht unbeträchtlichen Modernisierungsinvestitionen zu optimieren. Vorsicht – die alleinseligmachende Technik gibt es nicht, so sehr eine solche mitunter propagiert wird. Vielmehr kommt es darauf an, nach den jeweiligen Anforderungen und Gegebenheiten Anlagen und Geräte zu einem haustechnischen Gesamtsystem zu optimieren, das Versorgungssicherheit auch dann garantiert, wenn die Sonne nicht scheint oder im Winter das Kollektorendach mit Schnee bedeckt ist. Und zum Beispiel spielt bei einer energetischen Sanierung die Lüftung mit Komplettdämmung für ein gesundes Raumklima eine zentrale Rolle. All das muss zusammenpassen und bequem zu steuern sein.

An den kommenden geselligen Winterabenden in Tutzings Wohnzimmern dürfte mit Sicherheit rund um den Kamin mancher Erfahrungsaustausch über die private Energiewende stattfinden - nicht die schlechteste Methode, die richtige Entscheidung zu treffen. *HKM*

„Die Sonne stellt keine Rechnung“, stimmt das?

Dieser oft propagierte Spruch ist pure Legende. Denn auf sämtliche Stromkunden werden jährlich um die 100 Millionen Subventionen (Einspeisevergütungen) für die Solarkraft umgelegt, ohne dass diese Energie über zwei Prozent Anteil an der Stromerzeugung hinauskommt. Immerhin können die Kollektoren auf dem eigenen Dach die häusliche Wärmeversorgung unterstützen. Daneben aber wird als Rückgrat eine stabile erneuerbare Energiequelle wie eine Wärmepumpe gebraucht oder ein fossiles Heizsystem, um Versorgungssicherheit bei jeder Witterung zu haben.

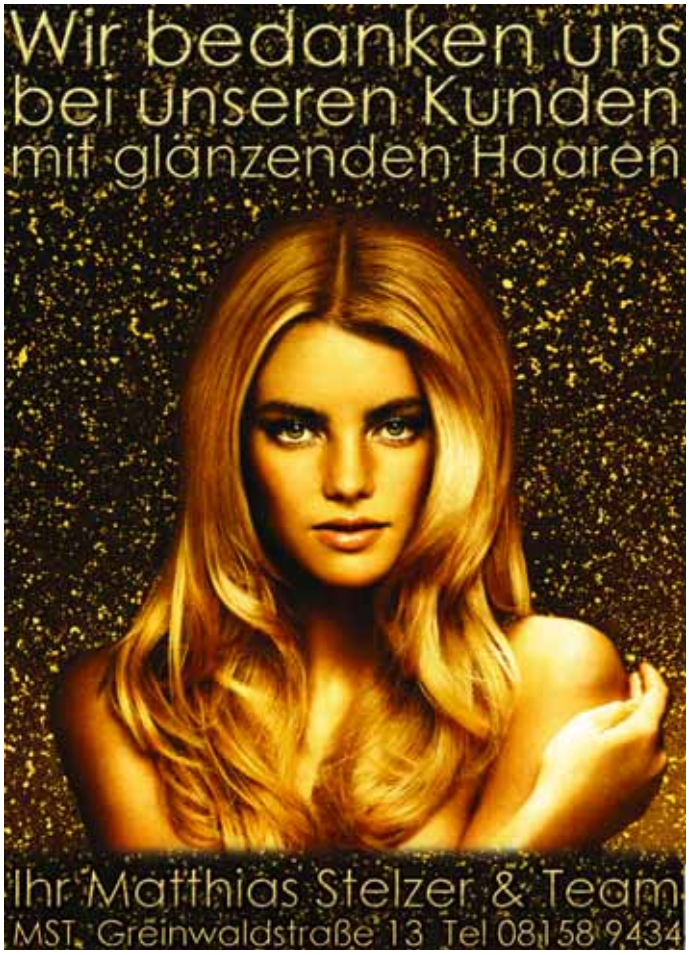
Wir wünschen unseren Gästen eine schöne Adventszeit und frohe Weihnachten!

Besuchen Sie am 10. + 11. Dezember den Gut Kerschlacher Adventsmarkt mit vielen Köstlichkeiten aus der Gut's Bäckerei.

Gut Kerschlach 1
82396 Pähl
Tel. 08808 9241541

GUT'S BÄCKEREI CAFE
JULIAN KASPROWICZ

www.gutsbaeckerei-kasprowicz.de



Es gibt viele Geschenkideen rund um gutes Hören und gutes Sehen. Im Zweifel ist oft ein **GUTSCHEIN** die richtige Wahl. Lassen Sie sich von uns beraten!

Wetterstation

Optische und elektronische Leselupen

Trockenbox für Hörgeräte mit UV-Desinfektion

IR-TV-Kopfhörer für Schwerhörige

Schwerhörigen-Telefone

Kontaktlinsen

Eine besinnliche Adventszeit und Frohe Weihnachten wünscht von ganzem Herzen Ihr Team von

GSINN HÖREN & SEHEN

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.hoeren-und-sehen.de

Hauptstraße 26 - 82327 Tutzing - Tel. 081 58-2077
info@hoeren-und-sehen.de www.hoeren-und-sehen.de

Drei Fragen an Karl Roth, Landrat zum Thema Energiewende hier im Landkreis

Karl Roth, Landrat

Wie will, wie wird der Landkreis die mit der Energiewende gesetzlich festgelegten Ziele des ökologischen Umbaus erreichen?
Bereits mit seinem Energiewende-Grundsatzbeschluss von 2005 hat sich der Landkreis Starnberg zu dem Ziel bekannt, unsere Region bis 2035 vollständig mit erneuerbaren Energien zu versorgen. Erreicht werden soll dies vor allem durch die Reduzierung des Energieverbrauchs, Einsatz innovativer und effizienter Technologien sowie nachhaltige Nutzung aller heimischen Ressourcen. Im Klimaschutzkonzept Fünfseenland, das Ende letzten Jahres vorgestellt wurde, wird als Zwischenziel für 2020 eine Reduzierung des CO2-Ausstoßes um 40 Prozent angestrebt sowie konkrete Wege und Maßnahmen aufgezeigt, wie dies in unserem Landkreis erreicht werden könnte (www.klimaregion-fuenfseenland.de).

Um die Energiewende wirklich zu schaffen, müssen aber nicht nur die Kommunen, sondern alle Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen im Landkreis mitziehen. Das Landratsamt wird dies nach Kräften unterstützen, unter anderem durch die Beschäftigung eines Klimaschutzmanagers, der die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes fördern und begleiten wird.

Wie der künftige Energiemix aussehen wird, ist schwierig zu sagen, denn dies hängt natürlich auch stark von den technologischen Entwicklungen sowie deren Kosten und der Akzeptanz in der Bevölkerung ab. Wir haben aber in allen Bereichen noch große Potenziale und werden versuchen, diese möglichst schnell, aber verträglich auszubauen.

Wie wollen Sie mit dem Widerstand von Bürgern gegen Windparks, Biokraft- und Geothermiekraftwerke sowie neue Hochspannungstrassen in ihrer jeweiligen Nachbarschaft umgehen?
Die Einsicht, dass die Energiewende vor allem auch vor Ort passieren muss und dies unterm Strich auch viele Vorteile mit sich bringt, nämlich eine klimafreundliche, unabhängige, sichere Energieversorgung, regionale Wertschöpfung und Arbeitsplätze, muss vielleicht noch etwas reifen. Eines ist klar: Der Ausbau der Erneuerbaren Energien wird auch mit gewissen Veränderungen oder auch Belastungen verbunden sein. So werden Windräder natürlich das Landschaftsbild in gewissem Maße verändern.

Der Diskussionsprozess, welche Kompromisse uns unsere zukünftige Energieversorgung wert ist, ist derzeit in Politik und Gesellschaft voll im Gange. Wir nehmen deshalb die Ängste und Einwände der Bevölkerung sehr ernst, denn eine Energiewende ohne Bürgerinnen und Bürger ist nicht möglich. Der beste Weg ist sicherlich, frühzeitig den Dialog zu suchen und offen, transparent und vor allen Dingen sachlich zu informieren. Denn manchmal basieren die Widerstände auch auf falschen Informationen oder „Horroszenarien". Hier kann sicherlich auch die Besichtigung bereits realisierter Anlagen, etwa Windräder, helfen, sich eine eigene objektive Meinung zu bilden.

Welche Bedeutung werden Maßnahmen zur Energieeinsparung im Gebäudebereich in unserem Landkreis bekommen und welche Beratungshilfen bestehen seitens des Landratsamtes für modernisierungswillige Haushalte?
Unser Klimaschutzkonzept zeigt, dass ein Großteil des Energiebedarfs im Landkreis, nämlich etwa 58 Prozent auf den Bereich Wärme entfällt. Zum Vergleich: Strom ca. 14 Prozent, Verkehr 28 Prozent. Die energetische Sanierung der Gebäude bietet also ein großes Einsparpotenzial, das wir unbedingt verstärkt nutzen müssen. Wir bieten Bauherren und Hausbesitzern hier im Rahmen unserer STARSOLAR-Offensive vielfältige Informations- und Beratungsmöglichkeiten, unter anderem regelmäßige Energiesprechstunden in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Bayern (www.Lk-starnberg.de/starsolar). Großen Einfluss auf die Sanierungs-Entscheidungen der Hausbesitzer hat aber sicherlich auch die zukünftige Entwicklung der Energiepreise sowie der angebotenen Fördermöglichkeiten. Hier könnte z.B. die derzeit diskutierte steuerliche Absetzbarkeit von energetischen Sanierungsmaßnahmen sicherlich einen beachtlichen Schub auslösen. *HKM*

FRISCHWÄRTS
GRAFIK & DESIGN

werbung | web design | corporate design
illustration | verpackungsdesign | fotografie

*Mit frischen Ideen
bringen wir Ihren Input in Form
und Ihr Unternehmen in den Vordergrund.
Von der ersten Idee bis zum finalen Produkt.
Wir realisieren Ihre individuellen Wünsche.
Full-Service aus einer Hand und zum
vereinbarten Festpreis.*

Garantiert.

tulpenweg 6
82327 tutzing/kampberg
telefon 0 81 58 / 90 49 22 info@frischwaerts.de www.frischwärts.de

Aus eigener Erfahrung

Redaktionsmitglied Elisabeth Kolossa berichtet über die energetische Sanierung ihres Hauses

Wenn eine 32 Jahre alte Heizung ihren Geist aufgibt, ist dies nichts Außergewöhnliches. Wenn aber der Lebenspartner Architekt und Energieberater ist, kann solch ein Ereignis eine Lawine lostreten – wie in diesem Falle, als das Haus (im Nachhinein festzustellen) in sinnvoller Weise komplett energetisch auf den Prüfstand zu stellen war. Schließlich macht es ja keinen Sinn – wie ich nach und nach überzeugt wurde – eine Heizung zu erneuern und weiterhin teure Energie durch undichte Fenster und schlecht gedämmte Außenwände bzw. Dachflächen zu verschwenden.

Also wurde zunächst ein Energie-Gutachten erstellt, um zu sehen, wo denn die Schwachpunkte in diesem Hause sind. Dann war ein Kostenanschlag für die zu verbessernden Bauteile zu machen und schließlich mussten Entscheidungen über den Umfang der Sanierungsmaßnahmen (einschließlich der baulichen Veränderungswünsche an Räume und optische Gestaltung des in die Jahre gekommenen Hauses) erfolgen.

Die Entscheidung über die künftige Art der Heizenergie (bisher Öl) wurde zugunsten von Erdgas getroffen, da der Anschluss bereits im Haus vorhanden war, kein weiterer Lagerplatz für Heizmaterial (wie Pellets) benötigt wurde und die Heizungsanlage zwar weiterhin als Grundelement das fossile Erdgas, aber durch eine große thermische Solaranlage im Sommer und durch einen wasserführenden Kaminofen im Winter immerhin trivalent betrieben wird. Und wenn schon der fossile Brennstoff Erdgas weiter verwendet wurde, dann sollte schon eine besonders energiesparende Technik eingesetzt werden. So kam ein System zum Einsatz, bei welchem das Gas-Brennwertgerät in einem großen Solar-Schichtspeicher integriert ist und somit kaum Abwärmeverluste aufweist und bei welchem durch Sonne oder Kaminofen zugeführte Energie direkt der Heizung und der Warmwasserbereitung zugeführt wird. Statt eines Warmwasserspeichers liefert eine integrierte Frischwasserstation mittels eines hocheffizienten Wärmetauschers frisches und somit Legionellen freies Brauchwasser im Durchlauferhitzerprinzip – ohne die übliche Bevorratung im Warmwasserspeicher.

Da die beiden vorhandenen Bäder im Obergeschoss sehr klein waren, wurde ein „Erker" an das bestehende Haus über zwei Geschosse angebaut, um damit nicht nur die Bäder zu vergrößern, sondern auch Platz für den Heizungsraum mit seinen zwei solaren Schichtspeichern à 750 l zu erhalten. Schließlich muss ja die Sonnenenergie der ca. 15 m² m großen, optimal nach Süden ausgerichteten Solaranlage gespeichert werden. Die Heizanlage im Obergeschoss des Anbaus benötigt keinen Kamin, sondern ist mit einer direkten Abgasführung über Dach ausgestattet.
Der frei gewordene Heizungskamin der alten Heizung kann nun für den neuen Kaminofen genutzt werden. Nebeneffekt des Anbaus: im Erdgeschoss entstand ein zusätzlicher Raum, der als Hauswirtschaftsraum genutzt wird und so der Hausfrau „Energie" spart, da die ständige Rennerei in den Keller wegfällt (als Teil der nebenbei noch altersgerechten Sanierung des Hauses).
Mit der energetischen Sanierung durch die Erneuerung der Heizung ist erst ein Teilbereich erledigt. Um wirklich Energie einzusparen und damit auch die Umwelt zu schonen, waren Außendämmung, Fenster und Haustüre zu erneuern. Auch die auskragenden Stahlbeton-Balkonplatten mussten gedämmt werden. Der vorhandene Fliesenbelag, der gerissen und undicht war, wurde dabei auch gleich mit erneuert. Als Fenster wurden dreifach verglaste Holzfenster (mit einem U-Wert des Glases von 0,5 W/m²K) gewählt. Die alten Sprossenfenster wurden zum größten Teil zu Fenstertüren umgebaut, so dass mehr Licht und die (tief stehende) Sonne in die Räume gelangen.

Damit wurde das Haus auch ziemlich luftdicht. Es gab keine „natürliche" Lüftung wie früher mehr. Also musste natürlich auch eine Be- und Entlüftungsanlage eingebaut werden. Was heute im Neubau selbstverständlich ist und ohne Probleme mit eingeplant werden kann, erweist sich im Bestand schon als recht kompliziert. Die Lüftungsführung will gründlich durchdacht sein, damit die Leitungen möglichst unsichtbar bzw. Lüftungs-Auslässe in den Räumen geschickt angebracht werden können.

Wenigstens konnten die vorhandenen alten Heizkörper mit großem Strahlungswärmanteil erhalten werden, sie wurden jedoch mit neuen Thermostaten versehen. Die dünnwandigen Heizkörpernischen konnten belassen werden, da die neue 12 cm dicke Außendämmung die Wärmestrahlung nach außen nicht mehr zulässt. Immerhin: Die Brennstoffkosten haben sich um mehr als die Hälfte im Vergleich zu den früheren Kosten vermindert. Wenn man den gleich gebliebenen Anteil an Warmwasser abzieht, so braucht das Haus jetzt nur noch etwas mehr als ein Drittel der Heizenergie. Es haben sich also die ganzen Umstände mit Baustelle im Haus doch gelohnt.

Sollte irgendwann auch noch das Dach, welches gemäß der energetischen Voruntersuchungen nachrangig zu verbessern ist, eine zusätzliche Dämmung erhalten, dann kommt sogar der Passivhaus-Standard als der zukünftig übliche Standard von Neubauten in greifbare Nähe. *E.K*

Effiziente Wärme im Haus
Was kostet die Modernisierung?

Investition:
Brennwertkessel 4000 bis 7000 Euro, Warmwassersolaranlagen 4000 bis 6000 Euro, Kombi-Solaranlage 6000-18.000 Euro, Pelletofen 7000 bis 17000 Euro, Erd- oder Grundwasserwärmepumpe 8500 bis 12000 Euro plus 2000 bis 7500 Euro für Erdarbeiten (alle Preise ohne Montage).

Amortisation: Brennwertkessel nach 8 bis 10 Jahren, Pelletöfen im Durchschnitt nach etwa 10 Jahren (steigende Holzpreise), Wärmepumpe nach durchschnittlich 15 Jahren, solarthermische Anlagen nach bis zu 20 Jahren.

Quelle: Stern spezial / dena- Vergeichsstudie

Die Heizung modernisieren – was tun?

Über kurz oder lang kommt in jedem Haus die Heizung in die Jahre. Es besteht die Gefahr, dass die gesetzlich vorgeschriebenen Abgaswerte nicht mehr eingehalten werden oder dass die Heizung plötzlich ihren Geist ganz aufgibt. Dann ist guter Rat teuer. Kauft man einfach ein gleichartiges Modell oder soll man doch eine Anlage einbauen lassen, die weniger verbraucht und damit auch noch die Umwelt schont? Aber was gibt es für Alternativen? Wo erhalte ich objektiven Rat? Gewiss nicht beim Heizungsbauer, der in der Regel „sein" Heizsystem oder seine Philosophie an den Mann bringen will. Verbraucherberatung und viele nicht „einseitig vorbelastete" Energieberater können hier sicherlich besser weiter helfen (z.B. über die Energieberaterliste beim Landratsamt). Hier ein Überblick über die grundsätzlichen Systeme:

Öl- oder Gasheizkessel
Wer partout bei den fossilen Brennstoffen Gas oder Öl bleiben will, sollte sich wenigstens ein Brennwertgerät anschaffen. Brennwertgeräte nutzen die eingesetzte Primärenergie deutlich besser als herkömmliche (Niedertemperatur-) Kessel.
Nachteil: Brennwertgeräte laufen am effektivsten mit einer Vorlauftemperatur unter 60°. Dies kann bedeuten, dass der Wärmebedarf einzelner Räume möglicherweise nicht (mehr) voll abgedeckt wird. Ferner ist ein kondensattauglicher Kaminzug erforderlich (als Kunststoff-Abgasleitung ab ca. 1000 Euro.)
Vorteil: Energieeinsparung bis zu 30 Prozent gegenüber altem Kessel möglich. Geringere Kosten als andere Lösungen. Primärenergetisch ist dem Gas-Brennwertgerät der Vorzug zu geben.
Nachteil: Weiterhin Nutzung von CO^2 emittierender, begrenzt existierender fossiler Brennstoffe.

Wärmepumpenanlagen
Von den drei Arten der Wärmepumpen (Luft-, Wasser- und Erdreich-Wärmepumpe) kommen bei bestehenden Gebäuden in der Regel nur die Luft- oder die Wasserwärmepumpe in Frage. Bei der Erdreich-Wärmepumpe müssten Gartenflächen abgetragen werden, Leitungen verlegt und wieder aufgefüllt werden. Bei der Wasserwärmepumpe benötigt man Grundwasser, das man in einem Bohrloch „anzapft" und in ein weiteres Bohrloch wieder zurückführt. Die einfachste (aber im Winter eher die schlechteste) Lösung ist die Luftwärmepumpe. Sie funktioniert effektiv bis etwa 3° C. Bei niedrigeren Außentemperaturen steigt der Energiebedarf (meist Strom) deutlich und macht die Anlage umso unwirtschaftlicher je kälter es ist.
Vorteil: Primärenergie-Einsparung bei Heizkessel mit heute zu erreichendem COP-Wert von 4-5, d.h. man erhält die vier- bis fünffache (Wärme-) Energie von der eingesetzten Antriebs-Energie (meist Strom) über das ganze Jahr gesehen.
Nachteil: Meist erhebliche Zusatzkosten durch Grundwasserbohrung oder Schallschutzmaßnahmen (bei Außenaufstellung). Niedrige Heiztemperaturen erfordern gut gedämmte Häuser (bei hohen Heiztemperaturen arbeiten Wärmepumpen uneffektiv).

Holz-Heizungen
als Holzschnitzelanlage, als Scheitholzanlage oder als Pelletsanlage bedeutet Unabhängigkeit von den fossilen Brennstoffen Öl und Gas. Holz ist regional auf Dauer verfügbar.
Vorteil: Brennstoffpreise liegen derzeit unter dem Niveau von Gas oder Öl. CO^2 neutraler Brennstoff. Läuft auch mit höheren Temperaturen effektiv, d.h. bei älteren, schlecht gedämmten Häusern keine Zusatzmaßnahmen erforderlich.
Nachteil: Platz für Bevorratung erforderlich (evtl. früherer Öltankraum) oder auch Außentank (Mehrkosten).
Ruß- und Feinstaub-Emissionen möglich.

Oberflächennahe Geothermie-Anlagen
als Wärmepumpenanlagen, die die Wärme des Erdreichs in 50 – 100 m Tiefe nutzen.
Nachteil: hohe Kosten durch Bohrung, niedrige Heiztemperaturen erfordern gut gedämmte Häuser
Vorteil: Unabhängigkeit von Öl und Gas und auch von Feinschadstoffen emittierenden Holzheizungen

Kraft-Wärmekopplungsanlagen, Brennstoffzellen u. ä.
Einsatz in besonderen Situationen (z. B. Gewerbe). Solche Anlagen erfordern eine fachintensive Beratung, z. T. in Entwicklungs- bzw. Erprobungsphase.

Thermische Solaranlagen
Ein „Muss" in der jetzigen Zeit. Die Sonne liefert ja kostenlos und ohne jegliche Auswirkung (auf Mensch und Umwelt) Wärme zur Nutzung bei Brauchwassererwärmung und zur Unterstützung der Heizungsanlage. Selbst an kalten, aber sonnigen Wintertagen liefern thermische Solarkollektoren Wärme, die gespeichert in Solarspeicher ihre Energie nach Bedarf abgeben.
Die Preise sind deutlich günstiger als vor einigen Jahren. Allerdings fördert Vater Staat derzeit keine Anlagen bei Neubauten, wohl aber bei Sanierungen.

Förderung und Ersparnis
Wenn die Heizung ihren Geist aufgibt, muss in der Regel eine Menge Geld in die Hand genommen werden. Wer sich in dieser Phase überlegt, seine stetig steigenden Heizkosten zukünftig zu begrenzen, dem gewährt der Staat Zuschüsse und/oder günstige Zinsen für Darlehen (derzeit ab 1,0 %) zur energetischen Sanierung seines Hauses. Selbst einen Teil der Beratungskosten hierzu werden vom Staat getragen. Während der Neubau nicht mehr gefördert wird, sind bei Bestandssanierungen (auch für Einzelleistungen) die Fördermaßnahmen zuletzt deutlich verbessert worden.

Wenn ganz alte Heizungen erneuert werden, kann mit einem neuen Heizsystem in der Tat eine (Heiz-) Energieeinsprung bis zu 30 Prozent erreichen. Mit zusätzlichen Maßnahmen, die unter Wirtschaftlichkeitsaspekten fachmännisch beurteilt werden sollten, sind noch deutlich höhere Einsparungen (je nach Maßnahmen) hin bis zum Null-Heizenergie-Haus möglich. *Dipl.-Ing. Wenzel Bauer, Architekt*

„Lacht nicht , diese Heiligenscheine sparen Energie".
Quelle: Cartoon Stock

Bautrocknung ist unsere Stärke!

- Keller-Innenausbau
- Keller-Trockenlegung
- Bautrocknung, -heizung
- Wasserschadensanierung

KellerProfi

Kellerprofi GmbH – 82327 Tutzing – Lange Str. 10 – Tel. 08158/6951

30 Jahre
Kompetenz - ERFOLG - Erfahrung - Zufriedenheit
Wir verkaufen und vermieten Ihre Immobilie

LOEGER IMMOBILIEN

Loeger Immobilien | Hauptstraße 57 | 82327 Tutzing
Tel. 08158-3020 | Fax: 08158-7288 | www.loeger.de

Wir wünschen allen Kunden
ein frohes Weihnachtsfest und einen
guten Rutsch ins neue Jahr!

Christian Bablick
Heizung – Sanitär

- Planung – Ausführung
- Energieberatung
- Solaranlagen
- Öl-, Gasfeuerung
- Badsanierung
- Kundendienst
- Wassernach-behandlung

Am Kirchlehel 11 · 82327 Traubing · Tel. 08157/922920 · Fax 08157/922921
Info@christian-bablick.de · www.christian-bablick.de

Unseren Kunden wünschen wir
„a staade Zeit“, ein besinnliches
Weihnachtsfest und alles Gute für das
kommende Jahr 2012!

Wir bedanken uns herzlich für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen

Ihre Bäckerei ZIEGLER mit Team

Probieren Sie unsere Weihnachtsleckereien.
Hergestellt aus allerbesten Zutaten.

Stollen · Plätzchen · Lebkuchen,
Früchtebrot etc.

Tutzing
Tel. 0 81 58-90 58 55 · Kirchstraße 8
Bernried
Tel. 0 81 58-62 38 · Dorfstraße 2

Andreas Schuster · Elektroanlagen
Meisterbetrieb

Allen Kunden eine
frohe Weihnachtszeit

Blumenstr. 16 · 82327 Kampberg-Tutzing · Tel. 08158-904515 · Fax 904516

Wir halten, was alle versprechen

KUTSCHKER + PARTNER Immobilien vermittelt das Besondere auf besondere Weise: Leben im Starnberger Fünf Seen Land. In Tutzing und Starnberg sind wir zu Hause, beruflich und privat, hier kennen wir uns aus - in Lagen, Preisen und Qualitäten.

Unser Ziel ist, Ihr Vertrauen durch Erfolg zu belohnen.

KUTSCHKER PARTNER
Immobilien im Starnberger Fünf Seen Land

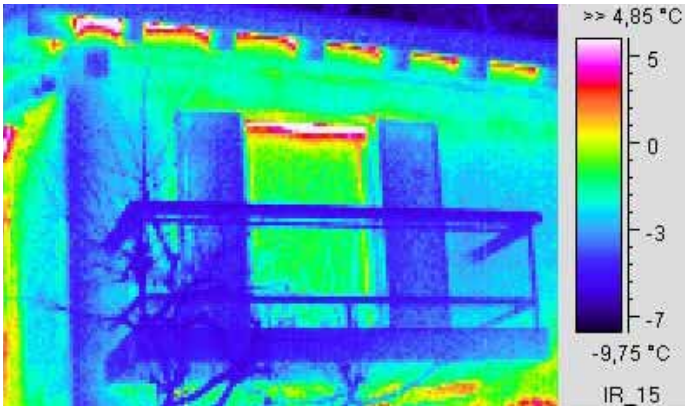
Telefon: 08151 • 97 99 770
Kaiser-Wilhelm-Str. 2 in Starnberg

info@kutschker-partner.com
www.kutschker-partner.com

Energiewendeverein – Ortsgruppe Tutzing

Die ausschließliche Nutzung heimischer Ressourcen bei der Umsetzung der Energiewende und die Einbindung von Unternehmen aus der näheren Umgebung tragen dazu bei, dass ein großer Anteil der Wertschöpfung bei uns in der Region verbleibt. Arbeitsplätze und Wohlstand können so gesichert werden. Aus diesem Grund wurde im November 2007 der Verein „Energiewende im Landkreis Starnberg e. V." gegründet. Im März 2009 trafen sich dann elf Mitbürgerinnen und Mitbürger um die landkreisweit erste Ortsgruppe hier in Tutzing zu gründen. Den Vorstand bilden Bernd Pfitzner (Sprecher), Konrad Hecht (stellv. Sprecher), Günter Schorn (Delegierter für die Kreisversammlung) und Wenzel Bauer (stellv. Delegierter). Die Ortsgruppe hat sich als Ziel gesetzt, die Energiewende in Tutzing zu begleiten. Seit ihrer Gründung gab es zwei Veranstaltungen zum Thema Geothermie. Neben der Erzeugung ist die Einsparung ein sehr wichtiger Pfeiler der Energiewende. So beschäftigte sich eine Veranstaltungsreihe mit den Möglichkeiten des Baus sowie der Renovierung von bestehenden Häusern zu Passivhäusern.
Ein Höhepunkt war dabei der Vortrag von Hans-Josef Fell, MdB, dem so genannten „Vater des Erneuerbaren Energiengesetzes" zum einjährigen Geburtstag des Energiewendevereines. Ein ganz wichtiges Ziel des Vereines ist es, dass die Kommune sowie die Bürgerinnen und Bürger die Energiewende als Chance begreifen. Die Versorgung mit umweltfreundlichem, bei uns gewonnenem Strom gibt Unabhängigkeit von knapper und teurer werdenden fossilen Brennstoffen wie Öl, Gas und Kohle.
Für die Kommune ergeben sich zusätzliche Effekte: Schon seit langem ist die Gemeinde auf der Suche nach potenten Gewerbesteuerzahlern, Energieerzeugung unterliegt der Gewerbesteuer. Eine zusätzliche Einnahmequelle für Kommune wie Hauseigentümer ist die Vermietung von geeigneten Dachflächen für Photovoltaikanlagen. Warum nicht sein Geld hier vor Ort investieren, statt es zur Bank zu tragen oder in undurchsichtige Anlagen zu stecken? Die Energiegenossenschaft Fünf-Seenland bietet genau dies an. Von der Energiewende kann auch insbesondere die heimische Wirtschaft profitieren. Die energetische Sanierung und den Aufbau von Solaranlagen, modernen Heizungssystemen u.s.w. erledigen in der Regel die Handwerker vor Ort. Die Energiewende ist lokale Wirtschaftsförderung. Statt weiterhin viel Geld für Öl und Gas nach Russland oder Arabien zu überweisen, können wir die heimische Wirtschaft unterstützen. Die Ortsgruppe des Energiewendevereines prüft momentan die Realisierbarkeit der ersten konkreten Projekte. Neben der Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der neuen Dreifachturnhalle wird geprüft, ob sich der Park-and-Ride-Parkplatz am Bahnhof überdachen lässt. Während unter den Dächern die Autos geschützt in Carports stehen, wird auf dem Dach Solarstrom gewonnen. Viele kommunale Gebäude sind aufgrund der notorisch knappen Gemeindefinanzen schon seit Jahren nicht mehr saniert worden. Da die finanzielle Situation aber von Jahr zu Jahr eher schlechter als besser wird, können hier vielleicht auch die Bürger von Tutzing der Gemeinde aus der Klemme helfen. Der Energiewendeverein prüft, in welcher Form sich die Sanierung der Grundschule in Traubing von privater Hand vorfinanzieren lassen würde.

Die Gemeinde würde sich Energie- sowie Sanierungskosten sparen und die beteiligten Tutzinger sollen dafür eine angemessene Verzinsung bekommen. Eine so genannte Win-Win-Situation. Hier werden die wirtschaftlichen und energetischen Rahmenbedingungen aber noch geprüft.
Der Energiewendeverein sucht noch Unterstützung, Mitarbeit erwünscht. Die Treffen sind in der Regel jeweils am letzten Donnerstag im Monat. Weitere Information und Kontakt unter www.energiewende-sta.de bzw. bei Bernd Pfitzner, Tel.: 0172/8196914



Thermografie - eine Aktion des Energiewendevereins Tutzing

Photovoltaik
Heizung
Sanitär
Solar
BJÖRN THIES
Neue Heizung?
Kesselaustausch
in 1 bis 2 Tagen
Neues Bad?
Alles aus einer Hand!
82327 Tutzing Am Höhenberg 16 Tel. 08158/993147 Fax /8

Schöne Geschenke für
das Weihnachtsfest
finden Sie bei
Smiley
Kinder- u. Jugendmoden
Inh.: J. Weber, Greinwaldstraße 13 · beim Rathaus · Tel. 08158/903399

Thermografie – wissen, wo die Wärme entweicht

Eine Möglichkeit, Energieverluste aufzuspüren und abzustellen, ist der Einsatz der Thermografie. Infra-rotes Licht ist längerwellig als Rot und für unsere Augen unsichtbar. Das ist die Wärme, die wir durch Dämmung der Haushülle, möglichst ohne Verluste, in unseren Wohnungen halten möchten. Mit Infra-Rot Kameras kann man sichtbar machen, wo das Haus Schwachstellen hat und Wärme entweichen kann. Für Hausbesitzer ist es oft schwierig festzustellen, wo die größten Wärmeverluste sind und wo bei einer Sanierung mit dem geringsten Aufwand der effektvollste Nutzen erreicht werden kann.
Bei einer Computerauswertung der Bilder werden die Wärmeverluste der Fenster, der Fensterrahmen, der Hausmauern, des Daches usw. bewertet. Der Energiewendeverein möchte zusammen mit dem Haus- und Grundbesitzerverein für Tutzings Hausbesitzer die Thermografie organisieren. Je mehr Haus- und Wohnungsbesitzer mitmachen, desto billiger wird es für den Einzelnen. So fallen die Fahrtkosten der Spezialisten nur einmal an, aber auch die Aufnahmen und die Auswertungen werden deutlich billiger.
Bei einem Einfamilienhaus werden für die Außenhülle mit bis zu acht Bildern mit Auswertung, Dokumentation und Sanierungsempfehlung 250 Euro veranschlagt. Ein Mehrfamilienhaus (bis 10 WE) und bis zu 12 Bilder werden bis zu 350 Euro veranschlagt.
Da die Aufnahmen nur bei kalter Witterung, also wenn die Häuser beheizt sind, sinnvoll sind, ist eine längerfristige Planung notwendig. Wenn die Teilnehmer feststehen, kann die Aktion kurzfristig starten. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Bernd Pfitzner vom Energiewendeverein, Sprecher der Ortsgruppe, Hallberger Allee 11, bernd-pfitzner@yahoo.de, www-energiewende-sta.de. *PGs*

Energieeinsparung – Zuschüsse und günstige Kredite für die Modernisierung

Eine Investition zur Energieeinsparung ist nicht nur eine umweltfreundliche, sondern auch eine finanziell lohnende Maßnahme, denn die anfänglichen Sanierungsinvestitionen amortisieren sich im Laufe der Zeit durch geringere Energiekosten und erhöhen zugleich den Wert einer Immobilie.
Die Finanzierungskosten solcher Maßnahmen werden regelmäßig über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) staatlich gefördert. Die verbilligten Kredite der KfW sind über die Hausbank zu beantragen und werden von dieser dann ausbezahlt.
Die derzeitigen Zinssätze für Sanierungskredite beginnen bereits bei einem Prozent und liegen damit deutlich unter einem herkömmlichen Bankdarlehen. Neben dem sehr attraktiven Zinssatz gibt es weiterer Vorteile bei der KfW-Finanzierung. So muss beispielsweise in den ersten Jahren der Finanzierung keine Tilgung erbracht werden. Daneben sind kostenfreie Sondertilgungen möglich. Außerdem kann je nach erreichtem KfW-Effezienzhaus-Standard einen Tilgungszuschuss beantragt werden. Dieser liegt derzeit in der Kreditvariante bei 12,5 Prozent der Darlehenssumme. Dies bedeutet quasi einen staatlichen Zuschuss von bis zu 9.375,00 Euro je Wohneinheit. Für Immobilienbesitzer, die keinen Kredit beantragen möchten und die energetische Modernisierung mit Eigenmitteln bestreiten, ist aber der Bankbesuch ebenfalls lohnenswert. Bis zu 13.125,00 Euro Extra-Zuschuss gibt es für Immobilienbesitzer, die den geforderten Energiestandard herstellen. Auch hier gilt der Zuschuss je Wohneinheit. Egal ob eine Immobilie vollenergetisch saniert wird oder lediglich Einzelmaßnahmen, wie beispielsweise eine Außendämmung, neue Heizung, neue Fenster usw. geplant sind, ist die Einbindung von KfW-Krediten oder KfW-Zuschüssen sinnvoll. Nicht nur Eigentümer von selbstgenutzten Wohnimmobilien sondern auch Vermieter, Mieter, Hausbauer, Kommunen oder gewerbliche Eigentümer finden interessante Fördermöglichkeiten vom Staat über die KfW. Neben dem Programmen „Energieeffizient Sanieren“ und „Energieeffizient Bauen“ gibt es weitere staatliche Förderprogramme bei der KfW. Hierbei sind auch kleinere Modernisierungen oder die Investition in erneuerbare Energien (Photovoltaik, Biomasseanlagen, Tiefengeothermie usw.) förderfähig. Auch hier liegen die Konditionen teilweise unter zwei Prozent. Alle Detailinformationen zu KfW-Krediten sind unter www.kfw.de oder beim Baufinanzierer der Hausbank erhältlich. Jeder, der seine Immobilie „zukunftsfähig“ machen möchte, sollte einen Energieberater einbeziehen und vor Beginn der Maßnahmen über seine Hausbank Fördermittel beantragen. Die Umwelt freut sich und der Geldbeutel dankt es. *Jürgen Stadlbauer*

Das Team vom

HAARSTUDIO JANET

wünscht allen Kunden ein liebes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr.

Janet und Margarete

Traubinger Straße 8 · Tel. 0 81 58 / 90 70 21

Tutzinger Hof

Allen unseren Gästen wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest

An den Weihnachtsfeiertagen und an Silvester haben wir für Sie geöffnet!

Heiligabend-Menüs bis 20 Uhr

Auf Ihren Besuch freuen sich Petra Gsinn mit Team

Petra Gsinn

Hauptstraße 32, 82327 Tutzing, Tel.: 0 81 58/93 60

SANITÄR · HEIZUNG · SOLAR
SPENGLEREI · KUNDENDIENST
EDWIN KELLER GbR

Unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

GREINWALDSTR. 11 · 82327 TUTZING · TELEFON 08158/1566 · Fax 7219
www.heizung-sanitaer-solaranlagen.de · E-Mail: kellertutzing@aol.com

Ihr Tutzinger Immobilienmakler Bernhard Pfeufer

Greinwaldstraße 2
82327 Tutzing

Tel. 08158/7840 o. 6132
Fax 08158/7662
Mobil 0175/1609689

pfeufer@pfeuferimmobilien.de · www.pfeuferimmobilien.de

Anzeige

Tierschutz

Es ist wichtig zu erkennen, dass Tierschutz nicht als Thema für empfindsame Herzen, Idealisten, Sektierer oder auch nur für Tierfreunde angesehen werden kann, sondern als Anliegen, das uns alle angeht.
Salmonellen, Schweinepest, Rinderwahnsinn, EHEC usw. und die zu befürchtende Resistenz des Menschen gegenüber Antibiotika bedrohen unser aller Gesundheit und machen deutlich, dass Tierschutz auch eine legitime Forderung im Blick auf den Menschen ist. Schauen Sie auch selbst bei Tierquälerei nicht weg - auch bei der Haustierhaltung - und kaufen sie nur Produkte aus artgerechter Tierhaltung.

Es gibt kaum ein besseres Erkennungszeichen für Menschen, als Ihr Verhalten zu Tieren.

Bürgerinitiative gegen Tierversuche und Tiermissbrauch
Hans-Baldur Liedl, Msgr.-Schmid-Str. 2, 82327 Tutzing
Information/Kontakt: Tel. 08158 – 904 23 87

ALLE JAHRE WIEDER...

PREISOFFENSIVE ZUM JAHRESENDE!

100	4/0-FARBIGE PLAKATE (A2)	150
1000	4/1-FARBIGE POSTKARTEN (A6)	125
1000	4/4-FARBIGE VISITENKARTEN	125
1000	4/0-FARBIGE BRIEFBOGEN (A4)	150

(ALLE PREISE VON FERTIGER PDF-DATEI, OHNE SATZ UND LAYOUT, ZZGL. 19% MWST)

ALLEN KUNDEN UND FREUNDEN WÜNSCHE ICH EIN FROHES FEST UND EINEN GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR

www.schoeneschilder.de
PIXELVEKTOR
TRAUBINGERSTR. 10 • TUTZING • 0 81 58 / 99 7777

SATZ - LAYOUT - GESTALTUNG
BESCHRIFTUNGEN - SCHILDER
STEMPEL - WEB-SITE-SERVICE
DRUCKSACHEN ALLER ART

Energiewende in Tutzing – was tut die Gemeinde? Der Erste Bürgermeister antwortet

Dr. Stephan Wanner, Erster Bürgermeister

Es muss alles getan werden, damit die Energiewende auch in Tutzing ein echter Erfolg wird.
Die Idee der Energiewende im Landkreis Starnberg beruht auf einem Grundsatzbeschluss des Kreistages vom 12. Dezember 2005, nach dem der Landkreis Starnberg bis zum Jahr 2035 vollständig mit erneuerbarer Energie versorgt werden soll. Zur Realisierung dieses Projekts wurde 2007 der „Verein Energiewende im Landkreis Starnberg e. V." gegründet. Da sich auch die Gemeinde Tutzing dem Ziel der Energiewende verpflichtet fühlt, trat sie am 01. Januar 2007 dem Verein bei und fördert durch ihre Mitgliedsbeiträge in Höhe von ca. 1000 Euro im Jahr die Aktivitäten des Vereins. Die Mitglieder der Ortsgruppe, die sich im März 2009 zusammengefunden hat, treffen sich regelmäßig, um Vorschläge für Energiesparmaßnahmen aller Art zu erarbeiten. Ideen für Projekte, die in der Gemeinde Tutzing umgesetzt werden könnten, trug Bernd Pfitzner, Sprecher der Ortsgruppe, am 25. Oktober 2011 dem Umwelt- und Verkehrsausschuss des Gemeinderates vor.

Im Jahr 2010 beteiligte sich die Gemeinde Tutzing auch finanziell an einem landkreisweiten Klimaschutzkonzept, das für jede Gemeinde einen individuellen Katalog von Maßnahmen zur Umsetzung der Energiewende enthält. Genannt wird darin z. B. als großes Einsparpotential die Einführung eines Energiemanagements für die gemeindlichen Liegenschaften. Die dazu erforderliche Erfassung der Wärme- und Stromverbrauchswerte liegt großteils bereits vor. Weiterhin soll bei Neuanschaffungen von Maschinen und Geräten auf die Klimafreundlichkeit geachtet werden. Als weiteres Projekt ist die Optimierung der Straßenbeleuchtung hinsichtlich Energieverbrauchs zu nennen.
Die Unterstützung von Maßnahmen im Rahmen von Bürgerprojekten ist schon seit längerem selbstverständlich, z. B. die kostenlose Überlassung des nördlichen Bauhofdaches an eine Bürgergruppe für eine Photovoltaikanlage sowie die Unterstützung eines Schülerprojekts am Gymnasium zur Errichtung einer ebensolchen Anlage. Hier wurde bewusst auf eine kommerzielle Nutzung der Dachflächen verzichtet, um die Mitwirkung der Bürger bei der Energiewende zu fördern. Beim Schülerprojekt kommt ein Teil der Einspeisevergütung dem Förderverein des Gymnasiums zugute. Die Anlage wurde in den Herbstferien 2011 erstellt.

Bei den jüngsten Neubauten der Gemeinde, dem Ortsmuseum und der Dreifachturnhalle, wurden bereits in der Planungsphase regenerative Energieformen berücksichtigt. Das Ortsmuseum wird mittels einer Wärmepumpe und Erdsonde mit Heizenergie aus Erdwärme versorgt. Die neue Turnhalle hat neben einem Gasspitzenlastkessel eine thermische Solaranlage zur Warmwassererzeugung und ebenfalls eine Wärmepumpe mit Erdsonden zur Wärmeversorgung der Räume.

Momentan werden gerade die Möglichkeiten der Nutzung des Turnhallendaches für die regenerative Stromerzeugung geprüft. Dies könnte entweder durch Verpachtung der Dachfläche an eine Bürgergruppe oder an einen kommerziellen Anbieter geschehen. Auch an die Erstellung einer Photovoltaikanlage in gemeindeeigener Regie ist zu denken. An den bestehenden gemeindeeigenen Liegenschaften, insbesondere an den älteren Schulgebäuden, werden Bau- und Sanierungsmaßnahmen zur Energieeinsparung im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde in näherer Zukunft geplant und umgesetzt. Hier sind im speziellen die energetische Sanierung der Grundschule in Traubing und Energiesparmaßnahmen an Gymnasium und Volksschule wie z. B. Fensteraustausch vorgesehen.

Und nicht zuletzt betreibt die Gemeinde schon seit dem Jahr 2001 eine eigene Demonstrationsanlage zur solaren Stromgewinnung auf dem Rathausdach, deren Leistungsfähigkeit von jedem Bürger an einem Display im Foyer des Rathauses betrachtet werden kann. Die Einspeisevergütung in Höhe von immerhin rund 500 Euro pro Jahr kommt der Gemeindekasse zugute.
Aktivitäten dieser Art unterstreichen die Rolle der Gemeinde als Vorbild und die dringende Notwendigkeit, angesichts des Klimawandels gemeinsam mit den Bürgern die Ziele der Energiewende zügig und kraftvoll zu verfolgen.

UNSERE GEMEINDE

RATHAUS KOMPAKT

Geothermie. Die Firma BE Geothermal hat durch das Bergamt Oberbayern im November für das Gebiet südlich von Tutzing die erste Bohrgenehmigung erhalten. Noch im November/Dezember 2011 wird die Genehmigung zum Bau des Kraftwerks vom Landratsamt Weilheim erwartet. Als erste Schritte werden die Ertüchtigung der Zuwegung und die benötigte Infrastruktur geschaffen. Die Bohrarbeiten sollen dann im Sommer 2012 beginnen.

Seehof. Das Konzept des durch die Gemeinde beauftragten Planers Meier-Scupin sieht als Obergrenze in einem festgelegten Bauraum bis zu 3700m² Geschoßfläche vor. Der Großteil soll Wohnbebauung werden und zu einem noch zu verhandelnden, jedoch deutlich geringerem Anteil, werden Räume für Gewerbe geschaffen. Die Bebauung soll nun durch die Eigentümer geplant und dem Gemeinderat vorgelegt werden. Um die Mariensäule will die Gemeinde rund 1800m² für eine öffentliche Grünfläche und weitere 945m² am See für Café/Restaurant erwerben. Ein unabhängiger Gutachter soll nun den Verkehrswert der für den Erwerb durch die Gemeinde vorgesehenen Flächen ermitteln.

Verkehrssicherheit. Die Traubinger Straße ist nur noch in Richtung Hauptstraße und die Greinwaldstraße jetzt durchgehend nur noch in Richtung Kirchenstraße befahrbar. Von der Einbahnregelung in Traubinger Straße sind Radfahrer ausgenommen. Dies bedingt jedoch sowohl für Auto- als auch für Radfahrer eine erhöhte Aufmerksamkeit. In mehreren Straßen wurde in der letzten Zeit die Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h gesenkt. Leider wird dies in vielen zu beobachtenden Fällen nicht eingehalten. Hier ist dringend erforderlich, dass die eingerichteten Begrenzungen verstärkt überwacht werden, denn offensichtlich wird dies sonst weiterhin rücksichtslos ignoriert.

Bräuhausstraße. Der Abbruch des Laborgebäudes Ecke Bahnhof / Bräuhausstraße hat begonnen. Damit wird Platz geschaffen für die Verschwenkung der Bräuhausstraße nach Osten. Dadurch kann der Unfallschwerpunkt im Bereich der Einmündung der Bräuhausstraße in die Bahnhofstraße beseitigt werden. Von Höhe des Betreuten Wohnens im Süden bis zu der neuen Kreuzung werden verkehrssichere Bürgersteige errichtet. Auf dem Areal westlich der Bräuhausstraße werden ca. 55 Wohnungen und teilweise Gewerbe gebaut. Die Baumaßnahmen werden voraussichtlich ab Februar 2012 beginnen.

Traubinger Straße. Bei den Bebauungsplänen Tutzing Nordwest – westl. und östl. der Traubinger Straße scheint jetzt das Ziel in Sicht zu sein. Nach Abwägung der Einwände der Träger öffentlicher Belange und der Bürger wurden die von Prof. Burgstaller angepassten Pläne gebilligt und werden nunmehr erneut ausgelegt. Einige wenige Baufenster wurden angepasst und u.a. beschlossen, dass bei festgelegten Grünstreifen, die tiefer als 5m in ein Grundstück ragen, bereits nach 5m eine Garage errichtet werden darf.

Bundesstraße. Das Straßenbauamt Weilheim plant den dreistreifigen Ausbau der Bundesstraße 2 von Traubing bis Weilheim. Zuständig ist Herr Bauoberrat Dipl.-Ing. Maertz.
Die Arbeiten sollen an der Einmündung der Staatsstraße 2066 bei Wilzhofen beginnen. Dort soll der Verkehr von Tutzing nach Weilheim über eine Brücke geführt werden. Der Vorentwurf und der Grunderwerbsplan sind fertig, die Verhandlungen zum Grunderwerb laufen bereits. Nötig ist noch eine naturschutzfachliche Prüfung. Sie wird wohl erst gegen Ende 2012 abgeschlossen sein, weil eine ganze Vegetationsperiode zu überblicken ist; dann wird der vorliegende Entwurf ergänzt oder geändert. Der Baubeginn ist derzeit nicht absehbar. Die Straße von Bernried nach Seeshaupt (Staatsstraße 2063) soll verlegt werden. Der Planfestellungsbeschluss liegt vor, wird aber beklagt; das Straßenbauamt hofft auf eine gütliche Einigung. Wenn die Mittel bereitgestellt sind, wird das Bauamt voraussichtlich 2012 die Baumaßnahme ausschreiben; Baubeginn wohl 2013; Bauzeit etwa zwei Jahre. (WH)

Kampberg. Bei der Ortsteilversammlung im Ortsteil Kampberg wurde ein möglicher Anschluss an die Gasversorgung erörtert. Die Bürger wurden über die künftige Ansiedlung der Firma WAF ausführlich informiert. Auch der Verlauf des künftigen Radweges zwischen Tutzing und Kampberg wurde vorgestellt. Mit dem Bau des Radweges sollen auch Leerrohre für eine künftige Breitbandversorgung des Ortes mit eingelegt werden. Die Kampberger Bürgerinnen und Bürger sprachen die Regenwasserbeseitigung im Ortsteil an.

Breitband. Die Gemeinde Tutzing und Telekom unterzeichnen Vertrag für den Breitbandausbau. Ein großer Teil der Bürger in der Gemeinde Tutzing kann bald deutlich schneller über die weltweite Datenautobahn fahren. Ab Ende 2012 bietet die Telekom in dem Ortsteil Traubing leistungsfähigere DSL-Verbindungen. Dazu hat die Gemeinde Tutzing mit der Telekom den Kooperationsvertrag geschlossen. Die Geschwindigkeit der Daten-Übertragung wird je nach Entfernung zum Schaltgehäuse bis zu 50.000 Kilobit pro Sekunde erreichen. Die Gemeinde Tutzing erhält im Rahmen des Breitbandförderprogramms eine Zuwendung in Höhe von knapp 94.000 Euro durch den Freistaat Bayern. Die Ortsteile Kampberg und Diemendorf werden möglichst bald erschlossen, jedoch mit einem anderen Anbieter. Die notwendigen Grundlagen sollen in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen beschlossen werden.

Dachdämmung. In vielen Fällen endet die Frist für die Nachrüstung ungedämmte Dächer am Jahresende. Bis zum 31. Dezember sind Besitzer von Häusern aus der Zeit vor 1977 verpflichtet, die oberste Geschossdecke oder das Dach zu dämmen – zumindest, wenn der Raum so groß ist, dass sie in den Schrägen noch gerade stehen können. Zudem müssen Warmwasserrohrleitungen isoliert, bestimmte alte Heizkessel ausgetauscht und Thermostate an den Heizkörpern angebracht werden. Wer den Anlass nutzen und sein ganzes Haus unter die Lupe nehmen möchte, kann einen kostenlosen Energie-Check im Rahmen der deutschlandweiten Klimakampagne „Haus sanieren – profitieren“ der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) erhalten. Und auch hinsichtlich der Heizung bestehen Fristen. Die guten Nachrichten: Es gibt staatliche Zuschüsse. Eine Übersicht zu möglichen Förderprogrammen finden Hausbesitzer unter www.energiefoerderung.info/EnEV-online/.
Der Gesetzestext und die Nachrüstpflichten stehen im Netz unter www.enev-online.org/.

Jugendpflegerin. Die neue Jugendpflegerin Nicole Lindorfer hat Anfang November ihre Arbeit aufgenommen. Wir werden sie und ihre Aufgaben/Ziele im Januarheft 2012 vorstellen.

Gemeindebücherei. Vom 24. Dezember bis 2. Januar bleibt die Bücherei geschlossen. Wie jedes Jahr gibt es in der Bücherei Unicef Weihnachtskarten zu kaufen.

Bürger fragen

Verkehrssünde oder Gewohnheitsrecht?

Als Tutzinger Autofahrer freute ich mich, dass durch die Einbahnstraßen-Regelung für die letzten hundert Meter der Kustermannstraße der Adrenalinspiegel für den zum Bahnhof Fahrenden zu senken wäre. Das Höhen-Niveau der Einbahnstraßenschilder ist jedoch über dem Frontscheiben-Niveau angebracht, so dass viele diese Regelung übersehen. Die Kollisionsgefahr ist weiterhin gegeben. Ein großes rotes Einbahnstraßen-Schild in Augenhöhe des Fahrers vor dem rechten Brückenpfeiler könnte den pflichtbewussten Fahrer noch zum Umkehren ermahnen. *Hans Lehr*

WEINHANDEL

Weihnachts-Aktion

Ausgewählte Festtagsweine
(z.B. Riesling, Sauvignon,
Burgunder, Bordeaux)

ab 6 Flaschen (sortiert) 10% Rabatt

Greinwaldstraße 11, 82327 Tutzing, Tel 08158.904 26 06

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10-13 Uhr und 15-18 Uhr Sa 9-13 Uhr

Wie ich es sehe

Weihnachten?

Peter Brummer, Pfarrer

Weihnachten – für mich ein sehr positives, kostbares und wunderbares Fest. Wir feiern schließlich das Licht der Liebe, des Friedens und der Menschenfreundlichkeit Gottes für uns, für alle Völker und für alle Zeiten. Das Weihnachtsfest hat es allerdings nicht leicht mit den Menschen in unserer modernen, ja postmodernen Zeit, mit allem, was wir in unserem Kulturkreis daraus machen. Was wird da am Jahresende doch alles hineingepackt. Die Veräußerlichungen und Verwirrungen nehmen zu. Gerade junge Menschen zeigen eine zunehmend weihnachtskritische Haltung.

Persönlich verstehe ich mich als großer Freund des Weihnachtsfestes, allerdings in Verbindung mit der Adventszeit. Wir Menschen brauchen für die großen Tage des Lebens und auch des Jahres eine Vorlaufzeit. In den vergangenen Jahren hatte ich einen guten Start in die Adventszeit und ich kann mir auch heuer einige Tage Zeit nehmen zum Schweigen, zum Beten und für die Bibel. Dafür bin ich sehr dankbar. In meinem Beruf erwarten mich intensive, anstrengende aber auch sehr sinnvolle Wochen.

Ich freue mich auf manche Adventsfeier, auf die Rorate- und Lichtergottesdienste, auf die Musik der verschiedenen Chöre, Instrumentalisten und Musikgruppen. Das miteinander Feiern verstehe ich als innere Vorbereitung auf Weihnachten. Ich bin begeistert, wie viele Menschen mithelfen, diese Zeit mit ihren Fähigkeiten zu gestalten, so dass auch andere in der Advents- und Weihnachtszeit mehr in die Tiefe kommen. Hinzu kommt manches adventliche Licht, das im sozialen und caritativen Bereich in der Sorge um hilfsbedürftige Menschen angezündet wird.

Die Advents- und Weihnachtszeit sehe ich als besondere Herausforderung für jeden von uns. Nach dem Motto „Alles hat seine Zeit“, empfehle ich, gut zu überlegen, was in diesen Tagen sein muss und was nachher auch noch möglich ist. Das Leben geht weiter. Ich empfehle, die Erwartungen und nicht selten die Übererwartungen an Familienangehörige und Freunde zurückzuschrauben und die Erwartungen an Gott zu erhöhen. Den Christen geht es um den Kern des Weihnachtsfestes. Deshalb hat man den Weihnachtstermin bewusst nach der Wintersonnenwende gewählt, um das wachsende Licht durch Jesus Christus zu feiern, als Kontrapunkt zum heidnischen Sonnen- und Kaiserkult. Christus als unbesiegbare Sonne, als Licht, das keinen Abend kennt. Das ist mir persönlich wichtig und darum gehört ein Christuslied von Taizé zu meinen wichtigsten Liedern: „Christus das Licht der Welt, welch ein Grund zur Freude“. Im Vertrauen auf IHN lebe ich mit großer Zuversicht. Ohne diese Botschaft wäre vieles Schwere und Belastende nicht zu ertragen. Als Seelsorger erlebe ich nicht wenige Menschen, die sich in einer Krisen- oder Angstsituation befinden. In dieser dunklen Zeit des Jahres kommen auch mehr Menschen zum Gespräch und ich persönlich suche den Kontakt mit kranken und trauernden Menschen. Damit sind wir ganz nah bei der Geburt des göttlichen Kindes und bei Jesus, der von Anfang an das Leben der Menschen in der Freude und in der Angst geteilt hat. Vielleicht geht uns wieder (S)ein Licht auf. Ich wünsche Ihnen ein froh machendes Weihnachtsfest.

Peter Brummer, Pfarrer
Kath. Pfarrgemeinde St. Joseph

VOM SCHENKEN

Schenke groß oder klein,
aber immer gediegen.
Wenn die Bedachten die Gabe wiegen,
sei Dein Gewissen rein

Schenke mit Geist ohne List.
Sei eingedenk,
dass dein Geschenk -
Du selber bist.

Joachim Ringelnatz
1883-1934

Wir digitalisieren fast alles!

Dokumente, Pläne, Bücher + Bilder
Fotographien, Dias, Positiv + Negativ
Filme: 16 mm, Normal- und Super8, Hi8, MiniDV
Video: VHS, Video2000, Betamax und andere
Alte Tonbänder + Schallplatten in allen Formaten

Ein Anruf oder ein E-Mail von Ihnen genügt!
Ich komme bei Ihnen vorbei und unterbreite gerne ein Angebot
Sie erhalten Ihre Daten auf CD oder DVD

DDM
MEDIEN
PARTNER

Werner Huber
Boeckelerstr. 5
82327 Tutzing
Tel.: 08158 - 905 44 84
Fax: 08158 - 906 12 95

Herbergssuche in Tutzing

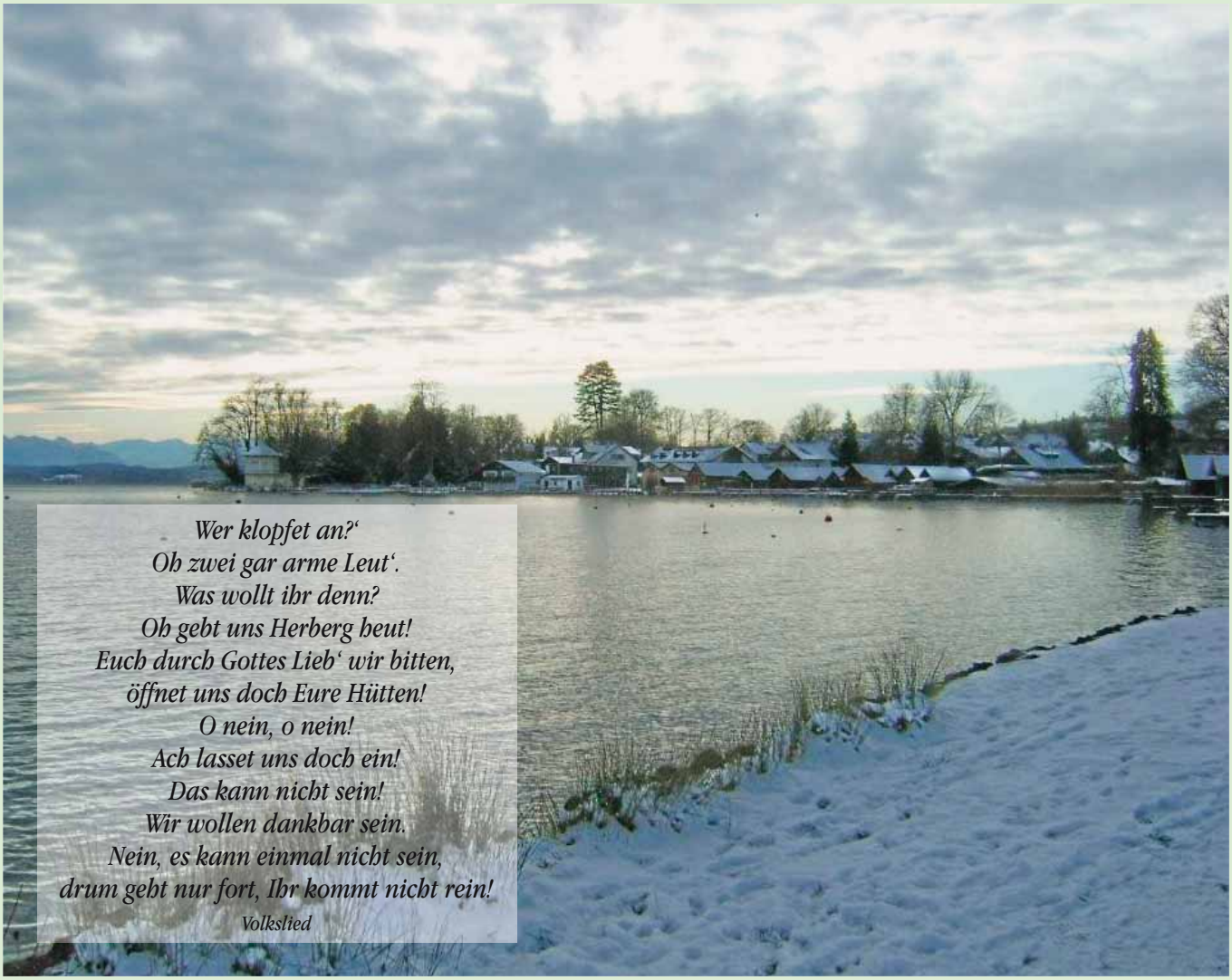
Ein Mann mit seiner hochschwangeren Frau auf der Suche nach einer Herberge in Bethlehem, davon berichtet der Evangelist Lukas. Diese Suche gehört in all ihrer Symbolik mit zur Weihnachtszeit und rührt so manches Herz. Sie ist aber für viele Menschen heute so aktuell wie vor über 2000 Jahren, denn auch heute gibt es Obdachlose, die nach einer Herberge suchen – auch in Tutzing.

Zahlreiche in Wohnungsnot geratene Bürger sind in Tutzing bislang im Mayr-Haus, mitten im Ort zwischen Gymnasium und Optiker Gsinn, untergekommen. Nun ist geplant, dieses Haus zum Verkauf anzubieten. Wohin also in Zukunft? Die Kommunen sind verpflichtet, Wohnraum für kurzfristig in Not geratenen Bürger vorzuhalten.

Roland Schneider, dafür zuständig im Landratsamt, ist es bekannt, dass in den meisten Gemeinden das Thema „Notunterkünfte für Obdachlose", also Leute, die schuldhaft oder unschuldig auf der Straße stehen, lasch gehandhabt wird. Einerseits kann man es verstehen: Wenn komfortabler Wohnraum angeboten wird, kann sich das in bestimmten Kreisen schnell herum sprechen. Das aber ist nicht der Sinn der Obdachlosenunterkünfte. Dem Fachbereichsleiter der Gemeinde, Marcus Grätz, ist die unbefriedigende Situation in unserem Ort bekannt.

Tutzing hat zurzeit in Obertraubing eine Unterkunft für den Notfall, die allerdings keinen wirklich guten Eindruck macht. Es gibt dort eine Unterbringungsmöglichkeit für vier Personen, allerdings nur als Wohngemeinschaft für Männer. Drei leben momentan dort. Für Frauen oder Familien sieht es also schlecht aus. Auch für die Leute, die dort untergebracht sind, ist es ein großes Problem, dass es keine Fahrverbindung in den Ort und keine Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf gibt. Der Fußweg nach Tutzing durch den Wald ist besonders im Winter für die meisten Bedürftigen zu beschwerlich. Und von einem Auto kann bei Obdachlosen natürlich keine Rede sein.

Der Bereich um das Haus herum ist schön in Ordnung, das macht die junge Familie mit Kindern, die als Mieter im ersten Stock wohnt. Im Erdgeschoss mit den Behelfswohnungen sieht es allerdings etwas anders aus. *PGs / esch*



Verla-Pharm ausgezeichnet

Der „Umweltpakt Bayern“ vereint wirtschaftlichen Erfolg mit nachhaltigem Umwelt- und Klimaschutz. Dr. Markus Söder, noch als Bayrischer Staatsminister für Umwelt und Gesundheit, zeichnete im Rahmen eines Festakts die Verla-Pharm Arzneimittel GmbH & Co. KG für ihr über 10 jähriges Engagement im Umweltschutz aus. Dr. Markus Söder sagte: „Der Umweltpakt verbindet das ökologisch Sinnvolle mit dem ökonomisch Rentablen. Das ist ein Gewinn für Unternehmen und Umwelt“.

Staatsminister Dr. Markus Söder mit Dr. Thomas Gottstein vom Qualitätsmanagement Verla-Pharm

Im „Umweltpakt Bayern“ verpflichten sich Unternehmen zu freiwilligen zusätzlichen Umweltschutzleistungen. Von den knapp 1100 teilnehmenden Betrieben wurden 120 oberbayerische Unternehmen, die zu den ersten Teilnehmern zählen, geehrt.

Andreas Ortlieb
Umweltmanagement Verla-Pharm

Fünf Sterne leuchten in Kerschlach!

Wo gibt’s denn so was? In der Bäckerei Kasprowicz auf Gut Kerschlach! Anfang Oktober wurden durch den Vertreter der Fünf-Sterne-Bäcker-Gesellschaft Jürgen Ackermann Fritz und Sohn Julian Kasprowicz die Auszeichnung überreicht. Der Pähler Bürgermeister Werner Grünbauer gratulierte zu der Bestleistung im Backgewerbe. Im Rahmen des Festes bedankte sich Fritz Kasprowicz bei den Mitarbeitern für ihr Engagement, für ihre Professionalität, denn ohne sie alle wäre es nicht zu schaffen. Einfach ist der Weg zum Fünf-Sterne-Zertifikat nicht. Der Betrieb muss in jährlichen Testkäufen seine Qualität beweisen, die Produktqualität muss stimmen. Das Zertifikat ist nicht käuflich und wird jährlich bestätigt. Für die Kunden besteht der Vorteil darin, stets frische Backwaren in meisterlicher Qualität in einem Geschäft mit Atmosphäre kaufen zu können (d.h. 11 Filialen bieten die Produkte an). Tutzing und Umgebung kann stolz auf die Produktionsstätte auf Gut Kerschlach sein. Ein Ausflug dorthin lohnt sich immer!

TN

ATG – Aktionsgemeinschaft Tutzinger Gewerbetreibender
www.atg-tutzing.de

Foto Marquart in neuen Räumen

Seit Mitte Oktober ist das bekannte Tutzinger Fotogeschäft umgezogen. Die Adresse ist zwar gleich geblieben (Hallberger Allee 8), aber der Eingang ist um zwei Türen weiter nach hinten gerückt. Das Foto- und das Passbildstudio sind unverändert geblieben. Allein das übrige Angebot ist ein wenig

Bilder und Rahmen in jeder Form

zusammengerückt, aber bis auf den Wegfall der Lottoannahmestelle in vollem Umfang erhalten geblieben. Neben einer großen Auswahl von Fotoalben und Bilderrahmen bleiben die Anfertigung von Rahmen, Passepartoutzuschnitte und Kaschierarbeiten wichtige Schwerpunkte. Neu ist eine Printstation für digitale Bilder mit einem umfangreichen Sofortprintangebot: Bilder bis zur Größe 20 x 30, Collagen, Grußkarten und vieles mehr. Poster bis zu einer Breite von 60 cm werden im 24-Stunden-Service angeboten. Schließlich wurde für eine noch bessere Beratung mit Tanja Nehm eine weitere Mitarbeiterin eingestellt.

mydays

Der perfekete Geschenkgutschein zu Weihnachten.
Über *800* Erlebnisgeschenke!
Wie z.B.

Dinner in the sky - Ferrari fahren - Skidoo Touren

Suchen Sie sich Ihr Erlebnis zu einem bestimmten Warenwert selbst aus.
Kommen Sie vorbei!

Reiseagentur Tutzing

Hauptstraße 52 82327 Tutzing
Tel.: 08158 – 25 95 0 Fax: 08158 – 25 95 55
Email: tzg@sta-ag.de www.sta-ag.de

Neues Angebot Lernstudio Meilinger: Marburger Konzentrationstraining

Das Marburger Konzentrationstraining verhilft Kindern der 1. - 6. Klasse mit Konzentrationsschwierigkeiten zu mehr Erfolgserlebnissen und besseren Leistungen in der Schule. Es setzt mit der Methode der „verbalen Selbstinstruktion" an der Verbesserung der Aufmerksamkeitssteuerung an. Durch verschiedene Übungsformen, u.a. aus der kognitiven Verhaltenstherapie, werden zusätzlich Wahrnehmung und Merkfähigkeit gefördert. Durch Arbeit und Spiel im Gruppensetting wird das Einhalten von Regeln eingeübt. Das MKT wird bereits seit mehr als zehn Jahren mit guten Erfolgen bei ADS/ADHS eingesetzt, bringt aber auch jedem anderen Kind Nutzen.

Eva + Marina Meilinger: Konzentration kann man lehren und lernen

Das MKT beinhaltet sechs Trainingseinheiten zu 90 Minuten (1 x pro Woche in Gruppen mit vierKindern), weiterhin ein Übungsprogramm für das Lernen zu Hause und drei Elternabende zu verschiedenen Themen. Neue Kurse starten im Januar 2012 und auf Anfrage. Nähere Informationen unter 0174-9746478 oder 08158-3400

3te Hand - Dienstleistung mit Engagement

Die Firma mit Sitz in der Hauptstr. 113 in Tutzing wurde 2004 von Daniela Voggenreiter gegründet. Neben allen Gartenarbeiten von der Planung bis zur Pflege, Renovierungen und Reparaturen inkl. Böden verlegen bietet sie auch Begleitung im Alltag von Senioren an, um diesen Unterstützung in vielfältiger Weise zu geben. Schon immer hatte sie Spaß und Interesse am Handwerk, an Maschinen und Technik. Dazu kommt die Liebe zu Pflanzen und Umwelt. Aber zur Allrounderin für alle Fälle ist sie eher zufällig geworden. Nach der Lehrzeit und vielen Jahren bei der Lufthansa schlossen sich fünf Jahre im Hotel ihrer Schwestern in Tirol als Haus- und Hofmeister mit den Bereichen Garten und Reparaturen an. Dort kam die Idee, sich in diesen Bereichen selbständig zu machen. Mittlerweile ist Voggenreiter in einem Radius von 80 km unterwegs und hin und wieder auch bundesweit.
Der Spaß an der vielfältigen Arbeit, das Einbringen von Ideen und Kreativität, ein vertrauensvoller und freundlicher Umgang mit den Kunden sind der Tutzingerin wichtig.
Die Devise heißt Dienstleistung mit Engagement, Erfahrung und Zuverlässigkeit. Hauptstr. 113, Tel: 08158-904800 oder 0176-232 70 976, www.3te-hand.de, info@3te-hand.de *KV*

Wecker wieder mal nicht gehört?

Lassen Sie sich durch Licht oder Vibrationen wecken. Spezial-Wecker gibt's im Hörzentrum Fünf-Seen-Land, dem großen Hörgeräteakustiker.

HÖRZENTRUM FÜNF-SEEN-LAND
ISMA PARTNER
Tutzing · Greinwaldstr. 4 · Tel: 08158/906725
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Fr 9.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Gut. Günstig. Und von hier!

Es weihnachtet bei beautiful Home & Garden!

Als die ersten Fröste kamen, wurde bei beautiful Home & Garden die „ stade Zeit“ eingeläutet. Seit dem 2. November ist es weihnachtlich in der Greinwaldstraße 11. Wenn man den Laden betritt, weht einem der aromatische Duft der Yankee Candles um die Nase, vermischt mit Zimt, Orange und Tannenduft. Inmitten von Adventskränzen und Kerzengestecken in einzigartigen Variationen zaubert Krykorka weihnachtliche Blütenkompositionen. Er erfüllt jeden außergewöhnlichen floristischen Wunsch, um die Adventszeit für seine Kunden einzigartig zu machen. Auch telefonische Bestellungen werden gerne unter 08158/258124 angenommen. Aber nicht nur Blumen, Pflanzen und Adventsbinderei schmücken den Laden. Mit der dänischen Firma Broste hat man qualitativ hochwertige Kerzen ins Sortiment aufgenommen, es gibt individuellen Christbaumschmuck der Firma Kaheku, Baumscheibenkrippen und andere Schmuckstücke aus Holz der Firma Finkbeiner. Wie jedes Jahr betören die rein pflanzlichen, handgefertigten Seifen aus Florenz mit blumigem Duft und feinem Schaum. Neu im Sortiment sind „ earth friendly Starlightz“, Leuchtsterne aus Papier und traditionell hergestellte Brände und Liköre aus Franken. Das ist nur ein kleiner Teil des Angebotes. Viele andere kleine und große weihnachtliche Kostbarkeiten lassen das Herz höher schlagen. Natürlich gibt es auch Geschenke für adventliche, aber auch für alle anderen Anlässe. Ein Besuch im Weihnachtsparadies lohnt sich auf jeden Fall!

Jubiläumsfernsicht

Die Firma Gsinn Hören und Sehen konnte heuer die 55 jährige Firmengründung feiern. Das war Anlass mit den Kunden ein Glas Sekt zu heben. Dazu gab es Lose, bei denen fünf wertvolle Preise zu gewinnen waren. Der erste Preis ein Markenfernglas 8x30 von Eschenbach gewann Josef Schriefer.

Seniorchef Peter Gsinn und Preisgewinner Josef Schriefer

Wir danken allen unseren Inserenten, die es auch im zu Ende gehenden Jahr 2011 mit Ihren Anzeigen ermöglichten, die Tutzinger Nachrichten weiter auszubauen und für unsere Leserschaft in der Gemeinde kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Tutzinger Nachrichten
Das Magazin für Tutzing und seine Bürger

Willst du wertvolle Dinge sehen,
so brauchst du nur dorthin zu blicken,
wohin die große Menge nicht sieht.

Laotse

Planen Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung zu vermieten oder zu verkaufen?

Entscheiden Sie sich für einen qualifizierten und verkaufsstarken Partner aus Ihrer Region. Wir garantieren Ihnen:

- marktgerechte Kauf- und Mietpreisermittlung
- vielseitige Vermarktungsinstrumente
- kostenfreien Vermietservice

Gerne übernehmen wir für Sie den Verkauf oder die Vermietung Ihrer Immobilie. **Tel. 08157 / 99 66 66.**
Weitere Informationen unter **www.see-immo.de**

STARNBERGER SEE® IMMOBILIEN

Starnberger See Immobilien | Kurt-Stieler-Str. 4 | 82343 Possenhofen **Verkauf | Vermietung | Bewertung | Beratung**

Die Genuss-Adressen 2012 sind da

Die 5. Edition des Genussführers Prost Mahlzeit für das Starnberger 5-Seenland und Umgebung liegt jetzt druckfrisch vor – und ist rechtzeitig als kleines Geschenk für die Advents- und Weihnachtszeit im Buch- und Zeitschriftenhandel erhältlich.

Prost Mahlzeit 2012 ist quasi schon eine kleine Jubiläumsausgabe. Seit fünf Jahren präsentiert die Tutzingerin Dr. Eva-Maria Schröder darin nun bereits kulinarische Highlights in und aus der Region – auch heuer wieder mit vielen beliebten gastronomischen und Spezialitätenbetrieben aus Tutzing und Umgebung.
Insgesamt werden 65 kulinarische Anlaufstellen vorgestellt – viele davon Bio! Die Palette reicht von Restaurants und Cafés über Feinkost- und Spezialitätengeschäfte bis hin zu einheimischen Produzenten, Hofläden und kulinarischen Dienstleistern - die Genussvielfalt des Fünfseenlandes ist auch 2012 absolut erlebenswert. Ein Besuch bei den regionalen Genusshandwerkern lohnt sich deshalb immer – zum guten Essen, Einkaufen oder Feiern!

Nach 25 Jahren - Dr. Hollenbach verabschiedet sich

Ab 1. Oktober 1984 mussten sich die Tutzinger(innen) erst mal an den „Neuen" gewöhnen. Strubbelige Haare, kein weißer Kittel, sondern meist in Schwarz, eröffnete Dieter Hollenbach in der Hallberger Allee 8 seine Praxis als Frauenarzt. Ein waschechter Mittenwalder, Jahrgang 1945, führte ihn sein Weg über Hamburg, Kiel, Starnberg und München nach Tutzing. Gewöhnungsbedürftig war er schon, gerade für die älteren, konservativen, schüchternen Damen, in seiner direkten, bayrischen Art. Die jüngeren fanden ihn cool. Wartezeiten gab es bei ihm nicht, dafür jemanden, der zuhören konnte und einem nicht nur in seinem Fachgebiet mit Rat und Tat zur Seite stand. Seine Patientinnen haben es ihm mit langjähriger Treue gedankt. Manch eine ist sogar noch Jahre lang aus München zu ihm raus gekommen.
Am 22. Dezember beendet er mit herzlichem Dank für das entgegengebrachte Vertragen seine Praxistätigkeit.
„Irgendwann is dann a gnua!" Recht hat er – jetzt freut er sich auf die ruhigere Zeit mit seiner Familie in Kampberg. Die kleine Tochter wartet schon darauf, dass der Papa mehr Zeit für sie hat.
Nach der Renovierung der Räume übernimmt ab 9. Januar 2012 Frau Solveig Groß seine Praxis; bisher war sie Oberärztin im Klinikum Dachau. Neben gynäkologischen Untersuchungen wie Krebsvorsorge, Schwangeren-Vorsorge, bietet sie Jugendsprechstunden, zudem auch die Mammasonographie, 3D/4D-Ultraschall und Onkologie an.
So wie Dr. Dieter Hollenbach das Vertrauen genießen durfte, bittet er es seiner Nachfolgerin Dr. Solveig Groß zu schenken, welche mit ihrer Familie (3 Kinder) in Andechs lebt, also ganz schnell zu erreichen sein wird. *IC*

Buchführungsservice
Sie möchten Buchführungskosten sparen?
Ich freue mich auf ein Beratungsgespräch:
Gunter Wiegand
Bilanzbuchhalter (IHK)
Alle Dienstleistungen nach StbG (§ 6 Ziff. 3 und 4)
Tel.: 08158-905757

Kunst & Handwerk
am Starnberger See
Hier finden Sie sicher das richtige Geschenk!
Neu! Tutzinger Kalender selbst gestalten!
Inhaberin: Petra Müller
Marienstraße 4, Tutzing
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 15 - 18, Sa 9.30 - 12.30 Uhr
und nach Vereinbarung

„Sprechende Medizin“ im Refugium Beringerpark – eine neue ärztliche Initiative

Nach über einem Jahr des Pausierens und Nachdenkens ist mein Entschluss gereift, medizinisch in sinnvoller Weise wieder ein wenig tätig zu werden. Meine Vision heißt „Sprechende Medizin“ und so sehe ich meine Aufgabe: Offene Fragen bei medizinischen Problemen, Aufklärung, Information und Beratung für Gesunde und Kranke jeden Alters, jeden Geschlechts und jeder Kulturzone.
Der extreme, oft nicht zu vermeidende Zeitmangel bei unserer ärztlichen Tätigkeit in Klinik und Praxis hinterließ und hinterlässt leicht Defizite in dieser so wichtigen Sparte unserer Arbeit.
Hier möchte ich unterstützend – auf privatärztlicher Ebene – zur Verfügung stehen. Bestärkt hat mich bei diesem Gedanken ein Bericht eines medizinjournalistischen Kollegen über den weltbekannten amerikanischen Herzspezialisten Barnard Lown sowie die langjährige, einzigartige Samstagssendung im BR II mit Dr. Marianne Koch und Werner Buchberger. Ohne weißen Kittel, ohne Mitarbeiter – zu meiner Orientierung lediglich ein Blutdruckgerät, ein Stethoskop, ein Reflexhammer und eine Taschenlampe – sonst nur Augen, Ohren, Hände und vor allem das Sprechen werden meine Instrumente sein.
Selbstverständlich in Verbindung mit den behandelnden Haus- und Fachärzten, die alle Behandlungen weiter durchführen. Die Leitung des Refugium Beringerpark und die Kolleginnen und Kollegen ringsherum haben der „neuen Idee“ einhellig zugestimmt, sodass die Sprechstunden ab 1. Januar 2012 immer nach telefonischer Vereinbarung unter meiner mobil-Nr. 0162 9032500 jederzeit im Beringerweg 26 möglich sind. Die Abrechnung erfolgt nach GOÄ, anteilig geht ein Betrag an das Refugium.
In der Hoffnung, damit eine Lücke im medizinischen Versorgungsangebot zu schließen, lade ich weitere erfahrene ärztliche „Ruheständler“ verschiedener Fachrichtungen ein, sich in diese Initiative einzubringen.

Dr. med. Egon Gniwotta, Internist,

• REZEPTE • REZEPTE • REZEPTE •

Das Restl-Rezept für die Festtagsküche

*An Weihnachten oder auch schon vorher hat der Lachs als Delikatesse Hochkonjunktur. Damit auch der kleinste Rest nicht umkommen muss, zeigt ein Rezept aus dem Restl-Kochbuch von Kloster Andechs **

Lachsrahmsoße für Nudeln oder Gnocci

Der Restl-Koch schneidet die Lachsrestl (100-200 Gramm), ob roh, gekocht oder geräuchert, in kleine Stücke. Er dünstet eine kleine fein gehackte Zwiebel mit Butter im Kochtopf, gibt die Fischrestl dazu und lässt sie ein paar Minuten sanft garen. Eine in kleine Würfel geschnittene Tomate wird dazu gerührt.

Dann gibt er bei kleiner Hitze je eine halbe Tasse Sauer- und Süßrahm, ein paar Esslöffel Brühe, einen Teelöffel Tomatenmark dazu und schmeckt mit weißem Pfeffer, Curry und Salz ab. Bei kleiner Hitze ziehen lassen.

Wenn die Nudeln oder Gnocci fertig sind, gibt er die Soße dazu und vermengt sie vorsichtig, damit die Restl-Stücke an Lachs möglichst nicht verfallen.
Ein kühler Roséwein, ein junger Rotwein oder ein helles Bier bringen dem Restlessen leicht wieder einen festlichen Gaumen. Nahrhaft für kalte Wintertage ist es auch. Die Lachssoße kann auch zur Lachssuppe umfunktioniert werden, wenn Gemüse- oder Hühnerbrühe dazu gegeben wird - je nach dem, wie steif man sie gerne hätte. Auch nahrhaft für kalte Wintertage.

Entnommen aus „Das Kloster Andechs Restl-Kochbuch“

• REZEPTE • REZEPTE • REZEPTE •

Reinhold Terske
Gärtner

Gartenservice
Grabbepflanzung und –pflege

Ich möchte mich auf diesem Wege bei all meinen Kunden für die gute Zusammenarbeit bedanken. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.

Tel. 08158/7383 – Fax: 906340 – Handy 0163/6626161
mailto: ruk.terske@t-online.de

Wie geht's, wie steht's?

Die Schaufensterkrankheit - wenn Schmerzen in den Beinen das Gehen unmöglich machen.

Wenn in der Weihnachtszeit die Straßen romantisch erleuchtet sind und Glühwein- und Maroniduft durch die Stadt ziehen, ist ein ausgedehnter Einkaufs- und Schaufensterbummel für viele das reinste Vergnügen. Für ca. 4.5 Millionen Deutsche gilt das nicht. Sie leiden an einer peripheren Arteriellen Verschlusskrankheit (pAVK), also einer Störung der arteriellen Durchblutung der Beine. Eine ihrer bekanntesten Ausprägungen ist die Schaufensterkrankheit: Schmerzen zwingen die Patienten, schon nach kurzen Gehstrecken immer wieder zum Stehenbleiben – so werden nicht nur die Weihnachtseinkäufe zur wahren Tortur. Herr Dr. Jörg Hawlitzky, Chefarzt der Abteilung der Gefäßchirurgie am Benedictus Krankenhaus Tutzing, stellt im Interview die Ursachen der pAVK sowie die möglichen Therapieoptionen vor.

Woran bemerkt man, dass man an der Schaufensterkrankheit leidet?
Tatsächlich werden sich die meisten pAVK-Patienten ihrer Erkrankung erst im vorgeschrittenen Stadium bewusst. Einengungen oder Verschlüsse der Schlagadern, die das Blut in das Bein transportieren und die Muskulatur mit Nähr- und Sauerstoffen versorgen, verursachen starke, krampfartige Schmerzen – meist in der Wade, seltener auch im Oberschenkel oder im Gesäß – die dann das Weitergehen verhindern. Mit fortschreitender Erkrankung nehmen auch die Durchblutungsstörungen zu und können im schlimmsten Fall sogar zum Verlust des Beines führen.

Worin liegen denn die Ursachen dieser Erkrankung?
Als Ursachen für eine pAVK gelten ganz verschiedene Risikofaktoren. Bei vielen Patienten besteht eine erbliche Veranlagung – wer also weiß, dass Familienmitglieder unter dem Krankheitsbild leiden, sollte sich auch selbst lieber früher als später untersuchen lassen. Eine weitere Hauptursache ist das Rauchen: Ca. 95% meiner Patienten mit Durchblutungsstörungen sind Raucher. Daneben können auch Blutzuckererkrankungen wie der Bluthochdruck oder Fettstoffwechselstörungen zu einer pAVK führen.

Patienten können das Fortschreiten der Erkrankung also verhindern?
Zumindest teilweise. Wichtig ist es, die beeinflussbaren Risikofaktoren zu minimieren: Der Blutzucker muss richtig eingestellt und der Blutdruck medikamentös therapiert werden. Und ich kann es wirklich nur jedem ans Herz legen, mit dem Rauchen aufzuhören. Vor allem gilt das natürlich, wenn mehrere Risikofaktoren aufeinander treffen: Ein Diabetiker der auch noch raucht, läuft zu Lebzeiten wirklich große Gefahr, ein Bein zu verlieren.

Welche Möglichkeiten bestehen, die Schaufensterkrankheit zu behandeln?
Oberste Priorität haben – neben dem Verzicht aufs Rauchen – ausreichende Bewegung und eine gesunde Ernährung. Dies sind auch gute Vorsorgemaßnahmen. Weiter kann auch ein Gefäßtraining eine deutliche Besserung des Beschwerdebildes bewirken – darunter verstehen wir ein intensives Gehtraining, kombiniert mit einer entsprechenden medikamentösen Therapie. Sollten all diese Maßnahmen jedoch nicht ausreichen, kommt letztlich nur noch eine Operation in Frage.

Wie kann die Erkrankung denn operativ behandelt werden?
Hier stehen uns verschiedene Operationsmethoden zur Verfügung – immer abhängig davon, welche Form und Ausprägung der Gefäßerkrankung vorliegt. Prinzipiell gehen wir immer so schonend wie möglich vor und versuchen zunächst, wenn möglich, der Erkrankung mit einer Ballonerweiterung entgegenzuwirken. Solche Operationen erfolgen in örtlicher Betäubung, sind sehr schonend für den Patienten und ermöglichen in der Regel eine Entlassung aus der Klinik bereits nach zwei bis drei Tagen. Darüber hinaus nehmen wir aber natürlich auch verschiedene größere Eingriffe vor, z.B. Bypass-Operationen. Immer mehr Patienten behandeln wir auch mit einem ganz neuen Verfahren, der Atherektomie. Dabei wird die Schlagader von innen gereinigt, sodass das Blut wieder normal fließen kann. Hierfür wurde im Benedictus Krankenhaus sogar eine ganz spezielle Röntgenanlage angeschafft. Ein großer Vorteil solcher minimal-invasiven Operation ist es, dass eine Bypassanlage zu einem späteren Zeitpunkt immer noch möglich ist.

Und wann sollte nun ein Patient sich ärztlich untersuchen lassen?
Wenn ein Patient sogar Ruheschmerzen hat oder bereits Hautveränderungen auftreten, sollte umgehend ein Spezialist aufgesucht werden. Prinzipiell gilt aber, dass Patienten mit Schaufensterkrankheit dann operiert werden, wenn sie in ihrer Bewegung deutlich eingeschränkt sind – die schmerzfreie Gehstrecke sollte 200 Meter nicht unterschreiten. Allerdings ist das Schmerzempfinden sehr subjektiv. Deshalb ist es uns grundsätzlich immer lieber, der Patient stellt sich einmal zu oft vor als einmal zu wenig. So laufen wir nicht Gefahr, den Zeitpunkt für das optimale Therapieverfahren zu verpassen.

Können solche Gefäßerkrankungen auch an anderen Stellen vorkommen?
Die arterielle Verschlusskrankheit ist eine generalisierte Erkrankung, d.h. sie tritt an allen Gefäßen des Körpers in unterschiedlicher Ausprägung auf. Bei der Schaufensterkrankheit betrifft sie die Beine; jedoch kann sie auch einen Schlaganfall, einen Herzinfarkt oder einen Verschluss der Eingeweideschlagader verursachen. Wer unter der Schaufensterkrankheit leidet, sollte deshalb möglichst immer auch die anderen Gefäße überprüfen lassen.

Benedictus Krankenhaus Tutzing
Im Artemed-Klinikverbund

Dr. Jörg Hawlitzky
Chefarzt der Gefäßchirurgie
Telefon: 08158 / 23-143

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Notdienste im Dezember

APOTHEKEN – Nacht- und Sonntagsdienst

1.	Do	Post-Ap.
2.	Fr	Linden-Ap.
3.	Sa	Schloß-Ap. u. Die Söckinger-Ap.
4.	**So**	See-Ap.
5.	Mo	Nikolaus-Ap.
6.	Di	Stadt-Ap.
7.	Mi	Ap. am Markt
8.	Do	Ludwigs-Ap.
9.	Fr	Aesculap-Ap.
10.	Sa	Lindemann-Ap. u. Rosen-Ap.
11.	**So**	Maximilian-Ap.
12.	Mo	Brahms-Ap. u. St. Antonius-Ap.
13.	Di	Olympia-Ap.
14.	Mi	Post-Ap.
15.	Do	Linden-Ap.
16.	Fr	Schloß-Ap. u. Die Söckinger-Ap.
17.	Sa	See-Ap.
18.	**So**	Nikolaus-Ap.
19.	Mo	Stadt-Ap.
20.	Di	Ap. am Markt
21.	Mi	Ludwigs-Ap.
22.	Do	Aesculap-Ap.
23.	Fr	Lindemann-Ap. u. Rosen-Ap.
24.	Sa	Maximilian-Ap.
25.	**So**	Brahms-Ap. u. St. Antonius-Ap.
26.	Mo	Olympia-Ap.
27.	Di	Post-Ap.
28.	Mi	Linden-Ap.
29.	Do	Schloß-Ap. u. Die Söckinger-Ap.
30.	Fr	See-Ap.
31.	Sa	Nikolaus-Ap.

ADRESSEN

Aesculap-Apotheke, Starnberg
Oßwaldstr. 1a, Tel. (0 81 51) 65 17 80

Lindemann-Apotheke, Tutzing
Lindemannstr. 11, Tel. (0 81 58) 18 85

Brahms-Apotheke, Tutzing
Hauptstr. 36, Tel. (0 81 58) 83 38

Rosen-Apotheke, Berg
Aufkirchner Str. 1, Tel. (0 81 51) 5 05 09

St. Antonius-Apotheke, Percha
Berger Str. 2, Tel. (0 81 51) 74 62 83

Die Söckinger-Apotheke
Andechser Str. 43, Tel. (0 81 51) 68 53

Linden-Apotheke, Pöcking
Feldafinger Str. 1, Tel. (0 81 57) 45 00

Ludwigs-Apotheke, Starnberg
Hanfelder Str. 2, Tel. (0 81 51) 9 07 10

Apotheke am Markt, Pöcking
Hauptstr. 22, Tel. (0 81 57) 73 20

Maximilian-Apotheke, Starnberg
Josef-Jägerhuber-Str. 7 (SMS), Tel. (0 81 51) 1 55 49

Nikolaus-Apotheke, Feldafing
Bahnhofstr. 1, Tel. (0 81 57) 88 44

Olympia-Apotheke, Starnberg
Maximilianstr. 12, Tel. (0 81 51) 74 47 49

Post-Apotheke, Starnberg
Rheinlandstr. 9, Tel. (08151) 68 54

Schloss-Apotheke, Tutzing
Hauptstr. 43, Tel. (0 81 58) 63 43

See-Apotheke, Starnberg
Maximilianstr. 4, Tel. (0 81 51) 9 02 70

Stadt-Apotheke, Starnberg
Wittelsbacherstr. 2c, Tel. (0 81 51) 1 23 69

Polizei-Notruf	**110**
Feuerwehr und Rettungsdienst	**112**
Krankenhaus Tutzing	230
Polizei-Inspektion	08151-3640
Giftnotruf	089-19240
Ambulante Krankenpflege	08158-90765-0
Schwangerschaftsberatung (Ges.-Amt)	08151-148920
Tel. Seelsorge (ev.)	0800-1110111
Tel. Seelsorge (kath.)	0800-1110222
Rettungs-, Notarztdienst und Wasserwacht	112
Lokale ärztliche Bereitschaft	01805-191212
Hospiz Pfaffenwinkel	08158-1458

Angebote und Aktionen im Dezember

- **10% Rabatt** auf alle Kosmetikserien an allen Adventsamstagen: Eucerin, Vichy, Roche Posay, Avene, Hauschka, La mer, Caudalie, Lierac, Medipharma
- **Geschenke-Einpack-Service:** Keine Zeit fürs Einpacken? Erledigen wir selbstverständlich gerne für Sie!
- **Langer Samstag** in der Lindemann Apotheke im neuen Tengelmann Center: An allen Adventsamstagen im Dezember sind wir bis 18h persönlich für Sie da! (ausgenommen 24.12.)
- **Gutscheinkalender:** Aufgrund der großen Beliebtheit auch dieses Jahr wieder bei uns erhältlich!

Montag, 5.12. – Caudalie Spa Tag.
Lassen Sie sich von unserer Kosmetikerin verwöhnen! Anmeldungen bitte telefonisch in der Brahms Apotheke unter 08158 8338.

Dienstag, 6.12. – Nikolaustag für Groß und Klein.
Genießen Sie unseren selbstgebrauten Glühwein oder Kinderpunsch! Alle kleinen Patienten erwartet eine Überraschung.

Montag, 12.12. – Hand-Verwöhn-Tag.
Heute lockt Entspannung und Pflege für trockene und strapazierte Hände! Kurzes Wellness-Programm ohne Anmeldung.

Freitag, 16.12. – Orthomol-Immun-Aktionstag.
Stärken Sie bei uns Ihre körpereigenen Abwehrkräfte mit einer Extraportion Vitaminen.

Montag bis Mittwoch, 19.-21.12.
Heißer Tee an kalten Wintertagen.
Probieren Sie die aromatischen und gesunden Teesorten der Firma Sidroga und wärmen Sie sich bei uns auf.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und glückliches Neues Jahr 2012 und bedanken uns an dieser Stelle für Ihre Treue!

Julia Francke und Team

Jetzt auch an zwei Standorten in Tutzing – mit Service, Kompetenz und Freundlichkeit für Sie da!

brahmsapotheke
Hauptstraße 36
82327 Tutzing
Telefon 08158.8338

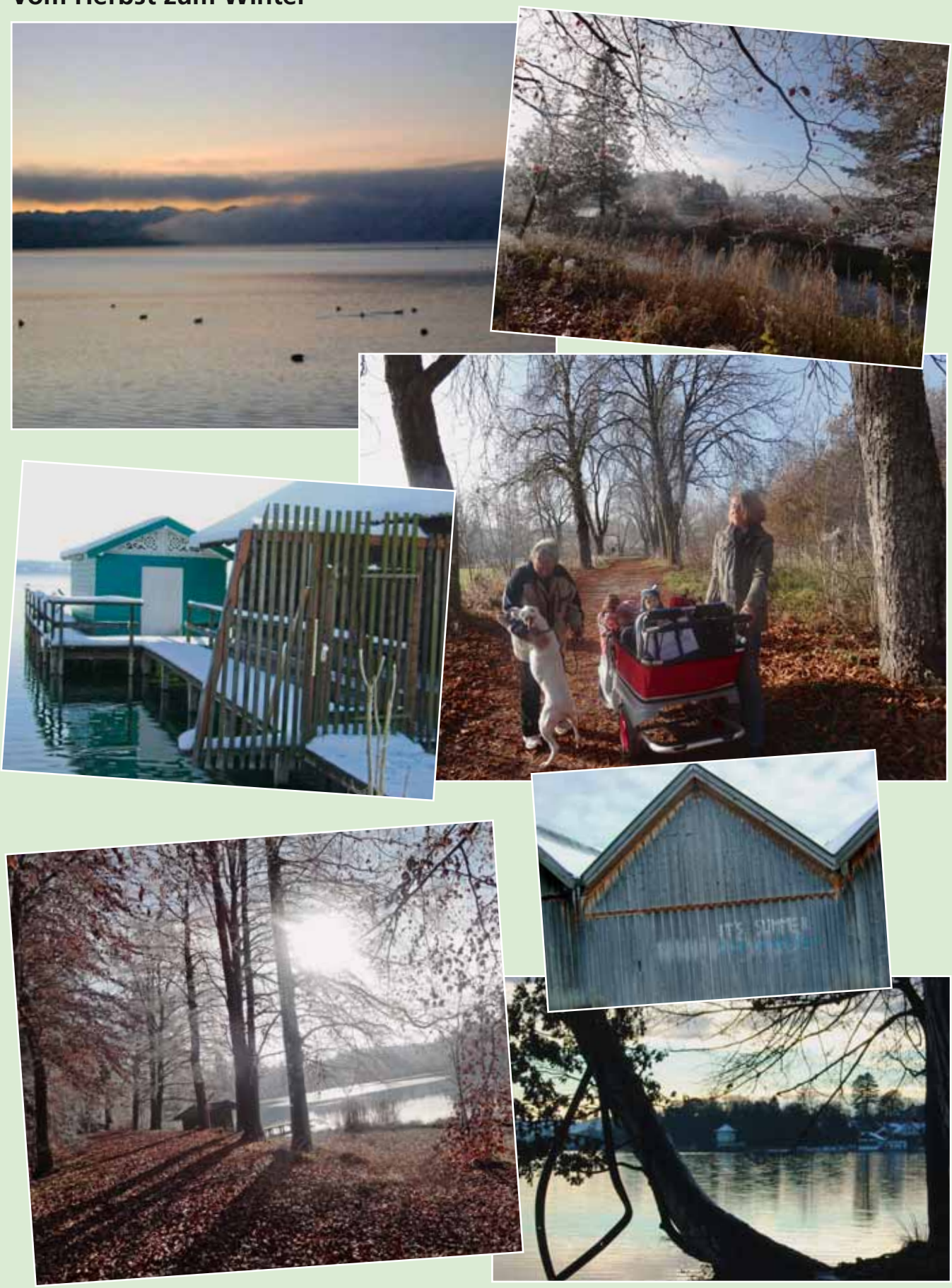
www.brahmsapo.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 8.00 – 18.30 Uhr
Sa 8.30 – 13.00 Uhr

lindemannapotheke
Lindemannstraße 13
82327 Tutzing
Telefon 08158.1885

www.lindemannapo.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 8.30 – 19.00 Uhr
Sa 8.30 – 15.00 Uhr

TUTZINGER ALBUM

Vom Herbst zum Winter



„Ein Mann braucht eine Vision, einen großen Traum, ein Bild im Kopf, das ihn ein Leben lang verfolgt und beschäftigt, ein Ziel!“

Leslie Mandoki erzählt im Interview mit den Tutzinger Nachrichten über sein außergewöhnliches Leben. Das Gespräch findet in den Räumen des Redrock- Studios in Tutzing statt. Einen ersten Eindruck, was Leslie Mandoki alles schon erreicht hat, zeigen die Gold- und Platinschallplatten, die in unüberschaubarer Anzahl in den Fluren hängen. Der Erfolg als Frontmann von Dschinghis Khan, Sänger und Musik-Produzent wurde ihm nicht in die Wiege gelegt. Jedoch hat er immer an seinen Visionen festgehalten. Kompromisse ist er dabei keine eingegangen. Weltstars wie der Stargeiger David Garret, Phil Collins, Chaka Khan, Lionel Richie, aber auch die Deutsche Bundeskanzlerin, Michail Gorbatschow und der Volkswagenchef Prof. Dr. Martin Winterkorn schätzen an ihm seine Fähigkeit, Menschen zusammenzuführen um gemeinsam etwas zu erreichen.

Was bedeutet Tutzing für Sie?
Tutzing ist für mich Heimat. Es ist einer der begnadetsten Orte der Welt. Ich habe intensiv die Welt bereist, jedoch keinen Platz gefunden, der mit Tutzing vergleichbar ist. Wir leben hier alle privilegiert. Die Infrastruktur ist einmalig. Die Buchhandlung Held ist für mich ein Weltklassenbuchladen. Der Markt am Samstag ist etwas Besonderes, all dies macht diesen Ort zu etwas Einzigartigem. Ich schätze die sozialen Strukturen und bin froh darüber, dass es kein Millionärsghetto ist.

Sind Sie über aktuelle Geschehnisse in der Gemeinde informiert?
Wenig! Gerne sitze ich mit Fritz Häring im Midgardhaus zusammen. Er ist für mich mein Kommunikator. Von ihm erfahre ich viel über Tutzing. Darüber hinaus lese ich regelmäßig die Tutzinger Nachrichten. Auch liebe Menschen wie Jutta und Günter Rommel halten mich immer auf dem neuesten Stand.

Gibt es für Sie Lieblingsplätze in Tutzing?
Ich lebe hier in Tutzing sehr zurückgezogen. Der See ist mir sehr wichtig. Mit meinem Kanu genieße ich ihn ganzjährig. Auch die Ilkahöhe ist ein traumhafter Platz, an dem ich mich sehr wohl fühle.

Wo verbringen Sie die meiste Zeit des Jahres?
Ich habe außer in Tutzing noch weitere Plätze, an denen ich einen großen Teil meiner Zeit verbringe. Ich bin regelmäßig in Los Angeles, New York und in London. Darüber hinaus bin ich beruflich sehr viel in China, Japan und Brasilien.

Sie sind 1975 aus Ihrer Heimat Ungarn geflohen. Was bedeutet Ungarn heute für Sie?
Damals war es meine Heimat. Es ist das Land, in dem ich geboren wurde und aufgewachsen bin. Es ist die Muttersprache von mir und meinen drei Kindern, die hier geboren wurden. Ich bin dort verwurzelt - aber es ist nicht mehr mein Zuhause. Meine Heimat ist Bayern. Ich bin der Meinung, dass jeder Emigrant und Migrant für sich zwei Dinge im Leben klarstellen muss: Warum muss er das Land verlassen, in dem er aufgewachsen ist und warum ist er dort wo er heute lebt? Für mich waren es ausschließliche politische Gründe, warum ich Ungarn verlassen habe. Ich liebe dieses Land. Für mich ist Budapest eine traumhafte Stadt in vielerlei Hinsicht. Als vor 22 Jahren die Mauer fiel, musste ich meine Position in meiner Seele neu bewerten. Schließlich war ein Emigrationsgrund nicht mehr gegeben. Ich stellte ich mir die Frage, ob denn meine Wurzeln jetzt hier in Bayern sind. Das konnte ich mit einem klaren Ja beantworten. Jetzt habe ich in Ungarn ein kleines Ferienhaus, in dem wir hin und wieder einen Teil unserer Ferien verbringen.

Leslie Mandoki in action…

Machen Sie sich manchmal Gedanken darüber, wie Ihr Leben in Ungarn verlaufen wäre, wenn die politischen Verhältnisse anders gewesen wären?
Ich denke nicht darüber nach, was aus mir geworden wäre, wenn es den Kommunismus nicht gegeben hätte. Ich hatte immer den Zusammenbruch des Ostblockes vor Augen und war fest davon überzeugt, dass es noch im letzten Jahrhundert geschehen wird. Ein Land, das sein eigenes Volk bespitzelt und die Bürger an der Landesgrenze abknallt, hat keine Chance. Michail Gorbatschow und ich haben uns des Öfteren getroffen. Mit ihm, aber auch mit Helmut Kohl und Hans-Dietrich Genscher konnte ich ausführlich über diese Themen sprechen. Alle hatten immer an die Freiheit geglaubt.

„Ein Mann braucht eine Vision. Einen großen Traum, an der er sich halten kann. Ein Bild im Kopf, das ihn ein Leben lang verfolgt und beschäftigt. Ein Ziel. Manchmal, ganz selten, wird diese Vision zur Realität. (Album: Out of Key- with the Time) Ihr heutiger Erfolg - war das Ihre Vision - Traum?
Ja! Ich hatte eine Vision und einen Traum. Ich bin davon überzeugt, dass es sich lohnt an seinen Träumen festzuhalten und sie zu verfolgen. Es geht darum, die Kraft zu haben diese Vision auch umzusetzen.

Ist es Glück oder harte Arbeit soviel Erfolg zu haben?
Glück ist, dass wir drei gesunde Kinder haben, drei Wunschkinder, die Traumkinder wurden, das ist Glück. Der Rest ist Intuition und harte Arbeit.

Wie gehen Sie mit Niederlagen um?
In meinem Leben gab es immer wieder bittere Niederlagen. Dunkle Momente des Künstlerseins sind mir aus eigener Erfahrung bekannt. Mein Vater war ein begnadeter Geiger und Literat. Er hatte immer zu mir gesagt: „Der Zweitbeste

ist der Verlierer." Er hat mir das mit auf den Weg gegeben. Als ich sechszehn war, starb er an Krebs und sagte zu mir: „Verbringe nicht dein Leben hinter dem Eisernen Vorhang." Diesen Ratschlag von ihm habe ich befolgt. Natürlich gibt es Niederlagen in einem Künstlerleben. Ein Song kommt nicht so an, wie man es sich vorgestellt hat oder die Botschaft, die damit verbunden war, wurde nicht verstanden. Das Hinfallen ist nicht das Problem, man muss die Kraft haben, wieder aufzustehen um zu schauen, was man aufgrund der Erfahrungen besser machen kann.

Leslie Mandoki und Peter Maffay, zwei weltweit bekannte Künstler in Tutzing - Zufall?
Nein. Es kann kein Zufall sein. Peter erzählte mir immer von dem traumhaften Tutzing, wo er lebte. Eines Tages hat er mich eingeladen. Ich hatte damals die Fahrtzeit völlig falsch berechnet. Ich kam von einem Fernsehauftritt aus Stuttgart und war eine Stunde zu früh dran. So hatte ich Gelegenheit, mich in den Biergarten bei Marlies Häring an den See zu setzen. Es war ein wunderschöner Septembertag. Die ganze Atmosphäre um mich herum war sehr inspirierend. Beim anschließenden Besuch bei Peter war mir klar, dass auch ich hier leben wollte. Bis dahin hatte ich nur in Großstädten gelebt. Jetzt genieße ich das „Landleben" am See. Das ist nun fünfzehn Jahre her. Ohne Peter wäre ich nicht nach Tutzing gekommen. Dafür bin ich ihm für immer dankbar.

In Ihrem Herzen schlägt das Herz des Musikers und des Produzenten. Welches schlägt stärker?
Ich bin ein Musiker, der seine Träume realisiert und wahr werden lässt. Dadurch produziere ich auch Songs. Ich bin nicht Produzent, weil ich Produzent werden wollte, sondern ich sehe mich in dieser Rolle eher als Drehbuchautor, der Regie führt.

Wie kamen Sie auf die Idee den Kampagnesong zum letzten Bundeswahlkampf der CDU zu entwickeln - damit haben Sie unsere Bundeskanzlerin richtig begeistert?
Ich bin der tiefen Überzeugung, dass Frau Dr. Merkel vollkommen alternativlos in der Politik ist. Meine Zuneigung zu Frau Dr. Merkel hat patriotische Gründe. Sie ist für mich eine klare und äußerst klug handelnde Persönlichkeit. Mich beeindrucken ihre intellektuelle Schärfe und ihre Wertevorstellung. Von daher habe ich diese Aufgabe sehr gerne übernommen.

…und in seinem Tutzinger Zuhause mit Redaktionsmitglied Gerd Stolp

Gibt es Wünsche von Ihnen an Tutzing?
Das einzige Manko ist die Stromversorgung in Tutzing. Das ist peinlich, das ist in Uganda besser.

Wie bitte, wollen Sie die Stromversorgung in Uganda mit der in Tutzing vergleichen, ist das Ihr Ernst?
Das ist Kabarett. Wir haben hier mehr Stromausfall als in Uganda und in der Südukraine.

Vielleicht verbrauchen Sie einfach zu viel Strom für Ihre Produktionen?
Daran liegt es nicht! Das hiesige Stromnetz ist instabil. Beim kleinsten Gewitter, egal welcher Weltstar gerade zur Aufnahme da ist, fällt der Strom aus. Zwar nur für ein paar Sekunden. Das tut uns als Hightech-Unternehmen weh. Das ist für mich unfassbar.

„Die besten Jahre sind noch nicht vorbei, mein Kind, jetzt geht's erst richtig los!" Das stammt von Heino anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Park Studios.
Wie schauen Ihre Pläne für die Zukunft aus, haben Sie nicht schon alles erreicht?
Es gibt noch viele Projekte, die ich anpacken möchte. Bitte haben Sie jedoch Verständnis, dass ich über die kommenden noch nicht sprechen kann, aber es wird viel zu hören sein. *GS*

WIE ES FRÜHER WAR

Straßennamen und wer dahinter steckt:

Die Dreisbuschstraße

Die Dreisbuschstraße verläuft westlich des Bahnkörpers von der Kreuzung Fischerbuchetstraße/ Herrestraße in südlicher Richtung. Nachdem das Gebiet Fischerbuchet /Kellerwiese baulich erschlossen worden war, erfolgte in den 60er Jahren die Namensgebung der neuen Straßen. Wie auch andere Namengeber hier, hatte sich Theodor Dreisbusch in der Zeit zwischen 1930-1960 um Tutzing verdient gemacht.

Zum
frommen Gedenken
im Gebete
an Herrn
Theodor Dreisbusch
Architekt in Tutzing
geboren am 16. Juli 1892
gestorben am 15. Juli 1956
R. I. P.
Mein Herz ist unruhig, bis
es ruhet in Dir, mein Gott.
Augustinus

Dreisbusch wurde 1892 in Aschaffenburg geboren, studierte in Offenbach Architektur und heiratete 1922 Mathilde Dommaschk aus einer alten Tutzinger Familie. Mit ihr hatte er sieben Kinder und sie stand ihm auch beruflich stets zur Seite. 1924 gewann er mit seinem Entwurf den 1. Preis für den Bau des Tutzinger Rathauses und der Auftrag zur Bauausführung brachte ihm den endgültigen Durchbruch. So tragen auch das Feuerwehrhaus, der Entwurf für die Anlage des Neuen Friedhofs und die Erweiterung am Kloster seine Handschrift. Nach dem Krieg entstand nach seinen Plänen der erste Wohnblock für den Sozialen Wohnungsbau im Landkreis Starnberg, in Tutzing am Schönmoos. In Jahrzehnten erfolgreichen Schaffens setzte Dreisbusch mit vielen Entwürfen für private Bauherrn und für die Öffentliche Hand im Ortsbild Tutzings Akzente. Aber auch über unseren Ort hinaus war er erfolgreich tätig. Baustellen wie das Kloster Wessobrunn, Beuerberg und Bernried wurden ihm anvertraut. Auch Mrs. Bush-Woods, die amerikanische Milliardärin und anspruchsvolle Schlossherrin auf Höhenried, vertraute auf sein Können. Dreisbusch war sehr religiös und genoss in so hohem Maß das Vertrauen der Tutzinger Klosterfrauen, dass diese ihm bei ihrer Vertreibung ihre wertvollen Kultgegenstände anvertrauten. Er und seine Frau gehörten durch einen privaten Förderverein mit zu den Initiatoren des Tutzinger Gymnasiums. Für eine Amtsperiode, von 1952 bis 1956 saß Dreisbusch im Tutzinger Gemeinderat, bis ihn ein Schlaganfall aus seinem Leben riss. *Bearbeitung esch*

Quellen: Tutzinger Nachrichten 1/92 Otto Feldhütter
Michael Gärtner „Der Alte Friedhof"

Frohe Weihnachten und allen Kunden viel Glück und Erfolg in 2012!

MALEN
TAPEZIEREN
BODENBELÄGE
VOLLWÄRMESCHUTZ
GERÜSTBAU
STRUKTURPUTZ
FASSADENGESTALTUNG

THIEL

THIEL GMBH MALEREIBETRIEB
Dr.-Edith-Ebers-Str. 8 · 82407 Haunshofen · Tel. 08158/6546 · Fax 08158/3614
Geschäftsführer: Reiner + Eduard Thiel · Maler- und Lackierermeister

3teHand
Reparaturen
Gartenarbeiten
Renovierungen

Kreative Ideen
für Ihre vier Wände

Daniela Voggenreiter · Tutzing · Tel.: (0)81 58/90 48 00
mobil: (0)1 76 23 27 09 76 · info@3te-hand.de · www.3te-hand.de

Das Team der Praxis für Physiotherapie Alex Zink
wünscht allen seinen Patientinnen und Patienten
ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch
ins neue Jahr und bedankt sich für die Treue
in den vergangenen Jahren.
Wir würden uns sehr freuen Sie auch nächstes Jahr
wieder begrüßen und behandeln zu dürfen.
Zusätzlich zu den klassischen Methoden
der Physiotherapie bieten wir:

- Gerätegestützte Krankengymnastik
- Osteopatische Behandlungen
- Behandlung craniomandibulärer Dysfunktionen
- Craniosacrale Behandlungen
- Kinesiotaping
- Fußreflexzonentherapie

Praxis für Physiotherapie
Alex Zink
• Krankengymnastik • Manuelle Therapie •
• KG am Gerät • KG neuro •
• Lymphdrainagen • Massagen •
Tel. 08158/9460 · Fax 903728 · Greinwaldstr. 2-4 · 82327 Tutzing
www.physiotherapie-zink.de

Es stand in der Zeitung

Meldungen, die einst interessierten

Land- und Seebote
Würmgau-Zeitung und Planegg-Krailling Zeitung

26. 12. 1895
Bezahlt Euere Handwerker-Rechnungen. Weihnachten ist vorüber und mancher Handwerker und Gewerbetreibender, der am 1. 7. seine Halbjahresrechnung geschrieben und den Kunden zugeschickt hat, wartet noch heute auf das Bezahlen dieser Posten. Eine ebenso alte als ungerechte Sitte ist es, Kleinhandwerker, überhaupt jeden Gewerbetreibenden, oft Jahre lang auf die Bezahlung der gelieferten Ware warten zu lassen. Teils Bequemlichkeit, teils „guter Ton" soll es sein, welcher dieses Verhalten hervorruft. Wir wünschen diesen säumigen Bezahlern, daß sie einmal in den Schuhen eines Gewerbetreibenden stecken würden, dann sollte es schon anders werden. An den kleinen Plätzen ist man schlechter daran, denn einerseits zwingt die Konkurrenz, andererseits die drohende Gefahr, die Kundschaft zu verlieren, den Geschäftsmann dazu, Zugeständnisse zu machen, die ihn später in Verlegenheit bringen. Das Pumpsystem hat manch braven Geschäftsmann zu Grund gerichtet, und daher glauben wir, daran erinnern zu sollen, daß wo man noch mit dem Bezahlen der Rechnungen im Rückstand ist, den Verpflichtungen nachzukommen.

19.12. 1905
Die Zahl der Wirtschaften in Bayern beträgt nach den letzten Feststellungen 38647. Auf 1000 Einwohner treffen sonach 6 Gast- und Schanklokale.

21. 12. 1905
Starnberg. Bekanntmachung. Die sämtlichen hiesigen Bäckermeister haben mit ihren Bäckergehilfen (mit Unterschrift) eine Vereinbarung dahin getroffen, daß vom Sonntag auf den ersten Weihnachtsfeiertag nicht gebacken wird. Die sehr verehrl. Einwohnerschaft wird gebeten, ihren Bedarf an Backwaren schon Sonntags zu decken und frisches Gebäck möge am Weihnachtstag zurückgewiesen werden. Die Starnberger Bäckergehilfen.

12. 12. 1912
Se. K. Hoheit Luitpold Karl Joseph Wilhelm Ludwig königlicher Prinz von Bayern des Königreiches Bayern Verweser ist heute früh 5 Uhr 50 Minuten verschieden. Unser geliebter Prinz Luitpold übernahm die Regentschaft am 10. 6. 1886. Volle 26 Jahre und 6 Monate erfüllte Prinzregent Luitpold die Pflicht seines hohen Amtes in treuer Liebe zu seinem Bayernvolke. Tiefe Trauer erfüllt einmütig das Bayerische Volk um den hohen Verblichenen, der Seinen Wahlspruch „In Treue fest" bis zum letzten Atemzuge hochgehalten hat.

Bearbeitet von M. Grimm, Zusammenstellung esch

Die lange Nacht der Bücher
Kinder-Lesenacht

Es gibt sie wieder, die Lesenacht für Kinder u. Jugendliche im Alter von 10 – 15 Jahren.

Datum: Samstag, 3. Dezember, 19.30 – 23.30
Ort: Buchhandlung Held
Eintritt: 5,00 Euro

Wichtig: vorherige Anmeldung in der Buchhandlung!

Fragen beantworten wir gerne auch telefonisch während der Öffnungszeiten unter 08158-8388.

BÜCHER BEI HELD

Mo – Fr 9.00 – 13.00 u. 14.30 – 19.00 • Sa 9.00 – 13.00
Adventssamstage durchgehend 9.00 – 18.00
BUCHHANDLUNG G. HELD GMBH
82327 Tutzing • Hauptstr. 70 • Tel 08158 8388 • Fax 3875
www.Buchhandlung-Held.de • info@Buchhandlung-Held.de
Neue Bücher haben gebundene Ladenpreise – im Internet und bei uns!

Sabine und Vanessa Köpke
Friseurmeisterinnen
Bräuhausstraße 16
82327 Tutzing am See
08158-7237
haarstudio.glamour@t-online.de

Glamour
Haare & Frisuren

Leben Sie Ihren Style, - aber lassen Sie sich beraten!
Was wir können: ... begleiten Sie uns auf "Facebook"

Schreinerei

Ulrich Bürkner
Schreinermeister
Gepr. Restaurator
Midgardstr. 1a
82327 Tutzing
Tel. 08158/8318
Fax 08158/904072

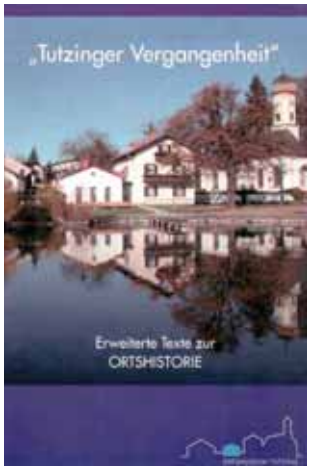
Möbelbau • Reparaturen • Restaurierung

Buchrestaurierung
(Graphiken, Karten, Urkunden...)
Antonín Andert, Zugspitzstraße 36, 82327 Tutzing
08158.6111, aa@5sl.org

WIE ES FRÜHER WAR

„Tutzinger Vergangenheit" – neue Broschüre des Ortsmuseums

Seit 2010 hat Tutzing „das vielleicht kleinste, aber ungleich ambitioniertere Ortsmuseum Bayerns" schreibt Dr. Albrecht A. Gribl von der Landesstelle nichtstaatlicher Museen in seinem Grußwort zu einer kleinen Broschüre mit Begleittexten zu unserem Museum. Erschienen ist das Heft im Oktober und kann im Museum und den örtlichen Buchhandlungen erworben werden.



Das Museum zeigt in einem Raum „verdichtete Ortsgeschichte in zehn Schlaglichtern", für die der Arbeitskreis Ortsgeschichte die Texte erstellt hat. Da der Platz auf den Tafeln sehr beschränkt ist, erschien es wünschenswert, den Besuchern die ursprünglichen Texte in vollem Umfang zugänglich zu machen. Das Gleiche gilt für den zweiten Raum mit „Einblicken ins alte Handwerk". Auch hier gibt es mehr zu erzählen, als auf Museumstafel unterzubringen ist.

So kam das Angebot des Tutzinger Verlages von Prof. Dr. Hans Schneider, eine Broschüre mit erweiterten Texten zu Ortshistorie zu verlegen, zur rechten Zeit. Großzügig übernahm Prof. Dr. Schneider teilweise die Herstellungskosten, sein Sohn Heiner und seine Tochter Cosima kümmerten sich um Satz und Layout. Den Umschlag gestaltete in bewährter Weise Helmut E. Grund, die Texte haben die Mitglieder des Ortsgeschichtlichen Arbeitskreises und die Archivarin R. Duensing erstellt. Sie hat auch einen Großteil der Bilder aus dem Archiv beigesteuert.

Wer Interesse an der Geschichte unseres Dorfes hat, findet in dieser Broschüre Wissenswertes in überschaubarer Form, hübsch bebildert und zu einem günstigen Preis von 4,90 Euro. Vielleicht wäre das ein nettes Weihnachtsgeschenk für Tutzinger, solche die es einmal waren oder gerne wären. Und einen Beitrag für das Museum können Sie auf diese Weise auch noch leisten, denn die Einnahmen gehen dorthin!

esch

Geschichten aus dem alten Tutzing

Der verstorbene Sepp Pauli gehörte zur Gründungsredaktion der Tutzinger Nachrichten und der bis heute bestehenden Rubrik „Wie es früher war". Die Erinnerungen des „leidenschaftlichen Tutzingers" mit seinen typischen Strichzeichnungen sind 1989 auch als Büchlein unter dem Titel „So war's bei uns" herausgekommen, das leider vergriffen ist. Der nachfolgende Auszug handelt aus einem Winter, als der See noch gelegentlich zufror.

Das erste und letzte Eisfest

Der kälteste Winter, soweit sich alte Tutzinger erinnern konnten, war 1928/29. Der See bildete von Anfang Januar bis zum Karsamstag eine geschlossene Eisdecke. Mindestens zwei Monate lang war sie im Ganzen begehbar und ca. 50 Zentimeter stark. Die Fischer mussten große Löcher in das Eis schlagen und offen halten wegen der Fische. Von Tutzing nach Ammerland ging ein breiter Weg, von der Höhe aus betrachtet schaute es aus, als wenn es eine große schneebedeckte Fläche wäre, auf der mittendurch eine Straße ging. Die Eisfläche war ungefähr mit zehn Zentimeter Schnee bedeckt, und wenn man den Schnee wegräumte, kam ein wunderbares Spiegeleis zum Vorschein, da konnte man auch große Strecken auf Schlittschuhen zurücklegen. Jeder, der noch gehen oder fahren konnte, musste einmal auf dem Eis in Ammerland gewesen sein. An den Sonntagen sah das aus wie eine Völkerwanderung.

Durch diesen Umstand und das immer gleich bleibende Wetter, meistens leichter Nordostwind mit blauem Himmel, kamen die Tutzinger und Starnberger überein, ein großes Eisfest zu veranstalten. Zuerst waren es die Starnberger.

Am Sonntag darauf war dann in Tutzing das große Eisfest. Wer das alles organisierte, weiß ich nicht mehr, vermutlich der damalige Kur- und Verschönerungsverein. Fast alle Geschäftsleute, Bauern und Fischer halfen mit ihren Mitarbeitern, das Fest zu gestalten. Es wurde eine große Eisfläche geräumt für die Eiskunstläufer, und der damalige Gemeinderat Bleicher sowie der 2. Bürgermeister Pischetsrieder machten mit ihren bespannten Schneepflügen eine Rennstrecke frei für das Motorradrennen und das Skijöring.
Zuschauer aus Tutzing und Umgebung und vom ganzen Obersee kamen her, um die große Schau zu erleben. Um 13 Uhr begann das Paarlaufen des bayerischen Meisterpaares,

verschiedene Künstler des Schlittschuhs gaben ihre Aufwartung. Ein besonders interessierter Zuschauer war damals der Herr Pfarrer Boeckeler, denn er war selbst ein ausgezeichneter Schlittschuhläufer. Kurz danach nahte ein Doppeldecker am Himmel, es war der Kunstflieger Udet, der mit Schneekufen an der Maschine mit Bravour auf der Eisfläche landete.

Alles strömte zum Landeplatz, vermutlich waren es 2000 Leute, das Eis gab durch die enorme Belastung nach, und es trat schon Wasser an die Oberfläche. Ein paar beherzte Männer wiesen die Menschen zurück, und so konnte ein größeres Unglück vermieden werden. Darauf begann dann das Motorradrennen mit und ohne Beiwagen, das für uns eine große Schau war. Wer gewonnen hat, weiß ich heute nicht mehr, doch weiß ich bestimmt, dass der Müller Karl mit seiner belgischen Maschine, schwarz mit grünen Streifen, mitgemacht hat.

Zum Schluß kamen die Skijöringfahrer. Das waren Gespanne aus einem Motorrad mit Beiwagen und hintendran, mit einem Halteseil verbunden, ein Skifahrer. Ich muß sagen, die Skifahrer waren richtige Pechvögel, denn am Ziel bildete sich eine große Wasserlache. Man kann sich vorstellen, wie die Skifahrer am Ziel ausschauten: von oben bis unten mit Dreck und Wasser bespritzt, so dass man momentan keinen erkannte. Alles lachte und freute sich über die Leistung der Pechvögel, und sie bekamen auch den größten Beifall. So endete das erste und letzte Eisfest von Tutzing.

Der Letzte, der damals noch über das Eis nach Ammerland fuhr, war der Wanninger Karl, er wettete mit ein paar Tutzingern und fuhr mit dem Rad nach Ammerland, trank beim Gasthof Sailer eine Maß Bier, ließ sich eine Quittung ausstellen und kam heil wieder nach Tutzing zurück. Es half nichts, die Tutzinger mussten zahlen. Sie sagten nur: „Der ko ja net hie wern."

Wir danken unseren Kunden für ihre Treue und wünschen ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!
TAXI EDITH TROCHE
MIT TEAM 08158/8556

Wir wünschen allen unseren Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest und möchten uns auf diesem Wege für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Ihr Autohaus Pohlus
AUTOFIT
Tutzing · Hauptstraße 100 · ☎ 08158/93000

Ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

GENERALI Versicherungen
Schutz unter den Flügeln des Löwen

Das wünscht Ihnen ganz herzlich das Team der Bezirksdirektion Thomas Lachner.

Auch im Jahr 2012 stehen wir Ihnen bei allen Fragen rund um Ihren optimalen Versicherungsschutz und beste Finanzdienstleistungen mit Rat und Tat zur Seite.

Wir beraten Sie gerne.
Bezirksdirektion Thomas Lachner
Holzhofstraße 19
82362 Weilheim
Tel. 08 81 / 92 54 69 0
Fax 08 81 / 92 54 69 10
thomas.lachner@service.generali.de

Legale 24-Stunden-Betreuung/Haushaltshilfe ab 1.500,- Euro pro Monat
www.die-alternative-zum-pflegeheim.de • Fa. Schröter • Tutzing • Tel. (0 81 58) 997 290

Weihnachtskrippen aus Obertraubing im Ortsmuseum Tutzing

Sonderausstellung vom 04.12.2011 bis 12.02.2012

Zu einem richtigen Weihnachtsfest gehört seit jeher eine Krippe, größer oder kleiner, geerbt, gekauft oder auch selbst gemacht. Ein Meister solcher Weihnachtskrippen ist Adolf Albrecht aus Obertraubing. Dieser Krippenschnitzer hat mit viel Hingabe und eigener Freude seit vielen Jahren Krippen unterschiedlichster Art geschaffen. Seine Frau Martha geht ihm dabei mit Nadel und Faden oder auch mit Pinsel und Farbe zur Hand: Sie kleidet die Figuren mit prunkvollen und kostbaren Gewändern ein oder bemalt sie mit fröhlichen Farben.

Prachtkrippe aus der Werkstatt Albrecht in Obertraubing

So stehen Adolf Albrecht und seine Frau in einer alten Tradition des bayerischen und Tiroler Alpenraumes, die ihrerseits auf italienische, besonders neapolitanische und sizilianische Krippen zurückgeht, die ab dem 16./17. Jahrhundert entstanden und oft in aufwändige und reich gestaltete Straßen- und Marktszenen eingebaut sind. Solche Prachtstücke wurden zunächst nur in adeligen Häusern und Kirchen zur Schau gestellt; ab Ende des 18. Jahrhunderts fanden die Krippen Eingang in die privaten Wohnungen.
Im Ortsmuseum sind Weihnachtskrippen ausgestellt, die bisher wenig oder gar nicht in der Öffentlichkeit zu sehen waren. Sie sind an Einfallsreichtum, Detailtreue und Kunstfertigkeit kaum zu übertreffen!
Albrecht zeigt aber nicht nur das Ergebnis seiner Schnitzerhand: er bringt aus seiner reich ausgestatteten Werkstatt Handwerkszeug mit und demonstriert und erklärt während der Öffnungszeiten des Museums, wie aus einem Lindenholzrohling Schnitt für Schnitt eine lebensnahe Figur für die fantasievolle Darstellung der Weihnachtsgeschichte entsteht und, je nach Art der Krippe, unbemalt bleibt oder von seiner Frau bemalt (= „gefasst“) oder eingekleidet wird.
Albrecht war schon als Volksschüler mit dem Werkstoff Holz vertraut, als er vor gut 70 Jahren für das Winterhilfswerk bastelte. Er wurde Schreiner, bildete sich aber bald zum Schnitzer weiter, als er einen Bildhauer aus Monatshausen kennen lernte und von ihm angeleitet wurde. Nach weiteren drei Jahren Ausbildung arbeitete Herr Albrecht mehr als 20 Jahre in seiner eigenen Werkstatt für eine Münchner Firma. Bei einer Firma in Söcking war er dann vorwiegend als Krippenbauer und -schnitzer tätig. Bis heute ist er seiner Krippenschnitzkunst treu geblieben. Beim Betrachten der Krippen und Entdecken der zahlreichen Einzelheiten wird das wunderbare Geschehen der Geburt Jesu Christi in vielfältiger Weise den Menschen nahe gebracht. Eine Sonderpostkarte zur Erinnerung oder für die Weihnachtspost ist im Ortsmuseum zu erwerben. Öffnungszeiten: 04.12.2011 bis 12.02.2012 Sonntag u. Mittwoch 14:00-16:00 Uhr, Außerdem Samstag, 10.12. und Samstag, 17.12.2011 14:00 -16:00 Uhr
Gruppen und Schulklassen nach Vereinbarung (über 08158-252397). Die Eintrittspreise und weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite www.ortsmuseum-tutzing.de *W. Walther*

Christkindlsingen in der alten Kirche

Zur Tradition für viele Tutzinger und Gäste am 2. Weihnachtsfeiertag, dem 26. Dezember ist das Tutzinger Christkindlsingen geworden. Auch in diesem Jahr wird es wieder um 17 Uhr in der alten Pfarrkirche St. Peter und Paul am See, stattfinden. Der Bernrieder Dreigesang, die Tutzinger Sängerinnen, Gisela Aigner an der Flöte und Mathias Nöhmeier an der Zither sowie Ulrich Wittlief an der Orgel wollen die Zuhörer erfreuen, die immer wieder auch dazu eingeladen werden, die trauten Weihnachtslieder mitzusingen. *hu*

Adventssingen auf der Ilkahöhe

Zum 37. Male findet in diesem Jahr das altbayerische Tutzinger Adventsingen statt. Ehrenamtliche Mitbürgerinnen und Mitbürger, darunter auch Kinder der Grundschule Tutzing, bereiten sich wieder auf die vier Veranstaltungen vor. Diese

Stimmungsvoll - altbayerisches Singen im Nikolauskircherl

finden am Samstag 17. und am Sonntag 18. Dezember jeweils um 17 Uhr und um 18.15 Uhr im Nikolauskircherl auf der Ilkahöhe, statt. Es sind dies die Tutzinger Sängerinnen, die Tutzinger Stubenmusi, die Wolfsgrabenmusi, die Kinder der Grundschule und Florian Knoll an der kleinen Kirchenorgel. Der Eintritt ist frei, Spenden für soziale Zwecke werden erbeten. Einlass zum Adventsingen ist nur mit Einlasskarten möglich, die ab sofort im Tutzinger Rathaus und bei Optik Gsinn zu bekommen sind. *hu / Foto: Schmitz*

Adventskonzert in der Evangelischen Akademie

Zum 3. Advent am 11.12.2011 laden um 19.30 Uhr die „Musikfreunde Tutzing" ein zum nun schon traditionellen Adventskonzert in die Evangelische Akademie. Im Rahmen ihrer Schlosskonzerte gastiert zum zweiten Mal der Solo-Flötist der „Sächsischen Staatskapelle Dresden" Prof. Eckart Haupt, begleitet von Musikerkollegen seines Orchesters.
Dabei wird das Programm einen weiten Bogen spannen. Komponisten wie J. S. Bach und J. A. Hasse (über 30 Jahre Hofkapellmeister am sächsischen Hof!), die auch in der sächsischen Kunstmetropole wirkten, dürfen dabei natürlich nicht fehlen. Außerdem möchten die Musikfreunde bereits jetzt auf das Sonderkonzert anlässlich ihres 40-jährigen Jubiläums am 15. Januar 2012 hinweisen. Es gastiert die Württembergische Philharmonie. Das große Orchester sprengt die Räumlichkeiten der Ev. Akademie und findet deshalb in der neuen Dreifachturnhalle Tutzing statt. Für dieses Konzert beginnt der Vorverkauf bereits am 12.12.2011. Wer noch nach einem passenden Weihnachtsgeschenk sucht, hat hier eine gute Gelegenheit. Für das Konzert am 11.12.2011 beginnt der Vorverkauf– wie gewohnt – 13 Tage vor der Veranstaltung in der Buchhandlung Held (82327 Tutzing, Hauptstr.70 Tel. 08158-8388). Haben Sie Fragen? Unsere Hotline: 08158-3171 oder www.musikfreunde-tutzing@info *Musikfreunde Tutzing e.V.*

Jahresausstellung der Fotogruppe Traubing

Die Fotogruppe Traubing stellt im Rathaus Tutzing vom 5. Dezember 2011 bis zum 31. Januar 2012 wieder Fotos in Farbe und schwarz/weiß aus. Die diesjährige Ausstellung unter dem Motto „Blickpunkte" findet auch zum Jubiläum der 30-jährigen Partnerschaft mit dem Fotoclub Worms statt. Deshalb werden auch 20 Bilder des befreundeten Vereins zu bewundern sein. Die Eröffnung der Fotoausstellung ist am

Fotografen der Fotogruppe Traubing
Irmengard Auer, Josef Auer, Christian Binder, Wilfried Dehmel, Helmut E. Grund, Klaus Wallisch

Montag, 5. Dezember 2011 um 19 Uhr im Rathaus Tutzing. Die Bürgerinnen und Bürger sind dazu und zum Besuch der Ausstellung herzlich eingeladen. Besichtigen kann man die Fotos jeweils zu den Öffnungszeiten des Rathauses. Sie suchen ein nettes kleines Weihnachtsgeschenk? Die Fotogruppe hat von der Fischerhochzeit 2011 eine CD mit 100 Aufnahmen erstellt, die Sie bei der Ausstellungseröffnung für 10 Euro erwerben können. *K. Wallisch*

Allen meinen Kunden wünsche ich eine besinnliche Adventszeit und ein Frohes Weihnachtsfest

Oliver Faltermeier
Herrestr. 3
82327 Tutzing

Tel.: 0 81 58 - 25 89 86
Fax: 0 81 58 - 90 65 220
Mobil: 0160 - 90 60 05 26
Email: info@bhr-faltermeier.de
Web: www.bhr-faltermeier.de

BHR
Badrenovierung komplett
Heizungsmodernisierung
Renovierungsmanagement

Christbaumverkauf in Tutzing und Traubing

Am Samstag, den 10. Dezember 2011 verkauft die Tutzinger Gilde wieder wie jedes Jahr ab 8 Uhr morgens Christbäume auf der Lindlwiese. Neben Nordmanntannen gibt es natürlich auch wieder schöne Fichtenbäume, die frisch auf der eigenen Plantage geschnitten werden und garantiert „Bio" sind. Über den Preis für einen Baum ist man sich noch immer handelseinig geworden. Wer den Baum nicht selbst nach Hause tragen oder fahren kann oder will: für einen Betrag von 5,00 Euro wird der ausgesuchte Christbaum im Gemeindegebiet Tutzing am selben Tag auch noch nach Hause geliefert.

Die **Freiwillige Feuerwehr Traubing** veranstaltet am 09. und 10.Dezember am Traubinger Feuerwehrhaus einen Christbaumverkauf. Angeboten werden Nordmanntannen verschiedenster Größen. Für kalte Finger stehen Glühwein und Kinderpunsch bereit. Einen besonderen Service bietet das Christbaumtaxi, das Ihren Christbaum gegen eine kleine Spende bequem vor Ihre Haustüre bringt. Verkaufszeiten: Freitag, 09.12. 15.00 bis 18.00 Uhr. Samstag, 10.12. 10.00 bis 17.00 Uhr

Offener Computertreff

Die Ambulante Krankenpflege Tutzing e. V. - Nachbarschaftshilfe bietet auch im Jahr 2012 wieder in Ergänzung zu den bisherigen Computerkursen an jedem letzten Mittwoch im Monat zwischen 15.00 Uhr und 17.00 Uhr einen offenen Computertreff in der Wohnanlage Betreutes Wohnen, Bräuhausstraße 3, 82327 Tutzing an.
In den Monaten Juli, August und Dezember entfällt der offene Computertreff.
Jedes Mal hören Sie einen Vortrag über ein bestimmtes Thema. Für Interessierte bietet sich die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen, eigene Computerprobleme diskutieren zu lassen und Fragen zu diversen Programmen wie Internet, Word, Excel, sowie zur Hardware zu stellen. Sie können auch selbst Themen vorschlagen, die nach Möglichkeit gerne berücksichtigt werden.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kommen Sie einfach vorbei. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine kleine Spende zugunsten der Ambulanten Krankenpflege Tutzing wird dankbar entgegengenommen. *Ingeborg Kowarna*

Und heuer wird das Weihnachtsgeschenk gekauft im
KINDERKISTERL
Hochwertige Markenprodukte für Babyerstausstattung, Kleinkindgeräte, Kinderspielzeug und Kinderbücher
Hauptstraße 37, 82343 Pöcking, Tel. 08157 - 926 54 00, Mo-Fr 10-18.00

TAXI
Adler
Winfrid V. Adler • Herrestr.9
08158 / 8656
Mobil 0174 / 34 65 927
Ich wünsche allen Kunden ein frohes Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr

Träume werden Wirklichkeit...
ANTON Leitner
Planen
Schritt für Schritt
Bauplanung
Energieberatung
Bauen
Neubau · Anbau
Sanierung und Umbau
Gewerbebau
Wohnen
...kann so einfach sein.
Anton Leitner GmbH | 82327 Tutzing | Tel. 08158/907610 | Fax 08158/907612 1
E-Mail: info@leitner-wohnbau.de | www.leitner-wohnbau.de

LERNSTUDIO MEILINGER
Dr. M. Meilinger u. E. Meilinger
Beiselestraße 3, 82327 Tutzing
Lerntherapie - Prüfungsvorbereitung
Konzentrationstraining - Autogenes Training
Einzel - und Gruppentherapie bei: Lese-/Rechtschreibschwäche - Rechenschwäche - Aufmerksamkeitsstörungen
Auditives Wahrnehmungstraining nach Prof. Tomatis
Tel. 08158/34 00 0174 - 9 74 64 78
Internet: www.lernstudio-igel.de Mail: info@lernstudio-igel.de

Kanalbau, Grabenlose Leitungsverlegung mit Grundomat Erdraketen, Hausentwässerungsanlagen
Heinz Kagerbauer GmbH HK
Unterirdische Kanalsanierung und Rohrerneuerung im Berstlingsverfahren, Wasserwerksbetreuung
Zweigweg 4 · 82327 Tutzing/Traubing
Telefon 08157/1741 · Telefax 08157/5100 · Mobil 0171/7274212
E-Mail info@kanalbau-kagerbauer.de · www.kanalbau-kagerbauer.de

Nachbarschaft
Mit Kompetenz:
Wir sind gerne für Sie da.
Geschäftsstelle Tutzing
Hauptstr. 33
82327 Tutzing
Tel. 08158 9296-6800
www.muenchner-bank.de
kontakt@muenchner-bank.de
Münchner Bank

Brille ist Brille - bei uns nicht!

Im Dezember möchten wir Ihnen unsere neue
Gleitsichtcontactlinse vorstellen.

Wir laden Sie ein zum Testen.

Optik Adam
82327 Tutzing, Kirchenstr.5, Tel 08158/2889

Gleitsichtcontactlinsen

„Abenteuer Bräuhausstraße“

Der Weg lohnt sich!!!

Goldschmiedekreationen
aus meiner
Werkstatt

MONIKA KLEIN
Goldschmiedemeisterin
Edelsteinkundefachfrau
Schmuckgestalterin

Bräuhausstraße 13
82327 Tutzing
Tel. 08158/9705

Öffnungszeiten:
Di.–Fr. 15–18, Sa. 10–13 Uhr
und nach tel. Vereinbarung

jA mey iS deNn sCHo wElhNacHteN?

Wir wünschen allen Kunden eine
besinnliche Adventszeit und ein stimmungsvolles Fest

1000 Geschenkideen
von Aidastoff
bis Zopfmusternadel

Wäsche- und Handarbeitsfachgeschäft Stadler

Hallbergerallee 14 · Tutzing · Telefon 2664 · Geschäftszeiten: Mo. bis Fr. 9.00 bis 12.30
u. 14.30 bis 18.00 Uhr · Sa. 8.30 bis 12.00 Uhr, Mittwochnachmittag geschlossen

Marienkapelle - Hebauf (Richtfest) in Garatshausen

In Garatshausen waren mehrere Dorffeste volle Erfolge. Da dachten Willi Eisele und Frank John darüber nach, was man tun könnte, um die Dorfgemeinschaft weiter zu entwickeln und kamen auf die Idee, eine neue Kapelle als Ersatz für die alte, die 1968 beim Bau der Straße abgebrochen wurde, zu errichten.

Zwiebelturm zur Erbauung am Straßenrand

Spontan waren die Garatshauser begeistert und konnten jetzt Hebauf feiern. Das neue Gebäude wurde seitlich an den Straßenrand versetzt und um 90° Grad gegenüber der alten Kapelle gedreht. Inzwischen gibt es einen Kulturverein mit Frank John an der Spitze, der Spenden sammelt, den Kapellenbau organisiert und vorantreibt.
Nach der Grundsteinlegung im vergangen Jahr konnte am 2. Samstag im Oktober das Richtfest gefeiert werden. Als sichtbares Zeichen wurde die zwiebelförmige Kuppel mit einem Kran auf den Turm aufgesetzt. Obwohl dieser mit seinen 13,6 Metern Höhe recht filigran aussieht, hat die Kuppel beachtliche Maße. So verarbeiteten die Spengler Robert Pechstein und Simmerl Kirchhuber aus Bernried zur Beblechung 25 m/2 Kupferblech mit einem Gewicht von 208 Kg
Frank John bedankte sich bei der Begrüßung bei den Spendern und für die erbrachte handwerkliche Leistung. Würde man die ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden und Handwerkerspenden hochrechnen, so käme ein Betrag von ca. 100.000 Euro raus. John bat um weitere Spenden, denn nur so wie das Geld zur Verfügung steht, kann weiter gebaut werden. Das Gebäude muss noch innen und außen verputzt werden und auch die Innenausstattung, kostet noch viel Geld. Einige Bestandteile der alten Inneneinrichtung wurden von der Familie Eisele über die Zeit gerettet und werden das neue Marien-Kirchlein schmücken. Feldafings Bürgermeister Bernhard Sontheim zeigte sich stolz über das Engagement der Bewohner des Gemeindeteiles. Er sagte den Garatshausern seine Unterstützung zu.
Sie haben es geschafft, eine lebendige Dorfgemeinschaft zu entwickeln, jetzt fehlt ihnen nur noch die Dorfwirtschaft, meinte Sontheim.
Die Zimmerei Müller hat die Holzkonstruktion des Zwiebelturmes gefertigt und gespendet. So durfte der Firmenchef Gregor Müller den Richtspruch vortragen. Er leerte zum Wohle aller Beteiligten das Glas. Pfarrer Peter Brummer sprach das Segensgebet.
Das Rahmenprogramm bei strahlendem Sonnenschein, mit Brotzeiten, Getränken, Kaffe und Kuchen, mit hunderten von Teilnehmern und der Traubinger Blaskapelle war ein voller Erfolg. Im lärmenden Umfeld der Straße soll die Kapelle ein Ort der Besinnung und der Ruhe sein. *PGs*

Meinen Gästen
wünsche ich eine angenehme
Vorweihnachtszeit
und ein Frohes Fest
Eure Brigitte vom
COFFEE SHOP
Selbstgemachte Kuchen
Kleine, feine Geschenkideen
Greinwaldstraße 2 82327 Tutzing Tel: 08158-6575

Ann's
Mode & Accessoires
Lassen Sie sich verzaubern und zu neuen Outfits inspirieren.
Hosen der Firma MAC und Michel, italienische und französische Mode von Milano, Kapalua, Easy Comfort sowie Botega und Schiffhauer – für jeden Modestil ist etwas dabei.
Auch finden Sie eine große Auswahl an Modeschmuck, Taschen, Schals sowie für die Frau, die gerne Haut zeigen möchte, Strumpfhosen der Firma Falke.
Mo – Fr 10^{00} – 18^{00} Uhr
Sa 10^{00} – 13^{00} Uhr
durchgehend geöffnet
Ich freue mich auf Sie und denken Sie daran, Weihnachten steht vor der Tür. Schenken Sie einen Weihnachtsgutschein von Ann's Mode Boutique.
Ihre Ann Schubert
www.anns-mode.de
Telefon: 08158-3318
Greinwaldstraße 2 · 82327 Tutzing

Anzeige

Heimkino an den Feiertagen: Drahtlos Surround-Effekte erleben

Kennen Sie das? Fernseher und Sofa stehen an verschiedenen Seiten des Zimmers. Wenn sie jetzt 5.1-Surround-Klang erleben wollen, müssen für die rückwärtigen Lautsprecher Kabel an der Wand entlang zum Sofa geführt werden. Richtig schwierig wird das, wenn dabei Türen umgangen werden müssen.
Ein Kunde hatte genau diese Konstellation in seinem Wohnzimmer. Er wollte dennoch 5.1-Surround-Klang erleben und fragte bei uns nach einer Lösung an.
Als **Metz**-Konzeptpartner konnten wir eine auf den Kunden zugeschnittene Lösung empfehlen: Das vorhandene **Metz**-Fernsehgerät mit Soundsystem wird um drahtlose rückwärtige Lautsprecher erweitert. Dadurch wird aus dem 2.1-Surround-System ein 5.1-Surround-System für Heimkino- und Hi-Fi-Genuss auf höchstem Niveau. Die Handhabung bleibt einfach, wie man es von **Metz** gewohnt ist: Mit der gewohnten Fernbedienung lässt sich alles steuern.
Der Kunde hat sich gefreut: Ohne die Wände aufzumachen haben wir sauber das Surround-System verlegt. Und als Meisterbetrieb dafür gesorgt, dass die Lautsprecher klangoptimal im Raum positioniert waren. Ein echtes Sound-Erlebnis:
Raumklang wie „live vor Ort"!

Hier zeigt sich wieder der Vorteil eines **Metz**: Qualität und Ingenieurskunst „Made in Germany". Dank des modularen Aufbaus eines **Metz** kann man das System seinen Anforderungen entsprechend leicht erweitern.
Mit den aktuellen **Metz**-Geräten wie dem Chorus oder Axio pro gilt das auch für multimediale Inhalte: Über die integrierte LAN-Schnittstelle können Sie auf Ihr Heimnetzwerk zugreifen und Videos sowie Musik von der Festplatte abrufen. **Das ist die Zukunft!**

Wir von Mestanza sind Ihr kompetenter Partner rund um Fernsehtechnik, Satellitenempfang, Heimkino und HiFi.

Gerne berate ich Sie als ausgebildeter Fernsehtechniker und Informationstechnik-Meister umfassend und kompetent, damit Ihre Geräte optimal zu Ihren Vorstellungen passen.
Vereinbaren Sie am besten gleich einen Beratungstermin unter der Rufnummer **08158-6164.**

Mein Team und ich freuen uns auf Ihren Anruf!

Ihr Roberto Mestanza

Unser Service-Angebot:

Lieferservice auch an Heiligabend

Ihren neuen Fernseher liefern wir Ihnen ohne Aufpreis auch an Heiligabend zu Ihnen nach Hause, stellen das Gerät auf und schließen es an. Zu unserem Lieferservice gehört selbstverständlich auch, dass wir Ihnen direkt die Sender einstellen.
So kann Weihnachten für Sie kommen und Sie können ganz entspannt in aller Ruhe Ihren Lieblingsfilm in neuer Brillanz sehen – und mit dem drahtlosen Rücklautsprecher-Set in Surround-Qualität erleben.

Allen Kunden ein Frohes Weihnachtsfest

MESTANZA

Mestanza Ltd.
Bahnhofstr. 2 – Tutzing – Tel. 0 81 58-61 64

Geteilte Spende

1.200,00 Euro konnten sich Gerlinde Welter vom Kindergarten Arche Noah und Andrea Hassler vom Kindergarten St. Joseph in Tutzing teilen. Der Erlös des Herbst-Second-Hand-

Spendenübergabe durch Maria Binder und Sandra Menne

Marktes wurde ihnen von den Organisatorinnen Sandra Menne und Maria Binder übergeben, die sich bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und den Kuchenbäckerinnen sehr herzlich bedanken. Seit über 30 Jahren gibt es diese für viele Familien hilfreiche Einrichtung. Wenn Sie diese ökumenische Aktion mit Ihrer Mitarbeit unterstützen wollen, melden Sie sich bitte unter Tel. 08158 3233.

Annahme für Schuhreparaturen
und orthopädische Schuhzurichtung
SCHUHHANDWERK CHRISTIAN HAAKE

Etwas Warmes braucht der Mensch
Medima-Wärmewäsche
Heizkissen, Heizdecken etc.
SANITÄTSHAUS
PIEGSA
in der Kirchenstraße 8
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9:00 bis 13:00
und 14:00 bis 18:00, Sa 9:00 bis 12:00 Uhr
82327 Tutzing, Tel: 08158 - 906664, Fax: 08158-9056566
www.sanitaetshaus-piegsa.de info@sanitaetshaus-piegsa.de

Frohe Weihnachten!
Wir sind zwar nicht
der Weihnachtsmann,
aber mit unserem
GESCHENKGUTSCHEIN
bringen wir auch Ihren Schlitten
wieder in Schwung!
Fragen? Anrufen!
auto lanio gmbh
Kfz-Meisterbetrieb
Kfz-Reparaturen aller Art
Abgasuntersuchung
Bremsenprüfstand
TÜV im Haus
Klimaanlagenservice
Unfallinstandsetzung
Optische Achsvermessung
Neu- u. Gebrauchtwagen
Hauptstraße 34, Tutzing
Tel.: (08158) 9771, Fax 9772
www.auto-lanio.de
Castrol -Stützpunkt

Ihr Krankenhaus am Ort
Benedictus Krankenhaus
Tutzing
Im Artemed-Klinikverbund

33. Tutzinger Patientenforum
07.12.2011, 19.00 Uhr

Beschwerden, Diagnostik und
Therapieoptionen der

Halswirbelsäulenerkrankungen

Referent:
Dr. Christoph Mehren,
Chefarzt Wirbelsäulenzentrum

Telefonische Anmeldung bitte unter
08158 / 23-280

Veranstaltungsort:
Benedictus Krankenhaus Tutzing,
Bahnhofstraße 5, 82327 Tutzing

Benedictus Krankenhaus Tutzing

40jähriges Bestehen der Freien Wähler Tutzing – ehemals PWB

Zu einem Stehempfang in der Politischen Akademie in Tutzing hatten die Freien Wähler eingeladen. Die Mitglieder der FW, Bürgermeister Dr. Stephan Wanner, aktuelle und ehemalige Gemeinderäte der verschiedenen Fraktionen

Jubiläumsfeier in der Politischen Akademie

trafen sich, um das 40jährige Bestehen der FW zu feiern. Besonders freuten sich die FW, dass sie den Landtagsabgeordneten Prof. Michael Piazolo als Festredner gewinnen und den FW-Kreisvorsitzenden und Vizelandrat Albert Luppart begrüßen konnten. Dr. Udo Hahn als Repräsentant der Tutzinger Akademien vertrat den Hausherrn Prof. Heinrich Oberreuter, der krankheitsbedingt absagen musste. Die Vorsitzende Marlene Greinwald hielt die Begrüßungsrede und trug ein Grußwort des Altbürgermeisters Dr. Alfred Leclaire vor, der darauf hinwies, dass man trotz zeitweiliger Differenzen mit der Gruppierung der FW meist gut zusammengearbeitet habe. Albert Luppart ging auf die geschichtliche Entwicklung der FW Tutzing ein, die als meist zweitstärkste Fraktion der absoluten CSU-Ratsmehrheit gegenüberstand. Er berichtete aus den Anfängen, als Konrad Erhardt ermuntert worden war, den „Parteifreien Wählerbund PWB" aus der Taufe zu heben. Der langjährige Gemeinderat Toni Aigner schaffte es sogar, 1990 als Bürgermeisterkandidat in die Stichwahl gegen den CSU-Kandidaten Dr. Alfred Leclaire zu kommen.
Diese Zeit brachte viele weitere Erfolge, wie die Pflege des Kustermann-Parks mit historischer Villa und Erweiterung des Gymnasiums, aber auch eine Niederlage: der damalige FW-Ortsvorsitzende Toni Aigner war der Meinung, dass das Gymnasium „am falschen Platz, mit dem falschen Architekten und der falschen Finanzierung gebaut" wurde. Jahrelang kämpften die FW vergebens um die Abgabe der Trägerschaft an den Landkreis.

Prof. Piazolo betonte, dass die Freien Wähler in Bayern sachorientierte Politik für die Menschen machen, ohne Partei, vor Ort. Sie gestalten ein vertrautes Umfeld in Zeiten zunehmender Angst vor der nicht mehr beherrschbaren Politik der Großen. Heute haben die FW etwa 40 Mitglieder. *HB*

Allen unseren Kunden wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest und
auch im Neuen Jahr viel Freude
an unseren Architekten-Energiespar-Häusern

B+K
Gesellschaft für umweltgerechtes Bauen mbH
Herzogstandstraße 1, 82327 Tutzing www.bk-tutzing.de

Hotel Restaurant
SEEBLICK
Inh.: Familie Lütjohann
82347 Bernried • Tel.: 08158/2540 • Fax: 08158/3056
www.hotel-seeblick-bernried.de

Die Advents- und Weihnachtszeit steht vor der Tür!
In dieser besinnlichen Zeit verwöhnen wir Sie mit unseren „Adventsschmankerln" und weiterhin mit frischen Wildgerichten!

Unser Hotel- und Restaurantbetrieb hat durchgehend – auch am Heiligabend, allen Feiertagen, an Silvester und Neujahr für Sie geöffnet!

Genießen Sie am Heiligabend unser 4-Gang-Festmenü oder wählen Sie nach Karte!

Feiern Sie mit uns in das Neue Jahr 2012 hinein!
Unsere Gäste wählen zwischen à-la-carte-Gerichten, einem 3-Gang- oder 5-Gang- Silvester-Menü.
Gerne nehmen wir Ihre Tischreservierung unter der Telefonnummer 08158/2540 entgegen.

Auf diesem Weg möchten wir uns bei all unseren Stammgästen für Ihre Treue im Jahr 2011 bedanken!
Ihnen allen wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2012!

Herzlichst Ihre Familie Lütjohann und das Seeblick-Team

Ein frohes **Weihnachtsfest** und ein gesegnetes **neues Jahr** wünscht

VELUX GESCHULTER BETRIEB

Gregor Müller GmbH
Zimmerei · See-Einbauten
Kampberg · Primelweg 7
Tel. (08158) 3011-13 · E-Mail: mail@zimmereimueller.de

JUNGES TUTZING

Kinderhaus – und ein Naturparadies als Ambiente

Bei jedem Wetter, sogar bei strömendem Regen, konnte man in den vergangenen Wochen Eltern und Erzieherinnen rund um das Kinderhaus bei ungewöhnlichen Arbeiten beobachten. Väter, die sonst ihren Alltag am Schreibtisch verbringen, arbeiteten mit Motorsäge, Bagger und Co., Mütter schauten stolz auf ihre selbst erbaute Mauer. Unter Anleitung von Robert Schmidt, Dipl. Sozialpädagoge, Schreiner und Fachberater für Erlebnisräume, hatten alle viel Spaß,

Erlebnisräume an der frischen Luft

an der frischen Luft gemeinsam etwas mit ihren Händen zu schaffen. Schmid hat bereits zahlreiche Schul- und Kindergärten in unserer Umgebung gestaltet und hat für unseren neuen Kindergarten ein naturnahes Außenkonzept entworfen. Materialien aus der Natur wie Kies, Sand, Erde, rohe Steine, Baumstämme und vor allem viel Naturbelassenes Holz finden dabei Verwendung. In unmittelbarer Nähe der Krippe befinden sich ein Sandkasten mit Sonnensegel und ein Spielhaus mit Rutsche. In einer Ecke hängen Schaukeln in unterschiedlichen Größen sowie ein Schwingseil. Geht man weiter über den Hügel, der zu rasanten Abfahrten mit dem Bobbycar einlädt, befindet man sich schon im Bereich des Schlossturms. Der hat sogar ein Dachgeschoss mit kleinen Aussichtsfenstern und ein Kellergewölbe aus Naturstein.

…geschaffen mit ehrenamtlichem Engagement von Eltern und Profis

Dieser Keller ist die sog. Drachenhöhle, die auch von außen über den Drachenkopf oder den Schwanz erreichbar ist. Neben dem Schlossturm kann an einer Wasserpumpe gematscht und gepanscht werden. Natürlich darf ein Baumhaus nicht fehlen und dicke Seile, Netze, Kletterstangen zwischen massiven Eichenstämmen laden zum Klettern und Hangeln ein.
Da es sich um ein Haus für Kinder unterschiedlichen Alters handelt, sind keine abgegrenzten Bereiche vorgesehen. Alle sollen miteinander und voneinander beim Spielen lernen. Somit sind die einzelnen Spielbereiche nur durch eine Bepflanzung „getrennt" und können jederzeit von allen bespielt werden. Damit der Fantasie keine Grenzen gesetzt werden, sind auch die Randgebiete dicht bepflanzt, damit Geheimgänge, Verstecke und das obligatorische Lager nicht fehlen. So entsteht eine Bepflanzung für alle Sinne durch heimische Flora und Fauna, die selten gewordene Tiere anziehen soll. Ein strapazierfähiger Blumenschotterrasen, eine Erdbeerwiese und Wildblumensäume ergänzen die Begrünung. Für die Kinder sind Naturerlebnisse von großer Bedeutung und werden ihnen hier möglich gemacht. Dieses Projekt ist nur durch ehrenamtliches Engagement und viel Eigenarbeit von Erziehern und Eltern möglich geworden.
Man kann sich auch ohne körperliche Arbeit an diesem Projekt beteiligen, z.B. indem man Pate für einen Strauch oder etwas anderes wird.
Informationen: r.schmidt@gemeinsam-gestalten.de oder Andrea Hassler, Tel 1260

Juliane Günzel / esch

Nasse Wände?
Feuchte Keller?
Schimmelschaden?

Sanierung Altes Pfarrhaus Pöcking

Über 70.000 erfolgreiche Sanierungen in der **ISOTEC**-Gruppe. Über 400 davon im Oberland.
Referenzen finden Sie unter **www.isotec.de/schiefelbein**. Vertrauen auch Sie dem Sanierungsspezialisten.
ISOTEC-Fachbetrieb Schiefelbein | Eugen-Friedl-Straße 5 | 82340 Feldafing | 0 81 57 - 99 97 40 | schiefelbein@isotec.de

ISOTEC®
... macht Ihr Haus trocken!

Das gute Gefühl in den besten Händen zu sein.

Höflinger
Der Münchner Bäcker®

Wir wünschen unseren Kunden
ein gesegnetes Fest
und bedanken uns für Ihr Vertrauen

Öffnungszeiten:
Mo–Sa 7.00–18.00 Uhr, So 8.00–18.00 Uhr, kein Ruhetag
Hauptstraße 29 · Tutzing · Tel.: 08158-903825

Frohe Weihnachten!

Richter's Pavillon
Thomas Richter
- Raumausstatter -
Werkstatt für schönes Wohnen
Hauptstraße 37 · Pavillon · 82327 Tutzing
Tel. 08158-906955 · info@richters-pavillon.de

STREITIGE FORDERUNGEN, AUSSENSTÄNDE?

DER DEZEMBER IST ZU KURZ FÜR LANGE KLAGEN!

Die Wirtschaftsmediation **hemmt die Verjährung** und hilft, Streitigkeiten zeitnah und kostengünstig zu lösen. Gemeinsam mit Ihrem Kunden, Geschäftspartner oder Dienstleister klären Sie Ihre Differenzen vor Ort am runden Tisch. Vereinbaren Sie ein kostenloses Infogespräch unter
Tel. 08158-906 1111 oder schreiben Sie eine Mail an ck@kanzlei-krumme.de.
Ich freue mich auf Ihre Anfrage!

KANZLEI FÜR WIRTSCHAFTSMEDIATION CHRISTIANE KRUMME
Rechtsanwältin und Wirtschaftsmediatorin IHK
Hauptstraße 37 82327 Tutzing
www.kanzlei-krumme.de

Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
wünscht Ihnen

Robert Schubert
Steinmetz &
Bildhauermeister

Starnberger Str. 22
82327 Tutzing-Traubing
Tel. 08157/609590
Fax 08157/996256

Ihr Steinmetz
Schubert
Wir machen Stein lebendig

Innovative Gestaltungen
von Grabmalen, Treppen,
Böden, Terrassen

petra neubacher gmbh | diemendorf 10a
82327 tutzing | tel: 08158-77 44

Wir fertigen auf Maß!
glaserei
20 Jahre
meisterbetrieb
www.neubacher-glaserei.de

ATELIER AGI - SCHNEIDEREI HORVATH

in TUTZING
GREINWALD Str. 4
Tel./Fax: 08158-993977

Ich wünsche allen meinen
Kunden Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch

Tabaluga Kinder- und Jugendhilfe – Erzieher aus Leidenschaft

„Meine Arbeit als Erzieher ist deshalb so befriedigend, weil sie immer wieder etwas Neues bietet“, so erklärt Wolfgang Clauß die nie nachlassende Motivation sich Kindern, Heranwachsenden und Jugendlichen beruflich zuzuwenden.

Wolfgang Clauß arbeitet seit 16 Jahren in diesem Beruf und das nach wie vor mit Begeisterung und Engagement. Er ist 1969 in München geboren und am See aufgewachsen. Heute lebt Clauß in Tutzing, aber Iffeldorf als Zwischenwohnort brachte ihm den Namen „Iffi“ ein, so nennen ihn seine Schützlinge, die Kollegen und Kolleginnen. Nach der

Wolfgang Clauß: Immer da sein, Freiräume belassen

Mittleren Reife hat er seinen Zivildienst mit der Betreuung älterer Leute abgeleistet. Schon da war ihm klar, dass sein Beruf etwas mit Menschen zu tun haben sollte. Durch seine Schwester, die Erzieherin war, wurde er auf diese Arbeit aufmerksam. Clauß begann mit einem zweijährigen Praktikum im Tutzinger Gabrielenheim und betreute dort geistig Behinderte im Alter zwischen acht und dreizehn. Über die Jahre machte er alle für seine Ausbildung nötigen Prüfungen und fing als Erzieher in Söcking in seiner ersten Außenwohngruppe für behinderte und verhaltensauffällige Jugendliche an. Jetzt befindet sich diese Außenwohngruppe in Tutzing, inzwischen jedoch mit einem anderen Betreuungsschwerpunkt. Seit September 2011 ist Clauß Leiter der AWG und sein Arbeitsfeld hat sich dadurch verändert: Seine Zuständigkeit umfasst nun alle Kinder und Jugendlichen der Gruppe, das Kollegium von vier Erziehern, die Haushälterin, Praktikanten und zwei Nachtbereitschaften. Organisation, Termine, Gespräche mit Eltern und Jugendamt, Team-Besprechungen und einiges mehr gehören zu seinen Aufgaben. Dennoch bleiben die Schützlinge im Fokus. Ihm ist es wichtig, den Kindern und Jugendlichen bei aller Rücksicht auf ihre Individualität Strukturen und Halt zu geben, ihr Vertrauen zu gewinnen und auch in schwierigen Situationen für sie da zu sein. Genauso wichtig sind ihm die Freiräume, die vor allem Jugendliche brauchen, um sich selbst zu finden. Er traut ihnen hier viel zu, genaue Grenzen setzt allerdings das Jugendgesetz. Das muss in der Betreuungseinrichtung genauer beachtet werden, als das in Familien oft der Fall ist. Was natürlich gelegentlich zu Diskussionen führt: „Meine Freunde dürfen aber…“

Clauß ist zudem weiterhin als Bezugsbetreuer für zwei afghanische Jugendliche deren erster Ansprechpartner. Die beiden leben seit über einem Jahr in der AWG und haben ihn vor ganz neue Herausforderungen gestellt: andere bürokratische Wege, unbekannter Kulturkreis, Sprachbarrieren, schwer nachvollziehbare Erlebnisse. Er findet jedoch auch hier das Neue spannend, zumal die beiden Jugendlichen die Gruppendynamik in der AWG durch ihre Dankbarkeit, ihren Respekt und das Staunen über all das Neue positiv verändert haben. Clauß hat sich eingehend über Afghanistan kundig gemacht, aber er ist auch während des Ramadans mit den beiden vor dem Morgengrauen aufgestanden. So möchte er seinen Schützlingen seine Wertschätzung deutlich machen.

60 junge Menschen hat Clauß im Laufe seiner Dienstjahre betreut und ins Leben entlassen. Durch Besuche und Telefonate halten viele davon die Beziehung zur AWG aufrecht.

Erzieher sein bedeutet: immer große Präsenz zeigen, oft Kämpfe ausfechten und von allen beansprucht werden. Bei allem Engagement bedarf es da des Ausgleiches. Beruflich helfen Supervisionen, privat das Bergsteigen, Klettern und Kanu fahren. Und das oft nur in Begleitung des Hundes – der Stille wegen, da bekommt man den Kopf frei und kann neue Energie tanken.

Natürlich stellt sich um diese Zeit die Frage nach Weihnachten. Eine so emotional aufgeladene Zeit bedeutet für eine Betreuungseinrichtung sicher eine besondere Herausforderung. Wie wird Weihnachten in der AWG gefeiert? Auch hier haben sich Rituale und Traditionen herausgebildet: Vor Weihnachten gehen alle Jugendlichen zusammen mit ihren Betreuern und ein bisschen Extra-Taschengeld auf das Tollwood Festival. Sie feiern ein gemeinsames Fest in der AWG, mit Christbaum und allem was dazu gehört. An den Feiertagen selbst fahren die meisten Kinder nach Hause. Die anderen machen am Hl. Abend nachmittags einen Ausflug, während in der AWG alles schön hergerichtet wird. Dann gibt es Lieblingsessen, Geschenke und gemütliches Beisammensein. Und natürlich gibt es Betreuer, die auch an diesen Tagen für die Kinder und Jugendlichen da sind. *esch*

SANITÄRE ANLAGEN
SPENGLEREI · BEDACHUNG

hubert heirler

82327 Tutzing
Hauptstraße 53
Fax (08158) 7007
Tel. (08158) 1201

Beratung – Planung – Ausführung
Service – Trinkwasserbehandlung
Am besten gleich zum Fachmann

Von Ihrer Weihnachtsmetzgerei

Unser zartes Weihnachtsschmankerl: Weideochs von Familie Mayerhofer aus dem Gallafilz

Frisches bayerisches Geflügel: Freilandgänse (auch Keulen und Brüste), fleischige Hausenten und Qualitätsputen

Superzartes Fonduefleisch vom Rind, Kalb und Schwein, **Ochsenbraten, Hüft- und Lendensteak, mildgebeizter Sauerbraten**

Zarter Rehschlegel und Rehrücken

Für ein kleines Geschenk:

Zarte Weihnachtsschinkerl, roh und gekocht, Weihnachtssalami mit verschiedenen Motiven, Geschenkkörbe in allen Preislagen, hausgemachte Wurstspezialitäten in Gläsern, Portionswürste ...

Täglich frisch: Weißwürst, Wiener, Regensburger, Pfälzer, Debreziner, Dicke und Käswürst

Ihre Familie Gustav Frey & Team wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

G. FREY

Feinste Fleisch- und Wurstwaren

Seeshaupt Bahnhofstraße 18
Telefon 08801 - 843 Telefax 08801 - 329

Alle Jahre wieder…

Auch dieses Jahr möchte ich mit einem **„Dankeschön“** allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr wünschen.

Ihre I. Roßbach
Ingrid Roßbach, Fußpflege

Hallberger Allee 5 (Rückgebäude), Tutzing, Tel. 35 35

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.

Ihr **Pflegepartner** am Starnberger See

Wir wünschen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2012 vor allem Gesundheit

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.
Traubinger Straße 6, 82327 Tutzing, Tel. 08158 / 90765-0
www.Krankenpflege-Tutzing.de

Fernseh Elektro Weth

Ihr Fachmann in Tutzing

Digitales Fernsehen
Multimedia
Telekommunikation
Blitzschutz
Elektroinstallation
Hausgerätereparatur

Analogabschaltung am 30. April 2012
Wechseln Sie jetzt zu DigitalSat!

- Wir überprüfen Ihre vorhandene Antennenanlage
- Wir beraten ausführlich, gut und ehrlich
- Wir bauen die Antennenanlage nach Ihren Bedürfnissen um
- Wir liefern Ihnen den passenden Fernseher oder Receiver
- Wir sind auch nach dem Auftrag immer für Sie da

www.Elektro-Weth.de
Boeckeler Str. 26 - 82327 Tutzing - Tel: 08158-1545

Sicher zur Schule – Tutzings neuer „Schulwegplan“

Unter Beteiligung der Polizei und des Landratsamts Starnberg ließ die Gemeinde Tutzing von der Verkehrsplanerin Bettina Twiehaus einen „Schulwegplan“ erstellen. Auf diesem Plan sind die sichersten Fußrouten zur Grundschule Tutzing aus allen Richtungen auf der Grundlage der aktuellen Verkehrssituation dargestellt: Die Markierungen zeigen an, auf welcher Straßenseite der Gehsteig zu benutzen ist, an welcher Stelle eine Straße überquert werden sollte und weist auf besondere Gefahrenstellen hin. Die Eltern und Kinder sollen mit Hilfe dieses Plans bei der Wahl der sichersten Schulroute unterstützt werden. Der neue Schulwegplan wurde an alle Grundschulkinder in Tutzing verteilt und kann auf der Internetseite der Gemeinde Tutzing (www.tutzing.de) eingesehen werden. *UC*

innenausbau • massivholzmöbel • küchen • restaurierungen
bodenbeläge • fenster • türen • wintergärten
energieberatung • energiepässe

Frohe Weihnachtszeit **und viel Glück im neuen Jahr.**

schreinerei schäfer

www.tutzinger-schreinerei.de
www.energieberater-oberland.de heinrich-vogel-str. 3 82327 tutzing 0 81 58 / 98 16

Autoversicherung – Jetzt vergleichen und sparen
Viele KFZ-Versicherer erhöhen die Beiträge. Überprüfen Sie mit unserem kostenlosen Vergleichsrechner Ihren Beitrag und nutzen Sie Ihr Sonderkündigungsrecht:
www.online-versicherungsoptimierung.de
Finanzdienstleistungen Ulrich Kratzer Dipl. Betriebswirt (FH)
E-Mail: service@online-versicherungsoptimierung.de
Am Schorn 64, 82327 Tutzing, Tel. 08158-3575

Für die Festtage:
Bio-Geflügel, -Fleisch, -Lachs und vieles mehr ...

BiO Markt Tutzing
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30-18.30 Sa. 8.30-13.00
AURO NATURFARBEN Fachabteilung
Vitale Naturkost & Feinkost
Hallberger Allee 12 · 08158-7282

METALLBAU
WALTER

• Mast- u. Bootsbeschläge • Edelstahlanfertigungen
• Metallbau • Sonderanfertigungen

Kustermannstraße 8
82327 Tutzing
Mobil: 0171/4408394
Telefon: 08808/921606
Fax: 08808/921605
Mobil: 0176/24255976
www.gm-walter-metallbau.de

Allen unseren Gästen wünschen wir ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest
Ihr Roko und Familie

STEINOFEN PIZZA
KROATISCHE & INTERNATIONALE SPEZIALITÄTEN
FILM TAVERNE
Am 24. und 25. Dez. haben wir geschlossen
Öffnungszeiten: Di - Sa 10.00 - 14.00 & 17.00 - 23.00 Uhr
Sonn- und Feiertags: 10.00 - 23.00 Uhr,
Kirchenstraße 3 82327 Tutzing
Telefon: 08158 - 6225 Inh.: Fam. Knezovic

Fahrschule S&T Schubert
Greinwaldstraße 18 · 82327 Tutzing
Jeden Monat Erste-Hilfe-Kurs!
Anmeldung:
Montag und Mittwoch 17.30–19.00
Tel. 08158/6246 oder 08151/448113
WWW.fahrschule-schubert.com

Maler-Renovierungsarbeiten im Winter haben viele Vorteile:

LISTL

- *Ausführungszeitpunkt nach Wahl*
- *keinen gehetzten Meister, mit Ruhe zur individuellen Gestaltung*
- *unbelastete Freizeit in der schönen Jahreszeit*
- *keine Lieferengpässe*

Wir beraten Sie gerne!
Helmuth Listl GmbH ***www.maler-listl.de • Fax (08158) 7613***
Werkstätte für Malerei • Einbrennlackierung • Tutzing • (08158) 8064

KALENDER & KONTAKTE

Veranstaltungen im Dezember

Akademie für Politische Bildung: 2. – 3.12., Politikwissenschaft zwischen heute und morgen; 9. – 11.12., Tutzinger Mediendialog. Info Tel. 256-0.
Evangelische Akademie: 2. – 4.12., Es werde Nacht…- Lichtverschmutzung und Biodiversität; 9. – 11.12., Wie nationalsozialistisch waren die Deutschen?; 9. – 11.12., Schreckensbilder – Tutzinger Mediendialog mit Akademie für politische Bildung; 16. – 18.12., Stille, Wärme, Glanz; 30.12. – 1.1.2012, Petrarca, Liszt und das Erzählen der Welt.
Info Tel. 251-0. Tagungsprogramme an der Rezeption.
4.12., 18.00, 1. Kammerkonzert mit Mitgliedern des Symphonieorchesters des Bayer. Rundfunks, Werke von Telemann, Janutsch, J.S. Bach, Zelenka, Fasch, Musiksaal „Evangelische Akademie“.
Evangelische Pfarrgemeinde Tutzing und Christuskirche: 17.12., 18.00, Gospelkonzert mit den „Gospelsternen“, München, Leitung: Eric Bond;Christuskirche, Eintritt frei – Spenden willkommen;
(s. auch Kirchenmitteilungen).
FC Traubing: 10.12., 19.00, Jahresabschlussfeier, „Buttlerhof“.
FC Traubing, Abteilung Tanzsport: 3.12., 18.00, Jahresabschlussfeier, „Buttlerhof“.
Freiwillige Feuerwehr Traubing: 9. u. 10.12., 15.00, Christbaumverkauf, am Feuerwehrhaus in Traubing.
Freiwillige Feuerwehr Tutzing: 17.12., 17.00, Sonnwendfeuer, Kustermannpark.
Gemeinde Tutzing: 26.12., 13.00, Stephaniritt,
Rathaus Tutzing.
Grundschule Traubing: 10.12., Adventsingen, „Kath. Pfarrei St. Mariae Geburt Traubing“.
Kulturfreunde Tutzing: 17.12., 17.00 u. 18.15; Adventsingen Ilkahöhe; 18.12., 17.00 u. 18.15, Adventsingen Ilkahöhe, „Nikolauskirche Ilkahöhe“.
Musikfreunde Tutzing: 11.12., 19.30, Adventskonzert mit den Dresdner Barocksolisten, Werke von A. Vivaldi, J. Adolf Hasse u.a., Leitung Eckart Haupt (Flöte), Musiksaal „Evangelische Akademie“.
Ortsmuseum Tutzing: Graf-Vieregg-Str. 14, Sonderausstellung ab 4.12.2011: Weihnachtskrippen aus Obertraubing, Mi. u. So., 14.00 – 16.00, zusätzlich Sa. 10. u. 17.12., 14.00 – 16.00, Sonderführungen nach Vereinbarung (Tel. 08158/258397).
Roncalli Kultur Forum und Kirche St. Joseph: 4.12., 17.00, Adventskonzert mit den „Augsburger Domsingknaben“, Leitung: Reinhard Kammler; Karten zu EUR 19.00/16.00 erhältlich im Pfarrbüro, in der Buchhandlung Held, im Tourismusbüro; 9.12., 20.00, „Nacht der Tausend Lichter“, Der besondere ökumenische Gottesdienst im Advent zusammen mit der evang. Christusgemeinde; 24.12., 0.00, Musik des St. Joseph Bläserensembles vor der Kirche. (s. auch Kirchenmitteilungen u. Folder KulturForum Roncallihaus).
Rotary-Club: 12.12., 20.00, Adventfeier, „Roncallihaus“.
Sudetendeutsche Landsmannschaft: 10.12., 15.00, Adventfeier, „Roncallihaus“.
Senioren Union Tutzing: 4.12., Fahrt zum Adventsingen nach Salzburg, Abfahrt: 8.00 am Rathaus; 31.12., Silvesterfahrt auf der Donau im Altmühltal, Abfahrt am Rathaus.
Tutzinger Gilde: 10.12., 8.00, Christbaumverkauf, „Lindlwiese“ am Rathaus.
VdK (Ortsverein Traubing): 11.12., 14.00, Adventfeier, „Buttlerhof“, Kontakt: Ilse Ortner.
Weitere Veranstaltungen in Tutzing und seinen Ortsteilen finden sie unter: www.tutzing.de

DIES und DAS

Suche trockene Einzelgarage für PKW, abschließbar, im Behringer Weg bzw. Nähe Behringer Weg, Tutzing, nur zum langfristigen Mieten. Tel. 0 81 57 / 926 54 00

Metzgerei Zach
IMBISS & FEINKOST
Bahnhofstraße 26 · 82347 Bernried · Tel.: 08158/903070
Wir wünschen Ihnen
eine stimmungsvolle Adventszeit,
geruhsame Feiertage
und ein gesundes neues Jahr.

Auf diesem Weg möchte ich mich bei meinen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen im zurückliegenden Jahr bedanken und wünsche allen eine stimmungsvolle Adventszeit und ein
Frohes Fest!
Ihr
Traubinger Reiseservice
Ihr Partner für Busreisen

4 Tage Weihnachten in Ungarn All Inklusiv in Heviz 23. – 26. Dez. 2011
3 x Übern./ All Inklusiv, Bademantel, Mittag.- Abend. - und Getränkebuffet, Weihnachtskonzert p.P. im Dz.: 349,- €
4 Tage Silvester in Wien/Wienerwald Gala-Abend mit Musik **30. Dez. – 2. Jan. 2012**
3x Übern./2x A.-Essen, 1x 4-Gang Silvester-Menü **im 4* Hotel**
incl . Stadtf.-Wien, 1x M-Essen p.P. im Dz.: 359,- €

Fahrten zu den schönsten Weihnachtsmärkten:
Fraueninsel Fr. 25. Nov. 2011 inkl. Schifffahrt p.P. 29,- €
Abfahrt. ca.12:00 Uhr Überf. von Gstadt, Rückfahrt ca: 18:30 Uhr
Ulm Sa. 26. Nov. 2011 Abf. ca. 9:00 Uhr, Rückf ca: 17:30 Uhr p.P. 25,- €
Glentleiten So. 27. Nov. 2011 incl. Eintritt p.P. 21,- €
Abfahrt. ca. 13:00 Uhr - Rückfahrt ca: 17:30 Uhr
Stuttgart Mi. 30. Nov. 2011 Abf. ca. 9 Uhr, Rückf. ca: 17 Uhr p.P. 30,- €
Regensburg Sa. 3. Dez. 2011 incl. Schloß Turn und Taxis p.P. 30,- €
Abfahrt. ca. 9:00 Uhr - Rückfahrt ca: 17:00 Uhr
Ettal So. 4. Dez. 2011 Abf. ca. 13:00 Uhr, Rückf. ca: 17:30 Uhr p.P. 18,- €
Nürnberg Mi. 7. Dez. 2011 incl. Besuch Lebkuchen Schmidt p.P. 27,- €
Abfahrt. ca. 9:00 Uhr - Rückfahrt ca: 17:30 Uhr
Schloß Tüßling Fr. 9. Dez.2011 incl. Eintritt p.P. 30,- €
Abfahrt. ca. 13:00 Uhr - Rückfahrt ca: 18:00 Uhr
Passau Sa. 10. Dez.2011 Abf. ca 9:00 Uhr Rückf. ca 17:00 Uhr p.P. 28,- €
Schlehdorf Sa. 10. Dez. 2011 Abf. ca.14 Uhr, Rückf. ca: 18 Uhr p.P. 18,- €
Burghausen So. 11. Dez.2011 p.P. 28,- €
Abfahrt. ca. 9:00 Uhr - Rückfahrt ca: 17:30 Uhr
Bad Tölz Mi. 14. Dez. 2011 Abf. ca.14Uhr, Rückf. ca: 17:30 Uhr p.P. 18,- €
Bad Hindelang Sa. 17. Dez. 2011 incl. Eintritt p.P. 29,- €
Abfahrt. ca. 13:00 Uhr - Rückfahrt ca: 18:30 Uhr
Insel Mainau So. 18. Dez. 2011 incl. Schiff und Eintritt p.P. 39,- €
Abfahrt. ca. 8:00 Uhr - Rückfahrt ca: 17:00 Uhr
Ludwigsburg Mi. 21. Dez. 2011 p.P. 30,- €
Abfahrt. ca. 9:00 Uhr - Rückfahrt ca: 17:00 Uhr

Vorschau 2012
Krippenweg in Straubing, Fr. 6. Jan. 2012 Fahrt incl Führung p. P. 27,- €
Grüne Woche Berlin Do. 19. – 22. Jan. 2012 3 x ÜF incl. 1 Tag Eintritt p. P. 199,- €
Cirkus Krone München Fr. 27. Jan. 2012 Winter-Programm 1, Fahrt incl. Eintritt ab p. P. 29,- €
Skifahren in Rauris Sa. 28. – So. 29. Jan. 2012
1 x ÜF incl. 2 Tage Skipass p. P. 169,- €
Holiday on Ice München Sa. 4. Feb. 2012
Fahrt incl. Eintritt ab p. P. 36,- €
Pferdeschlittenfahrt in Filzmoos Di. 14. Feb. 2012, incl. Pferdeschlittenfahrt p. P. 39,- €

Immer ein besonderes Geschenk zu allen Anlässen:
ein Reisegutschein vom Traubinger – Reiseservice
Anmeldung:
Werner Bamberg
Schul-Str.8
82327 Tutzing-Traubing
Tel.: 08157/609226
Fax: 08157/609227
traubinger-reiseservice@info2000.de
www.traubinger-reiseservice.de

Vereine im November

Akademie für Politische Bildung: Info Tel. 256-0. (s. auch unter Veranstaltungen im Oktober).
Altschützen Traubing: Mi., 18.00, Training; Do., 18.30, Vereinsabend; alle Veranstaltungen „Buttlerhof“. Info Tel. 08157/2415.
Altschützen Tutzing: Di.,17.00, Übungsabend; Mi., 18.00, Schießabend; Schützenstammtische entfallen von Oktober 2011 bis April 2012. Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion“, Bernriederstraße 1a. Info Tel. 7864.
Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.-„Betreutes Wohnen zu Hause“: Mo. – Do., nach Terminvereinbarung mit Dagmar Niedermair. Info Tel. 906859.
Anonyme Alkoholiker: So., 10.30, „Krankenhaus“. Info Tel. 089/555685.
Arbeiterwohlfahrt: Mitmachtänze für jeden, „Turnhalle der Volksschule“ Traubing. Termine bitte erfragen bei Straka, Info Tel. 08157/2070.
Basketball-Club: Info Tel. 8366.
Billard-Club: Fr., 20.00, Training: Clubraum, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße.
Blaskapelle Traubing: Proben Jugend, Mi., 19.00; Blaskapelle, Mi., 20.00, beide „Grundschule Traubing“.
Blaues Kreuz: Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, Di., 19.30, „Evangelische Kirche Starnberg“. Info Tel. 089/332020.
Blue Notes: Proben Mo., 19.45, „Roncallihaus“.
Bridge-Club: Mo., 5.12., 19.12., 19.00 und jeden Do., 14.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 8970
BRK: Dienstabend, Info Tel. 9680; Lebensrettende Maßnahmen am Unfallort (für Führerscheinbewerber). Anmeldung Tel. 08151/26020; BRK-Mittagsbetreuung, Mo. - Fr., 11.00 - 14.30, Greinwaldstraße 14. Info Tel. 259454.
Bund Naturschutz in Bayern: 13.12., 19.00, Naturschützertreffen, „Sportlerstüberl“. Info Tel. 7344.
Caritas Trödelladen: (s. Tutzinger Kleiderstube).
DAV: Mi., 20.00, „Sportlerstüberl“. Info Tel. 8119.
Diabetiker-Selbsthilfegruppe: 19.12., 19.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3. Kontakt: Tobias Fischer, Info Tel. 90765-14.
Evangelische Akademie: Info Tel. 251-0. (s. auch unter Veranstaltungen im September).
Evang. Gemeindeverein: 13.12., 20.00, Stammtisch, „Evang. Gemeindehaus“.
FC Traubing: Fitness-Gymnastik: Info Tel. 08157/922920; Fußball: Info Tel. 0171/4491383; Kinderturnen: Info Tel. 08157/900099; Tanzsportabteilung: 15.5., Radltour; Info Tel. 08856/1477.
FFW Tutzing: Di., 18.30, Übung der Jugendfeuerwehr; Di., 20.00, Übungsabend; beides „Feuerwehrgerätehaus“.
Fotogruppe Traubing: 15.12., 20.00, Jahresabschluss, Klubraum „Buttlerhof“. Info Tel. 08157/609942 (Hr. Wallisch).
Frauentreff: 8.12., 20.00, Weihnachtsfeier, „Evang. Gemeindehaus“.
Gedächtnistraining: 1.12., 14.30, „Evang. Gemeindehaus“.
Gospelchor Rock'n Water: Fr., 17.15, Probe, „Evang. Gemeindehaus“. Info Tel. 08157/998743.
Heimatbühne: 4.12., 18.00, Stammtisch, „Andechser Hof“. Info Tel. 1201.
Holiday Squash Club: Training, Mo., 18.00 und Fr., 17.00, beide “Sportpark Starnberg”. Info Tel. 993948.
JM Tutzing: Täglich (außer Di.) ab 18.00, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße. Info Tel. 1364.
Junge Union: Kontakt: Tobias Fischer, Info Tel. 258508.
KAB: 13.12., Adventfeier. Kontakt: Monika Fries, Info Tel. 8523.
Kinderchor: Di., 14.15 (Klasse 1 und 2); Di., 17.15 (Klasse 3 und 4), beides „Roncallihaus“.
Kinderkino: Kontakt: C. Schmidt, Info Tel. 08151/148-491.
Kirchenchor, evang.: Di., 19.00, „Evang. Gemeindehaus“.
Kirchenchor, kath.: Do., 20.00, „Großer Saal“. Info Tel. 993333.

KALENDER & KONTAKTE

Liederkranz Tutzing: Fr., 2., 9., 16.12., 19.00, Singstunde, „Gymnasium“. Info Tel. 8843.
LineDance Gruppe „Westside Stompers“: Do, 19.30, „Evang. Gemeindehaus“.
Lotus Qi Gong nach Wei Ling Yi: Mo. und Do., 19.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 2996.
Meditatives Schweigen: Fr., 19.00, „Roncallihaus“, Franziskus-Kapelle. Info Tel. 0163/9214552.
Meditatives Singen: Di., 19.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 258280.
Mittagessen: Mo. und Fr. 11.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 906859 und Mi., 11.30, „Roncallihaus“; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 90765-0.
Modelleisenbahn Club: Do., 17.00, Clubanend „Clubheim“. Info Tel. 0174/7626883.
Motorrad & Veteranenclub: Fr., 20.00, Clubabend, „Clubheim“ in Kampberg. Info Tel. 7272.
Museumsschiff-Verein “Tutzing”: Info Tel. 1087.
Musikschule Tutzing-Weilheim: Info Tel. 08158/2104 u. 0881/682620.
Nordic Walking: Kontakt: Claudia Streng-Otto, Tel. 7267 oder 0151/57349515.
Offener Computertreff: keine Veranstaltung im Dezember, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3. Info Tel. 90765-0.
Ökumenischer Bibel-Gesprächskreis: keine Veranstaltung im Dezember, „Evang. Gemeindehaus“.
Ökumenische Mutter-Kind-Gruppe: 3.12., Adventfeier; Fr., 10.00, „Roncallihaus“.
Ökumenische Eltern-Kind-Gruppe: Für Eltern u. Kinder (9 Monate bis 3 Jahre), Mo., 15.30, „Evang. Gemeindehaus“.
Ökumenischer Seniorenclub Tutzing: Kontakt: Irmengard Schwarz, Tel. 1779.
Philatelistenclub: So., 9.30, Briefmarkentausch, „Sportlerstüberl“.
Philosophiekreis: Mo., 19.00, „Evang. Gemeindehaus“.
Posaunenchor: Mi., 19.30, „Evang. Gemeindehaus“.
Rock’n Water Gospelchor: Fr., 17.15, Probe, „Evangelisches Gemeindehaus“. Info Tel. 08157/998743.
Schachfreunde Starnberger See: Info Tel. 905930.
Schützengesellschaft Edelweiß Traubing: Übungsabend Fr., 18.30, „Buttlerhof“. Info Tel. 08157/6358.
Schützengesellschaft Edelweiß: Do., 19.00, Schießabend, Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion“, Bernriederstr. 1a. Info Tel. 3596.
Schützengesellschaft Immergrün: Training, Mo., 17.00, Schießabend Fr., 19.00, Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion“, Bernriederstraße 1a.Info Tel. 08157/2640.
Seniorenclub Traubing: 7.12., 14.00, Adventfeier, 21.12., 14.00, Spielenachmittag, „Buttlerhof“. Kontakt: Evelin Schwab, Info Tel. 08157/3611.
Senioren Union Tutzing: Kontakt: Hubert Hupfauf, Info Tel. 8434.
Spielenachmittag der Senioren: Di., 15.00, „Roncallihaus“ und Do., 14.30, „Betreutes Wohnen“.
Sportclub Tutzing: Judo: Info Tel. 1201; Fitness&Tanz: Info Tel. 9518; Yoga: Info Tel. 6776.
Stockschützen-Verein: Info Tel. 8710.
Tanzkreis Traubing: Mo., 17.45, 14-tägig, Folklore u.a. zum Mitmachen, Info Tel. 08157/2070
Tänze im Kreis: Mo., 10.00, „Evang. Gemeindehaus“.
Tauschring 5-Seen-Land: Info Tel. 258869.
Tennis-Club Tutzing: Info Tel. 7406.
Tierschutzverein: Info Tel. 3330.
TSV: Fußball, Leichtathletik, Schwimmen, Ski, Tischtennis, Triathlon, Turnen, Volleyball: Anmeldung Mi., 17.00-18.00, TSV-Center, Bernriederstr., Info Tel. 9873.
Tutzinger Förderverein für Tourismus: Tourismus-Büro im „Vetterlhaus“. Info Tel. 258850, Fax 258632.

Tutzinger Gilde: Mo. (14-tägig), 16.45, Kindertanzgruppe; Mo. (14-tägig), 19.00, Jugendtanzgruppe. Info Tel. 7818.
Tutzinger Kleiderstube u. Caritas Trödelladen: Di., Mi., Do., 10.00-12.30 u. 15.00-18.00, Sa. 10.00-12.30, Alter Pfarrsaal, St. Joseph. Info Tel. 0151/54429285.
Tutzing Marketing: 15.12., 8.00, Unternehmer-Frühstück, „Café Höflinger". Info Tel. 906803.
Tutzinger Ruderverein: Info Tel. 258315.
Tutzinger Skatfreunde: Mi., 19.30, „Tutzinger Hof". Info Tel. 999841.
Tutzinger Tischlein deck dich: Fr., 11.00 -12.00, Lebensmittelausgabe, „Alter Pfarrsaal" St. Joseph. Info Tel. 90765-0.
VdK: 3.12., 15.00, Adventfeier u. Ehrungen, „Roncallihaus"; 14.12., 14.30, Besuch Christkindlmarkt Bad Tölz, Abfahrt: Politische Akademie, Rathaus, Aldi. Kontakt: Klementine Rehm, Info Tel. 7354.
Verschönerungsverein: Info Tel. 8646.
Veteranen- und Soldatenverein Traubing: Info Tel. 08158/6538.
Veteranen- und Soldatenverein Tutzing: So., 10.00, Stammtisch „Tutzinger Hof". Info Tel. 6298 oder 6288.
Warmwasser-Gymnastik: Mi., 9.40 u. 10.30, „Hotel Seeblick", Bernried. Info Tel. und Anmeldung 08157/4617.
Wasserwacht: Info Tel. 08157/900133.
Weight Watchers: Di., 18.30, "Roncallihaus". Info Tel. 08803/774398.
Weltladen: Mo. – Sa., 9.30-12.30, Mo., Di, Do u. Fr. 15.00-18.00, Greinwaldstr. 18.
Witwenkreis: 13.12., 14.00, „Evang. Gemeindehaus".
(Für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.)

Großer Weihnachtsmarkt
ANTIQUITÄTEN + GALERIE
Anne Benzenberg
GALERIE AMRAE HAUS
mit vielen Geschenk-Ideen in beiden Geschäften:
Möbel
Gemälde
Porzellan
Silber
Glas
Schmuck

Tutzing
Kirchenstraße 7
Tel. (08158) 9807
Fax (08158) 993802
Di–Fr von 10.00–12.00 Uhr und von 15.00–18.00 Uhr
Sa von 10.00–13.00 Uhr
Seeshaupt
Hauptstraße 2
Tel. (08801) 90902
Do. – Fr. 15.00 – 18.00 Uhr,
Sa. 10.00 – 13.00 Uhr
manfred.benzenberg@t-online.de

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.
Malerbetrieb Gerhard Matz GmbH
Primelweg 5 · Kampberg
Telefon 08158/2630 · Mobil 0171 1714299 · Fax 08158/9717

und ein gesundes neues Jahr · Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr · Frohe Weihnachten
Fußpflege – Handpflege
Elisabeth Wegscheider
Tel. 0 81 58 - 21 47
Traubinger Straße 1 · 82327 Tutzing

Frohe Weihnachten!
Möwe ★★★ HOTEL GARNI
Sigrid Horn
Kirchenstraße 4a, 82327 Tutzing
Tel.: 08158/93160, Fax: 08158/931693
E-Mail: info@moewe-tutzing.de
Für das entgegengebrachte Vertrauen danken wir allen Freunden unseres Hauses.

25 Jahre
Auto Parstorfer
Leistungsstark für Sie:
Unfallinstandsetzung

Hauptsache Ihnen ist nichts passiert …
… den Rest reparieren wir!
- eigene Rahmenrichtbank Black Hawk Mess-System
- Computer-Achs- und Spurvermessung
- vom kleinsten bis zum schwersten Schaden

Auto Parstorfer
Starnberger Straße 24
82327 Tutzing
Tel. 08157 929500
Meisterhaft auto reparatur

KIRCHENMITTEILUNGEN

KATHOLISCHE KIRCHE

		Gottesdienste
Do 01.12.	19.00 Uhr	Rorate- und Lichtergottesdienst (gestaltet mit Musik für Saxophon und Orgel)
Fr 02.12.	9.00 Uhr	Hl. Messe
Sa 03.12.	10.00 Uhr	Kommunionfeier (Schlosskapelle Garatshausen)
	11.00 Uhr	Festgottesdienst zum Patrozinium St. Nikolaus / Ilka-Höhe
	18.00 Uhr	Rorate- und Lichtergottesdienst (gestaltet mit der „Zupf Di Saiten-Musi" - Instrumentalmusik)
So 04.12.		2. Adventssonntag
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst und Kinderkirche (musikalisch gestaltet mit neuen geistlichen Liedern)
	9.15 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
	10.15 Uhr	Hl. Messe (Kampberg)
Mo 05.12.	17.45 Uhr	Vespergebet und Hl. Messe (Klosterkirche)
Di 06.12.	17.45 Uhr	Vespergebet und Hl. Messe (Klosterkirche)
Mi 07.12.	18.30 Uhr	Adventsgottesdienst zusammen mit dem Frauenbund
Do 08.12.	18.00 Uhr	Rorate- und Lichtergottesdienst zum Hochfest „Mariä Erwählung" zusammen mit den Erstkommunionkindern
Fr 09.12.	20.00 Uhr	„Nacht der 1000 Lichter" – Der etwas andere ökum. Gottesdienst
Sa 10.12.	10.00 Uhr	Hl. Messe (Schlosskapelle Garatshausen)
	18.00 Uhr	Rorate- und Lichtergottesdienst (Streicherensemble)
So 11.12.		3. Adventssonntag – „Gaudete-Sonntag"
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst (gestaltet mit Musik für Flöte und Orgel)
	15.00-18.00 Uhr	Stilles Adventsgebet in der Pfarrkirche
	9.15 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
	10.15 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Kampberg)
Mo 12.12.	17.45 Uhr	Vespergebet und Hl. Messe (Klosterkirche)
	19.30 Uhr	Adventlicher Gottesdienst mit dem Rotary-Club
Di 13.12.	17.45 Uhr	Vespergebet und Hl. Messe (Klosterkirche)
Mi 14.12.	9.00 Uhr	Hl. Messe (Franziskuskapelle)
	17.30 Uhr	Adventlicher Gottesdienst mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Benedictus-Krankenhauses
Do 15.12.	8.00 Uhr	Adventsgottesdienst mit dem Gymnasium
	19.00 Uhr	Rorate- und Lichtergottesdienst (gestaltet mit Musik für Streicher und Orgel)
Fr 16.12.	9.00 Uhr	Hl. Messe
Sa 17.12.	10.00 Uhr	Kommunionfeier (Schlosskapelle Garatshausen)
	17.00/18.15 Uhr	Adventssingen (Ilka-Höhe)
	18.00 Uhr	Rorate- und Lichtergottesdienst (Gregorianische Gesänge)
So 18.12.		4. Adventsonntag
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst (gestaltet mit Harfenmusik)
	9.15 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
	17.00/18.15 Uhr	Adventssingen (Ilka-Höhe)
Mo 19.12.	19.00 Uhr	Meditativer Versöhnungsgottesdienst mit Beichtgelegenheit
Di 20.12.	17.45 Uhr	Vespergebet und Hl. Messe (Klosterkirche)
Mi 21.12.	9.00 Uhr	Hl. Messe (Franziskuskapelle)
	16.00 Uhr	Hl. Messe im Kreisaltenheim Garatshausen
Do 22.12.	19.00 Uhr	Rorate- und Lichtergottesdienst (gestaltet mit Musik für Flöte und Gesang)
Fr 23.12.	9.00 Uhr	Hl. Messe

Dienstleistungen rund um den PC
Beratung · Installationen · Netzwerke · Internet
Softwareentwicklung · Branchensoftware · Schreibservice
EDV-SERVICE KUFER
82327 Tutzing
Telefon: 08158/9444
Telefax: 08158/3550
eMail: mail@kufer-edv.de
Internet: http://www.kufer-edv.de

spatz
Wir wünschen unseren Kunden eine besinnliche Adventszeit
MÖBELBAU
FENSTER UND TÜREN
Josef Spatz · Schreinermeister
Weilheimer Str. 23 · Traubing
Tel. 08157-8153 · Mob. 0171-2071430

Vielen Dank für Ihr Vertrauen
ein gesegnetes Fest
und ein gesundes Jahr 2012

TUTZINGER THERAPIE ZENTRUM
Ergotherapiepraxis Yvonne Wagner
Greinwaldstraße 4 · 82327 Tutzing
Tel. 0 81 58-90 72 81 · Fax 0 81 58-90 72 81
www.tutzinger-therapiezentrum.de

Für die Festtage alles Gute!
ELEKTRO MÜLLER
Inh. Arnold Walter
Hauptstraße 61 · 82327 Tutzing
Tel.: 08158/6255 · Fax: 08158/9488
E-Mail: Elektro-Mueller@Info2000.de
mit eigenem Kundenparkplatz
• Elektroanlagen für Industrie- u. Wohnungsbau
• Satellitentechnik
• Netzwerktechnik
• Elektrogeräte Verkauf und Service
• Miele-Fachhändler mit Kundendienst
• BOSCH-Fachhändler

Sa 24.12.		Heilig Abend
	16.00 Uhr	Kindermette gestaltet vom Kinderchor
	18.00 Uhr	Weihnachtliche Abendmesse mit Orgel und Geigenmusik
	23.00 Uhr	Christmette mit festlicher Chor- und Bläsermusik
	20.00 Uhr	Christmette in Diemendorf
	21.30 Uhr	Christmette in Kampberg
So 25.12.		Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn
	10.30 Uhr	Festgottesdienst mit Orgel und Geige
	18.00 Uhr	Festgottesdienst mit Chor und Orchester (Pastoralmesse von Karl Kempter)
	9.15 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
	9.30 Uhr	Hl. Messe (Kampberg)
So 26.12.		Festtag des Hl. Stephanus
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Segensgebet für die Kinder musikalisch gestaltet von den Blue Notes mit neuen geistlichen Liedern
	14.00 Uhr	Stephani-Ritt mit Pferdesegnung
	17.00 Uhr	Christkindlsingen (Alte Kirche)
Di 27.12.	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
Do 29.12.	19.00 Uhr	Abendmesse mit Segnung des Johannesweines
Fr 30.12.	9.00 Uhr	Hl. Messe
Sa 31.12.		Silvester - Jahresschluss
	17.00 Uhr	Vorabendmesse – Dankgottesdienst mit Orgel- und Trompetenmusik

Veranstaltungen der katholischen Kirche

Fr	02.12.	18.00 Uhr	Adventfeier der Ministranten
Mi	14.12.	18.00 Uhr	Adventfeier der MitarbeiterInnen des Benedictus-Krankenhauses
		19.30 Uhr	Bibelabend mit Sr. Elisabeth und Sr. Barbara
So	18.12.	11.30 Uhr	Geburtstagsempfang für die 18-Jährigen des Jahres 2011

KATHOLISCHE KIRCHE TRAUBING

			Gottesdienst
Fr	02.12.	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	04.12.	09.00 Uhr	Hl. Messe
		11.15 Uhr	Patrozinium, Hl. Messe in St. Nikolaus, Wieling
Mi	07.12.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	09.12.	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Sa	10.12.	16.00 Uhr	Adventssingen der Grundschule Traubing
		18.00 Uhr	Gottesdienst mit dem FC Traubing
So	11.12.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	14.12.	09.00 Uhr	Hl. Messe
		19.00 Uhr	Bibelkreis (Pfarrhaus Traubing)
Fr	16.12.	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
		19.30 Uhr	Adventssingen in St. Martin, Monatshausen
So	18.12.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	21.12.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	23.12.	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Sa	24.12.	16.00 Uhr	Kindermette
		21.00 Uhr	Christmette
So	25.12.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mo	26.12.	09.00 Uhr	Hl. Messe in St. Martin, Monatshausen
		10.15 Uhr	Hl. Messe in St. Nikolaus, Wieling
Mi	28.12.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	30.12.	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Sa	31.12.	16.00 Uhr	Jahresschlussandacht

KIRCHENMITTEILUNGEN

EVANGELISCHE KIRCHE

			Gottesdienste
So	4.12.		2. Advent
		9.00	Gottesdienst mit Abendmahl in Bernried, Klosterkapelle (Diakon i. R. Hermann Koller)
		10.15	Gottesdienst mit Abendmahl in Tutzing, Christuskirche (Diakon i. R. Hermann Koller) mit Kinderkirche "KUNTERBUNT"
So	11.12.		3. Advent
		9.00	Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrer Dr. Günther Gaßmann) anschließend ökum. Kirchenkaffee (Torbogenhalle)
		10.15	Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Pfarrer Dr. Günther Gaßmann) mit Kinderkirche „KUNTERBUNT"
		15.00	Dekanats-Jugend-Gottesdienst in Weilheim, Apostelkirche (mit Diakon Matthias Anhalt)
Mi	14.12.	16.00	Gottesdienst im Altenheim Garatshausen (Diakon i. R. Hermann Koller)
Do	15.12.	16.00	Gottesdienst im Krankenhaus Tutzing (Diakon i. R. Hermann Koller)
So	18.12.		4. Advent
		9.00	Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Vikar Richard Graupner)
		10.15	Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Vikar Richard Graupner) mit Kinderkirche „KUNTERBUNT"
Sa	24.12.		Heiligabend
		15.00	Familien-Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche Pfarrerin Dagmar Häfner-Becker und Team)
		15.30	Familien-Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Diakon Matthias Anhalt und Team)
		17.00	Christvesper in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerin Ulrike Aldebert) mit Kirchenchor
		18.00	Christvesper in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerin Ulrike Aldebert)
		22.00	Christmette in Tutzing, Christuskirche (Vikar Richard Graupner)
So	25.12		1. Weihnachtstag
		10.15	Gottesdienst mit Abendmahl in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerin Dagmar Häfner-Becker)
Mo	26.12.		2. Weihnachtstag
		9.00	Gottesdienst mit Abendmahl in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrerin Dagmar Häfner-Becker)
Sa	31.12.		Silvester
		18.00	Jahresschluss-Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerin Ulrike Aldebert)

GREGOR KREUTTERER GmbH
Bauunternehmung

82327 TUTZING
Diemendorf 10b
Tel. 08158/922844
Fax 08158/906648

Veranstaltungen der evang. Kirchengemeinde

Fr	2.12.	17.00	Adventsbetthupferl, Christuskirche (Pfarrerin Ulrike Aldebert); auch am
09.12.11, 16.12.11 und 23.12.11		20.00	Offenes Pfarrhaus bei Pfarrerin Ulrike Aldebert
Fr	16.12.	19.30	FeierAbend – ein spirituelles Angebot mit Gebet, Gesang und Gespräch

Schlechtleitner & Ziep
Industrie- und Holzmontagen
Kunststoff- und Holzfenster

Widdumweg 6a, 82327 Traubing
Tel. (08157) 6358
Handy 0172/8524517
schlechtleitner.ziep@t-online.de

Am Bareisl 45, 82327 Tutzing
Tel. (08158) 2792
Handy 0171/9503203
Telefax: (08158) 9767

Ein gesegnetes Weichnachtsfest verbunden mit den besten Wünschen für das Jahr 2012 wünschen Ihnen

Bürogemeinschaft
Rechtsanwälte
Christiane Karwatka-Kloyer
Fachanwältin für Familienrecht
Tel.: 08158/259680

Stefan Dornow
Tel.: 08158/9056613
www.kanzlei-dornow.de
Hauptstraße 42 · 82327 Tutzing

Tutzing · Hauptstraße 36 · 0172-8983515
KOPOLOVEC
KOPO Fliesen Platten Mosaik
WALTER KOPOLOVEC
FLIESENLEGERMEISTER
– INNUNGSBETRIEB –
Planung · Beratung · Verlegung · Verkauf
Fliesenverkauf nach Vereinbarung
in Weilheim · Trifthofstraße 58 · 0881-1201

Der Tratzinger

Der Tratzinger macht mit seinem Freund einen Spaziergang durch den Ort und natürlich gehen sie dahin, wo grad was gebaut wird. Durch die Leidlstraße marschieren sie Richtung Schloss und kommen an die Monsignore-Schmid-Straße. Da packt der Tratzinger den Spezl am Arm. „Da schau a moi, da steht was mitten auf da Straß. Da, wo früher de Molkerei war!" Das mussten sie sich genauer anschaun. Wie sie vor dem Haus stehen, sagte der Spezl verblüfft: „Des is ja a Balkon! Amoi was ganz was Neu´s, private Freiluftsitzplätz direkt auf da Straß!" Nachdem er sich von seiner Verblüffung ein bisschen erholt hat, muss er sich richtig aufregen: „Woaßt as noo? Wia i baut hob, da hot ma de Gemeinde an meim Grundstück entlang an Streifen Grund für an Spottpreis obzwackt. Für an Gehsteig, homs g´sagt. Den homs dann aa später tatsächlich baut. Z`erst hob i mi sauber g´ärgert, aber heit bin i froh um den Gehsteig. Und do, in dera enga Straß baun´s no an Balkon mitten nei." Des werd zwengs der Ortsverdichtung sei, des steht sicher im neia Bebauungsplan so drin. De wern si scho was denkt ham dabei." beruhigt ihn der Tratzinger. „Außerdem muaßt aa an den denken, der wo des baut. So a Balkon werd ja halbert als Wohnfläche zählt, da werd de Wohnung glei a scheens Stückl größer." Den Spezl beschäftigen inzwischen aber ganz andere Gedanken als die an Bauträger und Gemeindepolitik. „Tätst du so einen Balkon mögen?" fragt er den Tratzinger. „Wennst da hockst, können dir de Spaziergänger ja dei Brot vom Teller nehma. Und mit de Lastwagenfahrer bist Aug in Aug!" „Aber nett herg´richt hams es scho, schaug, da is scho a Vogelhäuserl und an Weihnachten kommt bestimmt aa no a Christbaum hin!" meint der Tratzinger. „Jetzt bräucht´s nur noch einen begabten Tutzinger Hobbymaler, der wo a scheene Parklandschaft auf de Schlossmauer malt. Dann tät des wenigstens von da Optik her a bissl stimma, was im Verkaufsprospekt steht: Wohnen am Schlosspark."

Wie sie da so vor dem Haus stehen und sich überlegen, wie sich die Bewohner auf ihrem Freiluftsitz auf der Straße mit Blick auf die Mauer fühlen, gesellt sich eine Mutter mit Kinderwagen zu ihnen und tät auch gern mitreden. Aber wie´s der Teufel will, kommen in der engen Straße von allen zwei Seiten Autos daher.

Da bleibt nicht lang Zeit zum Überlegen: Mutter mit Kinderwagen rettet sich auf den Stellplatz, weil da grad kein Fahrzeug steht. Aber dem Tratzinger und dem Spezl bleibt nix anderes übrig, als unter dem Balkon Zuflucht zu suchen. Und wie sie da so unter dem Vorbau hocken und raus luren, sagt der Tratzinger: "Jetzt hamma aber Glück g´habt. Guat, dass den Vorbau gibt! Des hätt jetzt echt g´fährlich wern können."

BEER HEIZUNG-SANITÄR-TECHNIK HOUSESERVICE

Stefan Beer, Enzianweg 6, 82327 Tutzing-Kampberg
Tel.: 0 81 58 / 72 72

feldhütter gmbh
Bauunternehmung

Altbaurenovierung
Neu- und Umbau

Hörmannstraße 2a
82327 Tutzing

Tel.: 08158/8927
Fax: 08158/1326

„Was die Zukunft betrifft, so ist es nicht deine Aufgabe, sie vorauszusehen, sondern sie zu ermöglichen"
Anoine de Saint-Exupéry

Allen Kunden
ein entspanntes Weihnachtsfest

Buchhandlung
DAS ESELSOHR
Greinwaldstraße 2 · Tel. 0 8158 / 32 14
daseselsohr@web.de

*Wir wünschen allen unseren Gästen und denen, die es noch werden wollen, ein **frohes Weihnachtsfest** und ein **gesundes neues Jahr.***

Heidi, Lucy und Jürgen
sowie unsere Supermädels:
Angie, Klara, Kathi und Jessi!

Sportlerstüberl
am Würmseestadion
08158-3356

NACHLESE

Leserbriefe

Zu: **Tutzinger Jugend – im Keller?**

Stefan Feldhütter

Mit der Diskussion um die Zukunft des Tutzinger Keller Areals ist auch die Situation der Tutzinger Jugendlichen ins öffentliche Blickfeld geraten. Dass die Gemeinde ihnen bis heute leider keinen Treff bietet und der Tutzinger Keller daher zumindest als Ersatz genutzt wird, verbindet die beiden Themen. Erinnern wir uns: Tutzing ist, will es seine finanzielle Selbstbestimmung erhalten, gezwungen durch Grundstücksverkauf einen Teil seiner Schulden zu tilgen. Das Areal um den Tutzinger Keller ist eine der letzten gemeindlichen Flächen, die ausreichende Erlöse verspricht. Der Verkauf lediglich etwa einer Hälfte sollte dazu ausreichen. Daher hat der Gemeinderat im Mai 2010 beschlossen, die südliche Teilfläche, das so genannte Obstbaumgrundstück, zu verkaufen, die Wirtschaft und ihr Biergarten soll erhalten bleiben. Dieser Beschluss wurde im Oktober 2011 nochmals bestätigt.
Teilen des Gemeinderates ist der Tutzinger Keller zu unprofitabel. Unter Renditeaspekten müsste die öffentliche Hand aber einen Gutteil ihrer Liegenschaften veräußern und viele ihrer Aktivitäten einstellen. Diese dienen aber gerade nicht primär der Erzielung von Rendite, sondern erfüllen wichtige, oft gesetzlich vorgegebene Funktionen, wie z.B. die eines Treffpunkts für die Bevölkerung eines Ortsteils, aber eben auch für die Jugendlichen einer Gemeinde. Daher greift das Renditeargument zu kurz.

Die Gemeinde muss in der Jugendarbeit noch einige Hausaufgaben erledigen: Zum 2.November 2011 nahm mit Nicola Lindorfer eine Jugendpflegerin ihre Tätigkeit bei uns auf. Sie soll sich u.a. um die Errichtung und den Betrieb eines Jugendtreffs kümmern, in dem „freie Jugendarbeit“ stattfinden kann. Diese soll die anspruchsvolle Jugendarbeit, die heute schon in den Tutzinger Vereinen und Organisationen geleistet wird, ergänzen. Dass eine solche Ergänzung von den Jugendlichen dringend gewünscht wird, hat eine Ende 2010 durchgeführte Umfrage ergeben. Dieses Angebot zu schaffen ist eine Kernaufgabe der Gemeinde, der sie sich auch bei knapper Kasse nicht weiter entziehen darf. Mit Blick auf die Beträge, die Tutzing für Horte, Kindergärten und Schulen aufwendet, wirkt die Diskussion um die Kosten der Schaffung eines Jugendtreffs an der Stelle des Schießstandes beim Tutzinger Keller reichlich kleinherzig. Nur dort erscheint dies heute kurzfristig möglich. Die Chance hier mehr als ein Provisorium zu realisieren, muss bei der Überplanung des Geländes genutzt werden, ohne ein weiteres Mal die Interessen der Jugendlichen anderen Belangen unterzuordnen.
Der Tutzinger Keller kann und soll einen kommunalen Jugendtreff, der baldmöglichst realisiert werden muss, nicht ersetzen. Unabhängig davon ist er als Treffpunkt für Jung und Alt und als überregional anerkannter Ort für Kabarett und Musik für Tutzing sehr wichtig und muss unbedingt erhalten bleiben. Das sollte der Gemeinde das Geld für die Instandhaltung wert sein.

Stefan Feldhütter, Gemeinderat, Jugendreferent

Zu: **„Betreutes Wohnen Zuhause“ - Eine alternative Wohn- und Betreuungsform (Heft 10/11)**

Die Geschichte: Nachdem mein Mann, Rudolf Kohlert, vor Jahren die verschiedenen Altenheime, Augustinum, Residenzen der Umgebung miteinander verglichen und in den Tutzinger Nachrichten vorgestellt hatte, kam er zu dem Schluss, dass der ältere Mensch wohl am liebsten in seiner Umgebung bleiben möchte. Um das in die Tat umzusetzen, fand mein Mann eine sehr kompetente Mitstreiterin: Frau Dagmar Niedermair, die gerade nach Tutzing gezogen war.

Seit 1. April 2008 gibt es diese entgegenkommende Betreuungsform, die dem Wunsch der Menschen gerecht wird, so lange wie möglich selbstständig daheim zu bleiben. Getragen durch die „Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.“ werden durch vertraglich zugesicherte Grund- und Wahlleistungen den Bürgern Lebensqualität, Unabhängigkeit und ein selbstbestimmtes Leben im eigenen Zuhause ermöglicht. Mit Freude erlebe ich die gute Entwicklung dieser Einrichtung in Tutzing.

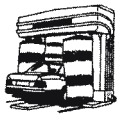
Gudrun Kohlert

In der Jugend
läuft man mit der Gesundheit dem Geld hinterher,
und im Alter
mit dem Geld der Gesundheit

Volksmund

Mellys top beauty
Kosmetik- und Nagelstudio
Weihnachtsaktion
Im Dezember alle Clarins-Produkte 20% reduziert.
Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr

Melanie Schmitt - Kirchenstraße 8, 82327 Tutzing - Telefon: 08158 / 90 79 00

Frohe Weihnachten und gute Fahrt im neuen Jahr!
ARAL
Aral-Tankstelle
Heidelinde Hössle
MINI-MARKT
SB-Waschanlage
Wagenpflege
SB-Staubsauger
Hauptstraße 100
82327 Tutzing
Telefon (0 81 58) 69 68
Fax (0 81 58) 38 40


Zu: **Der Tratzinger, Heft 11**

Der Tratzinger hat mir aus dem Herzen gesprochen. Auch ich war zuletzt mal wieder im Rathaus, weil ich auf dem Einwohnermeldeamt etwas zu erledigen hatte. Und auch mich hat es zunächst nur irritiert, bei genauerem Nachdenken aber richtig gestört, dass durch den Umbau nun wirklich keine Verschwiegenheit mehr gewahrt ist. Wem ist mit der Einrichtung des Großraumbüros gedient? Dem Antragsteller doch mit Sicherheit gar nicht! Schön, wenn ich nicht alleine so empfinde! *Christina Stückl*

Der Seniorenclub Traubing

hat das Bedürfnis, seiner langjährigen Betreuerin einfach mal Danke zu sagen:

Wir Senioren in Traubing sind sehr erfreut
die Evelin zu haben, die uns so gut betreut.
Ihre Helfer sind Christoph und auch die Erika,
„Schwab“ heißt die Evelin, sie ist immer für uns da.
Beliebt sind die Nachmittage mit Kuchen und Kaffee,
mit Spielen, Gesprächen und manch guter Idee.

Drum, liebe Evelin, ein großes DANKESCHÖN und es kann auch fürderhin so weitergehn. *Ihre Traubinger Senioren*

Hier auf ihrer Fahrt nach Abensberg 2010

Diese Danksagung nehmen wir zum Anlass, allen Tutzingern, die ehrenamtlich tätig sind, für Ihr Engagement zu danken. Der Einsatz vieler verantwortungsbewusster Bürger ist in seiner Bedeutung für die Gemeinschaft gar nicht hoch genug einzuschätzen.

Impressum

Tutzinger Nachrichten
Das Magazin für Tutzing und seine Bürger
29. Jahrgang
www.tutzinger-nachrichten.de

Ehrenvorsitzender: Peter Gsinn

Verlag:
Redaktionsverein Tutzinger Nachrichten e.V.
Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing
1. Vorsitzende (V.i.S.d.P.) Elke Schmitz
elke.schmitz@tutzinger-nachrichten.de

Redaktion:
Hans-Peter Bernsdorf (HB), Hermann Buncsak, Ursula Cammerer (UC), Ingrid Cavada (IC), Peter Gsinn (PGs), Christine Henle (ChH), Walter Henle (WH), Elisabeth Kolossa (EK), Heinz Klaus Mertes (HKM) Alfons Mühleck, Anita Piesch (AP), Claus Piesch (CP), Elke Schmitz (esch), Gerd Stolp (GS), Konrad Vollmayr (KV), Anka Schallameier (Scha), Jürgen Stadlbauer (JSt).
redaktion@tutzinger-nachrichten.de (Postanschrift wie Verlag)

Anzeigen:
Roland Fritsche (verantwortlich)
Floßmannstr. 2, 82399 Raisting, Tel.: 08807-8387, Fax: 08807-94514
anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, www.tn-anzeigen.de
Preisliste Nr.2 /2002

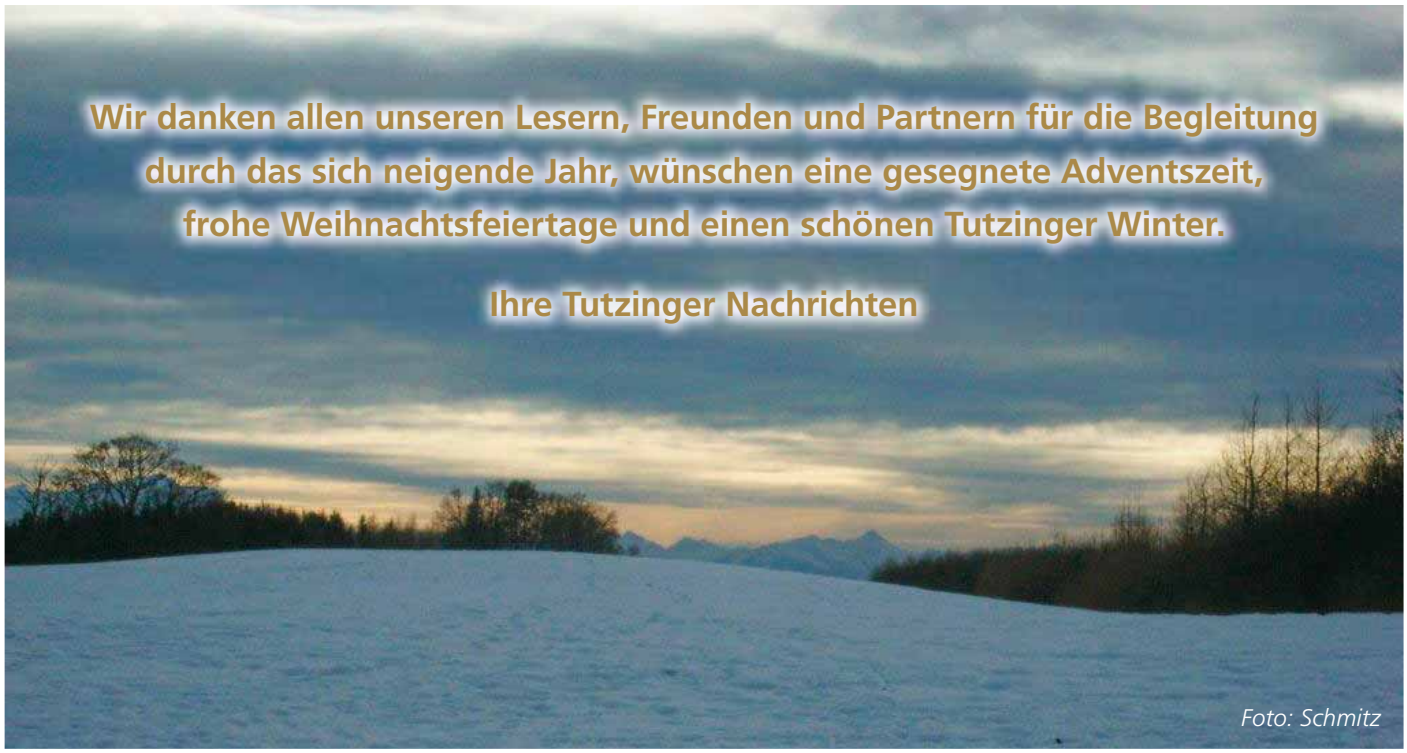
Edition / Schlussredaktion:
M Com Consult
Bahnhofstraße 9-15, 82327 Tutzing
heinzklaus.mertes@tutzinger-nachrichten.de

Druck:
ulenspiegel druck gmbh, Birkenstraße 3, 82346 Andechs
Tel. 0 81 57 / 9 97 59-0, Fax 0 81 57 / 9 97 59-22, www.ulenspiegeldruck.de

Erscheinungsweise: 11 Ausgaben jährlich
Erscheinungsort: 82327 Tutzing
Auflage: 6.000 Exemplare

Die Tutzinger Nachrichten sind entgeltfrei und werden durch Anzeigenerlöse getragen. Wir bitten deshalb um Aufmerksamkeit für unsere Inserenten. Die redaktionellen Beiträge werden ehrenamtlich erstellt. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Art von Reproduktion nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Verantwortlich für Leserbriefe sind die jeweiligen Autoren.



Wie fit ist Tutzing und Umgebung?

Bundesweite Studie im Rahmen der Aktion "Wie fit ist Deutschland?"

Bundesweite Fitness-Studie

100 untrainierte Testpersonen gesucht

In einem Zeitraum von 5 Wochen soll bewiesen werden, dass regelmäßiges Training eine deutliche Verbesserung des Fitness- und Gesundheitszustands bewirkt.

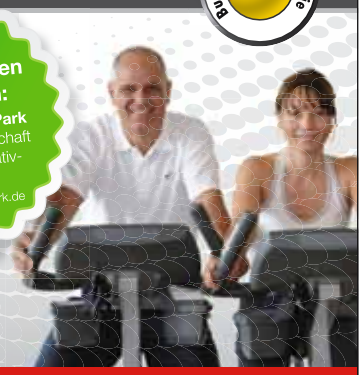
Die Teilnahmegebühr beträgt 59 Euro, inklusive aller Tests und persönlichen Einweisungen in Ihren Trainingsplan. Auch die Nutzung von Kurs-Angeboten und des Wellnessbereichs ist inbegriffen.

Jetzt anmelden! ✆ 08158 / 3622

Die Studie wird durchgeführt im:

Life competence

10 Euro der Gebühr gehen als Spende an:
Refugium Beringer Park
gemeinnützige Gesellschaft für Hospiz- und Palliativ-Wirken / Tutzing
www.refugium-beringerpark.de



Life-competence Gesundheitsclub • Rosemarie Döllinger
Midgardstr. 8a • 82327 Tutzing • Tel. 08158/3622 • www.life-competence.info

www.wie-fit-ist-deutschland.de

Die Studie wird unterstützt von:
brahmsapotheke lindemannapotheke
www.brahmsapo.de www.lindemannapo.de

BIOLOGISCHER GRIPPESCHUTZ

Eine intelligente Alternative!!!

Naturheilkundliche Therapie bei:

Infekt	Lungenentzündung
Nasennebenhöhlen-entzündung	spezielle Grippetherapie für Patienten über 70
Asthma	Regenerations-/ Aufbaukur
Bronchitis	„Grippe-Cocktail"

Dunkelfelddiagnostik I Metabolic Balance
Sauerstofftherapie I Osteopathie

Naturheilpraxis Reiner Nitzsche
Hauptstr. 53 I 82327 Tutzing I Telefon 08158.258 270

Gesund und fit durch die kalte Jahreszeit!

Ich wünsche Ihnen ein frohes Fest und ein gesundes Neues Jahr!

---

metabolic balance
ganzheitliches Stoffwechselprogramm

STEIGERUNG VON
ENERGIE & VITALITÄT

Das erfolgreiche Programm zur ganzheitlichen Stoffwechselstärkung und Gewichtsregulierung (auch bei Problemfällen und Jugendlichen)

Gewichtsabnahme mit Metabolic Balance

zuverlässig • effektiv • nachhaltig

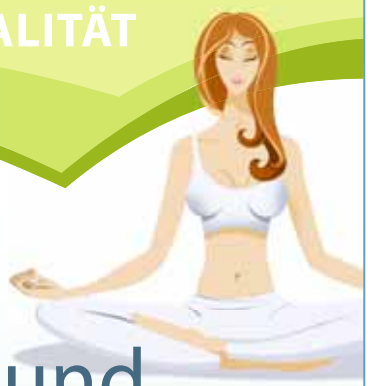
EINLADUNG ZUM VORTRAG

am Donnerstag, den 12. Januar 2012, Beginn 18.30 Uhr

Telefonische Anmeldung erbeten

Dunkelfelddiagnostik I Metabolic Balance
Sauerstofftherapie I Osteopathie

Naturheilpraxis Reiner Nitzsche
Hauptstr. 53 I 82327 Tutzing I Telefon 08158.258 270



Gesund, fit und schlank in den Frühling